

Hoyden

Von General_Creepy

Inhaltsverzeichnis

Prolog: Awakening	2
Kapitel 1: First day, first punishment?	3
Kapitel 2: First day, second punishment?	6
Kapitel 3: Isn't it already enough with punishment?	10
Kapitel 4: Illusion or reality? (Part 1)	14
Kapitel 5: Illusion or reality? (Part 2)	19
Kapitel 6: Awesome! This was definitely reality!	20
Kapitel 7: A new day, a new beginning?	21
Kapitel 8: Winner or loser?	24
Kapitel 9: Let's break the rules! Finally he got his prey?	27
Kapitel 10: What went wrong? I just wanted some answers.... ..	30
Kapitel 11: I do not regret. Now everybody can see, I'm stronger!	31
Kapitel 12: What is that? That is never Aizen! Such a pain in the ass.	36
Kapitel 13: Poor kitty. It should learn, or die trying.	38
Kapitel 14: Screw you! Don't fuck with me!	42
Kapitel 15: I don't want her, I want HIM!	46
Kapitel 16: I'm pretty fucked up!	47
Kapitel 17: I'll overdid it...	51
Kapitel 18: What for a play does he play? I'll wish, I could see under his mask! And please, is there someone, who can protect me against Nnoitra?	58
Kapitel 19: I don't want to see anyone. I can't take it anymore!	59
Kapitel 20: At least he puts his mask down....But why I feel so well with him?	63
Kapitel 21: Revenge! That dickhead gets back what he earned!	65
Kapitel 22: Let the show begin	68
Epilog: Eternity	69

Prolog: Awakening

Nun Hockte er also vor ihm, vor Aizen Sousuke, welcher ihm seinen Wunsch nach mehr Macht endlich erfüllt hatte. Nun war er endlich ein Arrancar. Nun würde endlich niemand mehr auf ihn herabschauen, alle würden in Angst vor ihm fliehen! Naja solange sie ihn nicht jetzt zu Gesicht bekommen würden, schließlich er hockte hier wie ein Schluck Wasser in der Kurve, vor seinem 'Meister'. Keine wirklich vorteilhafte Haltung und noch dazu hatte er nicht mal etwas an.

Alles was ihm von seiner früheren Erscheinung blieb war ein Maskenfragment auf seiner rechten Wange und sein Loch im Bauch, da sein restlicher Panzer während der Verwandlung abgebröckelt war.

Kapitel 1: First day, first punishment?

Das Häufchen Elend betrachtend stand Aizen auf. Sah nach dem neuen Arrancar. Von den körperlichen Attributen her war dieser ausgezeichnet. Breite Schultern, kräftige Waden. Alles in allem war diese Schöpfung sehr durch trainiert. So, wie er es wollte. „Wie fühlst du dich in deinem neuen Körper?“ Grimmjow schien Aizens Stimme nicht wirklich wahrzunehmen. Er erhob sich, wenn auch leicht wankend und stand nun das erste Mal seit seinem Tod als Mensch wieder auf zwei Beinen. Natürlich musste er sich seinen neuen Körper erst einmal genauer ansehen. Es war ungewohnt, sein Panzer hatte ihm früher überaus treue Dienste erwiesen, aber von nun an war er ungeschützt. Er fuhr mit den Fingern über seine Haut. Es war nur eine hauchzarte Berührung, doch er nahm sie wahr. „...merkwürdig...“, diese Worte bezogen sich auf Aizens Frage, aber Grimmjow machte sich nicht die Mühe aufzusehen, schließlich war Aizen nur ein Shinigami. Innerlich knurrte Aizen auf. Sein neuestes Geschöpf ignorierte ihn...Wie konnte er das wagen? „Wie ist dein Name?“, herrschte er ihn an. Fuhr sich durch die Haare noch immer betrachtete er den ansehnlichen Körper. Überlegte sich, wie er ihn bestrafen könnte, wenn dieser aufsässig wurde.

Warum wollte der Shinigami seinen Namen wissen? Wie lästig. Grimmjow fand den Raum, in welchem sie waren, schließlich um einiges interessanter und schaute sich daher um. Komischerweise waren nur er und dieser Shinigami anwesend. Kein weiterer Shinigami oder Hollow war zu sehen. Wie beiläufig nannte er dann doch, während des umsehen seinen Namen: „Grimmjow Jaggerjaquez.“ Jedoch zeugte sein Ton nicht von dem Respekt, den er Aizen zollen sollte. „Grimmjow.“, wiederholte Aizen und seine Augenbrauen zogen sich zusammen. Der Arrancar sollte so langsam mal lernen sich zu benehmen. Ihm, seinen Schöpfer Respekt zollen! Wenn er diesen nicht bekam, würde er ihn zu sich holen! Doch vorerst würde er ihn besser beobachten...Überstürzt handeln brachte nichts. Zumindest nichts sinnvolles. „Ich wäre dir dankbar, wenn du mich ansiehst, wenn ich mit dir rede!“, knurrte er nun leicht hörbar. Grinsend wandte sich Grimmjow Aizen zu. „Ich kann ja mal 'ne Ausnahme bei dem Shinigami machen, der mir zu mehr Macht verholfen hat!“, er machte sich weiterhin nicht einmal die Mühe Aizen seinen Respekt zu erweisen. In seinen Augen waren alle Shinigami weniger als Dreck wert. Für die meisten Hollows waren sie eine schmackhafte, aber leider auch recht wehrhafte Mahlzeit und dennoch wagte sich dieser Shinigami nach Hueco Mundo. Armer Irrer! War wohl lebensmüde!

Langsam begann Aizen innerlich zu kochen. Was war das nur für ein respektloser Bastard? Immerhin hatte er ihn zu dem gemacht, was er jetzt ist. Hatte ihm noch mehr Kraft geschenkt...Sein Knurren wurde deutlicher. Er würde garantiert nicht dessen nächste Mahlzeit werden! Er würde diesen einfältigen Arrancar benutzen, bis dieser nichts mehr wert war! Bis er einen Ersatz hatte! Grimmjows Grinsen wurde nur noch eine Spur breiter, da sein Gegenüber anscheinend nicht wirklich begeistert von ihm war, aber es konnte ihm ja egal sein. Er war schließlich immer noch eine Katze, daher würde er sich bestimmt niemanden unterordnen. Und erst recht keinem Shinigami! Schließlich war Aizen für ihn nur ein Mittel zum Zweck gewesen, um stärker zu werden. Denn eines war er sich sicher. Wenn auch nicht heute, er würde bestimmt bald einen Abgang machen. Es sei denn, er würde hier eine Möglichkeit finden stärker zu werden.

Vielleicht war es ja ein Fehler gewesen ausgerechnet diesen Hollow zu wandeln...Aber

Herausforderungen waren immer recht praktisch...Wenn Grimmjow merken sollte, dass dieser nicht viel zu sagen hatte, könnte er wahrscheinlich einfacher mit ihm umgehen. „Ey! Und wo bekomme ich jetzt Klamotten her?“, riss Grimmjow Aizen aus seinen Gedanken. Machte sich nicht einmal die Mühe auch nur ansatzweise höflich zu klingen. Ihm konnte schließlich niemand das Wasser reichen! Dies würde Aizen auch noch lernen, aber man sollte schließlich nicht zu viel von einem Shinigami erwarten. „Falls du dich nicht genau umgesehen hattest, dort liegen viele Kleidungsstücke für dich!“, Aizen wies mit einem Finger auf einen kleinen Tisch. Verdrehte die Augen bei so viel Blödheit. Erneut bekam er jedoch eine Antwort im trotzigem Ton. „Woher soll ich denn wissen, wie das hier abläuft?“ und fügte noch ein leises 'Idiot' hinzu. Dennoch machte er sich auf den Weg zum Tisch und fing wahllos an Sachen aus der Masse zu ziehen. Eine Hakama war schnell gefunden, doch die meisten Oberteile landeten, achtlos beiseite geworfen, auf den Boden, da sie ihm nicht gefielen. Nach einer, für ihn zu lange andauernden Suche, hatte er nun dennoch ein passables Oberteil gefunden. Es sah zwar auf den ersten Blick klein aus, aber es passte ihm perfekt. Die Jacke reichte ihm höchstens bis zur Taille und verdeckte auch nur einen Teil seines Oberkörpers. Warum sollte er nicht zeigen, was er hatte? Kurzerhand wurden noch die Ärmel hochgekrempt und perfekt! Dass er mehr als die Hälfte der Kleidungsstücke dabei auf den Boden geschmissen hatte, störte ihn nicht einmal im Geringsten. „Wenn du noch die Ehre hättest und alles wieder ordentlich auf den Tisch legen würdest, kannst du gehen.“ Aizen würde den Arrancar nicht früher gehen lassen! Er bestand nun einmal auf Ordnung.

Bitte, was wollte dieser Idiot von ihm?! Als wenn es ihn interessierte, ob es ordentlich wäre oder ein Saustall. Die Sachen konnte seiner Meinung nach jemand anderes ordentlich zusammen legen und auf den Tisch legen, aber bestimmt nicht ER! Also stopfte Grimmjow einfach eine Hand in die Hakama und begann mit dem kleinen Finger der Anderen sich im Ohr zu bohren. „Warum sollte ICH denn so eine beschissene Drecksarbeit erledigen?“ Mittlerweile zog Aizen seine Augenbrauen so dicht zusammen, dass sie wie eine Einzige wirkten. Suchte der Arrancar gerade sein Gehirn, oder warum bohrte er in seinem Ohr rum? Wahrscheinlich hatte er eh keines. „Wenn du es nicht machst, wirst du die Konsequenzen tragen!“ Wie konnte ein Arrancar, den er erschaffen hatte, nur so respektlos sein?

Sollte er jetzt vor 'nem Shinigami Angst haben? „Pff...Als wenn! Soll ich jetzt etwa vor nem Shinigami Angst haben?“, nun stopfte er auch seine andere Hand in die Hakama und da das Thema für ihn gegessen war, drehte er sich um, um zu gehen. „GRIMMJOW JAGGERJAQUEZ!“ Aizen erhob seine Stimme, fasste dem Angesprochenen an die Schulter. Mit einem kraftvollen Hieb stieß er ihn gegen die nächste Wand. Verdrehte dem Widerspenstigen den linken Arm auf den Rücken, fixierte ihn damit zugleich an die Wand. „Entweder, du hörst auf mich, oder du bist so gut wie tot!“, drohte er leise. Durch die unsanfte Bekanntschaft mit der Wand knurrte Grimmjow. Was zur Hölle wollte dieser Idiot von ihm? Er hörte auf niemanden! „Warum sollte ich auf DICH hören? Du wirst es eh nicht schaffen mich zu töten! Meinen Stolz wirst du mir auch nicht nehmen können!“, knurrte er Aizen nur entgegen. „Oh doch, ich kann dich töten! Ich habe dich erschaffen und ich kann dich auch wieder wie eine Kakerlake zerstampfen...Nur im Gegensatz zu dir sind Kakerlaken schlauer! Sie könnten ohne Körper leben, wenn sie ihren Magen behalten! Allerdings trennt man ihnen den Kopf ab, sterben sie nach neun Tagen. Der Todesgrund lautet verhungern!“, leise lachte Aizen. Er glaubte nicht daran, dass der Hollow das aushalten würde....Er drückte ihn nur noch enger an die Wand. „Bei dir bin ich mir allerdings nicht so ganz sicher! Du bist

zwar genauso widerlich wie eine Kakerlake, aber du würdest garantiert sofort sterben! Und mir fehlt die Muße es auszuprobieren, von daher...“, er sprach einen Bakudo. Sofort wurde Grimmjow noch härter gegen die Wand gedrückt....Der Schild hatte ihm seines Bewusstseins geraubt. Das einzige, was zu vernehmen war, war ein kurzes, erschrockenes aufkeuchen Grimmjows. Da hatte ihn dieser Shinigami wirklich dazu gebracht nieder zu gehen! 'Shit' waren die letzten Worte, die man vernehmen konnte, bevor er sein Bewusstsein vollständig verlor.

Kapitel 2: First day, second punishment?

Zufrieden trat Aizen einen Schritt zurück. Seiner Befriedigung wegen trat er Grimmjow noch ein mal in die Seite. So war es doch schon besser. Endlich war Ruhe in dem Raum eingekehrt. Und es dauerte gut eine Stunde, bis Grimmjow wieder zu sich kam. Der Arrancar nahm alles um sich herum nur verschwommen wahr und...Warum zur Hölle schmerzte seine Seite so?! Sofort setzte er sich erst einmal an die Wand. Hielt sich die schmerzende Seite und versuchte krampfhaft sich zu orientieren. Wo war er? Was war passiert, dass er ohnmächtig gewesen war? Und warum zur Hölle sah er plötzlich so anders aus? Wo war sein Panzer geblieben? Fragen über Fragen waren in seinem Kopf und er fühlte sich nicht in der Lage sie zu beantworten. Er verstand das alles gerade nicht, fühlte sich, als wäre er in einem schlechten Film. „Na, wandeln wir wieder unter den Lebenden?“, drang die sarkastische Stimme Aizens an dessen Ohr. Der Shinigami hatte sich gegen den Tisch gelehnt und beobachtete den sichtlich verwirrten Arrancar. „Was? Wieso?“, wer war dieser Mann an dem Tisch? Was hatte das alles hier zu bedeuten? War er es, der ihn verwandelt hatte? Hatte er ihn niedergestreckt? „Jetzt spiel' nicht blöd! Oder hast du dein Gehirn letztendlich verloren?“, den Sarkasmus konnte er nicht lassen. Lässig lehnte er sich bequemer an den Tisch. Ignorierte Grimmjows Knurren. „Was soll das...“, da fiel es dem Arrancar wie die Schuppen von den Augen. Verdammt, dieser Bastard hatte ihn niedergestreckt! Ihn verwandelt und die kleine Auseinandersetzung musste Aizen dazu bewegt haben, ihm in die Seite zu treten. „Du~“, grollte er Aizen entgegen und rappelte sich auf. Hasserfüllt sah er seinen gegenüber an und schritt langsam und bedrohlich auf jenen zu. Er würde ihn umbringen, soviel stand für ihn, Grimmjow Jaggerjaquez fest!

Mit festem Blick sah Aizen den Arrancar an. Zeigte keinerlei Regung. Eher fragte mit einer Hand wanderte er zu Grimmjows Hals. Umfasste ihn. „Und denk daran, es gibt immer einen, der stärker ist!“, wieder war seine Stimme nur ein Hauch. Er drückte zu, strich mit der anderen Hand sanft über dessen Seite, die er vorhin verwundet hatte. Überrascht weitete Grimmjow seine Augen. Wie konnte das sein? Warum war dieser Shinigami so verdammt schnell? Wie in Zeitlupe wanderte seine Hand an den Arm Aizens, dessen Hand sich um seinen Hals gelegt hatte. Er röchelte leicht, machte aber keine Anstalten sich zu befreien. Zu groß war der Schock über die Wendung zu Aizens Gunsten. Lächelnd drückte er noch fester zu. Zwang Grimmjow zu Boden. „Ich dachte du wärst stark. Hast wohl doch nur heiße Luft von dir gegeben!“, hauchte er ihm entgegen. Drängte ihn noch dichter zu Boden. „Du bist schwach. Und nichts anderes!“ Was erlaubte sich der Shinigami eigentlich? Grimmjow hatte sich nun doch wieder gefangen und begann Aizens Arm zu zerren. Knurrte ihn zeitgleich an. „Ich zeig dir wer hier der Schwächling ist!“, nun war jeder Muskel in seinem Körper angespannt und darauf bedacht sich kein Stückchen weiter zu Boden drängen zu lassen. Endlich spürte Aizen Widerstand. Lachte auf. „Meinst du, dass das so einfach wird, wenn du deine Muskeln anspannst? So lange man nur Muskelkraft benutzt, ist man immer schwach!“ Er nahm die freie Hand und platzierte sie auf Grimmjows Wange. Wanderte mit dem kleinen Finger zu dessen Auge. „Was würdest du davon halten, wenn dir ein Auge fehlen würde? Stände dir mit Sicherheit gut!“ Augenblicklich schlug Grimmjow Aizens Hand weg. Niemand, wirklich niemand würde ihn zu einem Krüppel machen! „Nein, danke!“, er versuchte sich weiter aufzurichten, doch er kam einfach nicht gegen

diesen Mann an. Hier lief eindeutig etwas ganz falsch!

Aizens Lächeln wurde mittlerweile noch breiter. Endlich hatte er es geschafft Grimmjow zu Boden zu drängen und fasste ihm in den Nacken. „Eine falsche Bewegung und du bist tot!“, gelassen sah er den Arrancar an. Was dieser jetzt machen würde? In dem Moment stockte Grimmjow vorerst einmal. Sollte er es wagen und sein Leben riskieren? Es war einfach erniedrigend und das würde er bestimmt nicht mit sich machen lassen! „Pfoten weg, du Bastard!“, vielleicht war das nicht das Klügste gewesen, aber er hatte schließlich auch seinen Stolz! Sofort presste Aizen Grimmjows Gesicht fester auf den Boden. Drückte dessen Nacken durch. „Wie war das?“, von Grimmjows Seiten war nur ein unterdrückter Schmerzenslaut zu vernehmen, aber sich eine Schwäche eingestehen, wollte er nicht. Stattdessen schlich sich ein Grinsen auf seine Lippen. „Soll...ich es noch...einmal...wiederholen...weil du...taub bist?“, zwar kosteten ihn diese Worte einiges an Anstrengung, und er würde sie wahrscheinlich gleich wieder bereuen, aber es war ihm egal! „Wenn du es unbedingt für nötig hältst, dass du danach halbtot bist?“ Aizen wusste, was er mit Grimmjow anstellen würde... „Nur eines sage ich dir! Die Strafe wird für dich kein bisschen schön sein....Aber Andere, Dritte, werden ihren Spaß haben!“ Es war nicht mehr als ein Knurren, aber dennoch waren seine Worte deutlich zu verstehen. „Leck mich!“ Tja, er war nun einmal ein verdammter Sturkopf, der nur das machte, was ihm gerade in diesem Moment in den Sinn kam. Dabei war es ihm egal, was es ihn kosten würde. Seine Freiheit war ihm schließlich heilig und er würde nie zu einen von Aizens Fußabtretern gehören!

Für einen kurzen Moment ließ er von Grimmjows Nacken ab, hieb mit Wucht zu. Der Arrancar würde jetzt nicht sterben....Nein, er hatte etwas viel besseres vor...Vielleicht war ja öffentliche Demütigung ganz praktisch? Augenblicklich rief Aizen Tosen zu sich, befahl ihm Grimmjow abzutransportieren. Gemächlich lief er hinter den Beiden her, holte aus einem Raum ein paar Eisenstangen. Lachte leicht. Ja, mit ihnen hatte er noch etwas ganz besonderes vor. Als sie im Hauptsaal ankamen, sah Aizen sich um. Ein paar Arrancar waren anwesend, aber das würde wahrscheinlich nicht mehr lange so sein. Er rechnete damit, dass der Saal recht schnell recht voll werden würde. Vielsagend lächelnd befahl er Tosen, dass er Grimmjow an der Wand platzieren sollte. Rief dann ein paar Heilarrancar zu sich. Gab ihnen, dass sie den Neuling so weit heilen sollten, dass er am Leben bliebe! Dann rammte er die erste Eisenstange in den Körper. Fixierte ihn mit der Schulter an der Wand. Erst als er sich sicher war, dass die Stange tief genug in der Wand hin, ließ er sie los. Nahm sich die Nächste. Nach und nach hatte er alle versenkt. Seine Zielpunkte waren die Schultern, die Kniescheiben und das Hollowloch. Letzteres tat zwar nicht weh, aber es sicherte dennoch ab. Und es würde den Stolz Grimmjows noch mehr runter ziehen. Zur Sicherheit hatte er die Stangen schräg nach oben in die Wand gehauen. So konnte Grimmjow noch schwerer ausbrechen.

Grimmjow bekam von all dem nichts mit. Er hatte eigentlich nur noch mitbekommen, wie er losgelassen wurde, bevor alles schwarz um ihn herum wurde. Hatte Aizen es aufgegeben ihm Manieren beizubringen? Was ging hier eigentlich vor? Hatte er es doch zu weit getrieben? Was hatte Aizen jetzt schon wieder vor? Nach einer schier unendlichen Zeit spürte er dann etwas. Etwas, was nichts gutes verhiess. Es war ein dumpfer Schmerz in den Knien und den Schultern, aber weshalb bitte? Dies würde Grimmjow wohl erst herausfinden können, wenn er aufwachte und dieser Moment war gekommen. Abermals an diesem Tag öffnete Grimmjow die Augen und erneut war seine Sicht nur verschwommen. Langsam aber sicher drang der Schmerz nun auch vollständig in seinem Bewusstsein ein. „WAAAA~AH!“ Als er die Stangen in seinem

Körper entdeckte, konnte er nicht anders. Wieso hatte Aizen ihn an die Wand genagelt? Na wenigstens wusste er jetzt, wo der dumpfe Schmerz herkam. Bei vier Stangen, die durch seinen Körper gebohrt waren. Grinsend stand Aizen vor dem wieder Auferstandenen. „So, hier wirst du für die nächste Zeit erst einmal bleiben! Freu' dich schon darauf, den Anderen beim essen und reden zuzusehen.“ „WAS?!“, mehr viel Grimmjow nicht mehr dazu ein. Er wollte hier nicht hängen, geschweige denn von den anderen Hollows so gesehen werden! Er würde bestimmt nicht hier warten, bis sich Aizen oder wer auch immer dazu erbarmen würde ihn runter zu holen. Mit schmerzverzerrtem Gesicht fasste er an die Stange, die durch das Loch gesteckt war. Fing an an jener herum zu zerren, gab jedoch wegen der Schmerzen in seiner Schulter auf.

Lächelnd hatte Aizen den Versuch wahrgenommen. Okay, diese eine Stelle wäre halb so wild. Er hatte sie ja aus ästhetischen Gründen in Grimmjows Hollowloch gerammt Oder viel eher deswegen, weil es peinlich für den Arrancar war. Ein grausamer Witz. Nun ja, aber bei den anderen Stangen waren noch schwerer zu beseitigen, vor allem, weil Grimmjow seinen Arm nicht mehr soweit hochziehen konnte. „Viel Spaß noch!“, er wandte sich ab. Nahm sich etwas Tee und setzte sich an den Tisch um Grimmjow zu beobachten.

Ein erneutes Knurren kam über Grimmjows Lippen. Oh wie sehr er diesen Mann jetzt schon verabscheute! Seine ganze Art und Weise! Dem Shinigami noch einen letzten wütenden Blick schenkend, wandte er sein Gesicht nun von jenem ab. Zeigte ihm nur noch sein Seitenprofil mit dem Maskenfragment darauf. Konnte der ihn doch weiterhin dumm anstarren, wenn es ihm Spaß machte! Zufrieden trank Aizen den Tee aus. Beriet sich dann mit einigen Arrancar. Bat sie darum ein Auge auf Grimmjow zu werfen. Immerhin wollte er ihn ja noch nicht tot sehen.

Nun hing Grimmjow hier also schon seit Stunden und war wohl sehr willkommen als Tapete. Etliche Arrancar waren schon gekommen und hatten ihn begutachtet, schließlich war er der 'Neue der sich gegen Aizen gestellt hatte'. Allerdings verschlechterte sich seine Sicht mal wieder. Musste wohl an dem hohen Blutverlust liegen, den er erlitten hatte, seitdem er hier aufgespießt werde. Aber jemanden darum bitten ihn hier runter zu holen? Niemals! Lieber würde er hier verrecken, als dieses zu tun!

Nach einiger Zeit hatte er ein Heilarrancar-Team zu Grimmjow befohlen. Sah ihnen zu, wie sie ihn auf seine Befehle hin wieder die Wunden heilten. Ihm zusätzlich noch eine Eisentablette einflößten. „Diese Prozedur werdet ihr alle drei Stunden. Und haltet ihn wach! Wehe euch, er schläft ein!“ Immerhin sollte der Arrancar leiden und seine Strafe lernen! So, so, Aizen wollte, dass er wach blieb? Verdammter Bastard! Das hieß also, dass er hier noch etwas länger hängen würde, der hatte wohl auch keine anderen Hobbies, als diesen Idioten Aufgaben zu erteilen und sich dann nur an den Leidenden aufzueilen.

Nachdem die nächsten drei Stunden vorbei waren hatte Grimmjow nun endgültig die Schnauze voll! „Eh, Aizen! Es wird langsam langweilig oder soll ich hier etwa den ganzen Tag abhängen?“ Deine Hündchen sind das Aufpassen bestimmt auch schon Leid!“, dass er mehr als nur angepisst von der ganzen Situation war, konnte man nur allzu deutlich aus seiner Stimme heraushören. Doch wer würde das nicht sein? „Hmm...Mag sein, dass es ihnen langweilig ist, aber wenn sie sich auflehnen, wird ihnen dasselbe widerfahren! Und das wollen sie scheinbar nicht.“, gehässig lachte Aizen. „Und glaub mir, du wirst lange genug hängen bleiben....“ Meckernd kam auch prompt die Antwort seitens Grimmjow. „Ich hab aber keine Lust meine Zeit mit

rumhängen zu verträdeln! Ich will endlich meine Kräfte ausprobieren!!!“ Hasserfüllt schaute er zu Aizen. Der Typ hatte echt nicht mehr alle Tassen im Schrank! Würde er etwa wirklich jeden an die Wand hängen, falls sie sich alle gegen ihn auflehnen würden? Trauten sich die Anderen sich nicht als Gemeinschaft gegen ihn zu wenden? Er war doch nur ein Shinigami und somit ihr Todfeind!Oder war dieser Mann etwa doch so mächtig, dass er sie alle auf einmal besiegen könnte?....

Aizen konnte sehen, wie Grimmjow nachdachte. Lächelte still in sich hinein...Er war ehrlich gesagt beeindruckt, dass Grimmjow doch zum Denken fähig war...Nach einiger Zeit stand er dann jedoch nach außen hin betont unbeeindruckt auf. Verließ den Hauptsaal. Grimmjow schreckte aus seinen Gedanken auf, als sich plötzlich etwas in seinem Gesichtsfeld bewegte. Hatte Aizen etwa mal wieder die Nase voll ihn zu beobachten und so zu demütigen? Ist doch klar, dass es langweilig wurde, wenn sein Gegenüber nur dumm an der Wand hängen konnte. „Was ist? Langweilig? Tja, selbst Schuld!“, höhnte er Aizen entgegen. Es hätte ihm doch egal sein können, ob Aizen ging oder nicht! Warum wollte er dann Aizens Aufmerksamkeit? Ihm ging es doch nichts an, was Aizen machte und wohin er ging. Grimmjow verstand sich einfach selbst nicht. Die sanfte Stimme Grimmjows ignorierend, lief Aizen durch die Gänge. Der Kleine hatte auch ein lautes Organ. Sichtlich genervt strich er sich die Haare aus dem Gesicht. Er hatte also eine neue Mission. Nu wie sollte er sie nennen? 'Zähmung von Kleinkitty'? Klang zwar nicht berauschend, aber im ersten Moment fiel ihm einfach nichts ein. Vielleicht könnte er aber jemanden wie Grimmjow, der noch nicht einmal den IQ eines Sandkornes hatte, beibringen, was es bedeutete vor jemanden Respekt zu haben....Lange müsste er sich dafür in Geduld üben? Zu lange, das stand jetzt schon fest....Noch einmal seufzte er leise auf und betrat sein Büro. Am besten er setzte sich jetzt an seinen Schreibtisch und würde sich mit Kalligraphie entspannen. Das half ihm eigentlich immer. Und es förderte nebenbei noch die Konzentration! Doch nach einiger Zeit musste er es leider aufgeben. Aus einem ihn schier unerfindlichen Grund spukte ihm der Arrancar im Kopf herum. Wieso konnte er nicht aufhören an Grimmjow zu denken?

Kapitel 3: Isn't it already enough with punishment?

Wie lange er nun schon hier hing, wusste Grimmjow nicht so genau. Die Heilarrancar waren schon mehrfach zu ihm gekommen, hatten seine wieder und wieder aufgerissenen Wunden erneut verheilt. Sein komplettes Zeitgefühl hatte ihn schon seit einiger Zeit verlassen, schließlich hatte er keinen einzigen Anhaltspunkt, da es in diesem Raum anscheinend *IMMER* hell sein sollte....Da konnt man doch noch nicht einmal schlafen! Doch wie sich nach einiger Zeit herausstellen sollte, konnte man es doch. Grimmjow war einfach eingeschlafen.

Nach einigen Stunden lief Aizen in Richtung Hauptsaal. Er sollte vielleicht mal so langsam das Kätzchen von seinen 'Fesseln' befreien, dennoch plagte ihn eine Unlust. Als er den Saal betrat, war es ruhig. Seiner Meinung nach *ZU* ruhig! Achtsam lief er zu Grimmjow, wurde misstrauisch, schließlich hatte er den Jaggerjaquez nicht ruhig in Erinnerung. Doch kaum bemerkte er, dass dessen Kopf auf der Brust ruhte, lächelte er unheilschwanger. Eingeschlafen, so so. Nun ja, es war ja auch mehr als monoton an der Wand zu hängen...Obwohl, der Arrancar hatte doch nette Abwechslung gehabt. Immerhin kamen doch ein paar andere Arrancar vorbei und hatten ihn wie ein Stück Vieh betrachtet. Und die unterschwellige Warnung aufgenommen. Grimmjow war seine Machtdemonstration gewesen. Aizen ließ sich nun einmal nichts bieten. Und das würde er noch oft genug verdeutlichen müssen...Zumindest bei Grimmjow, schätzte er.

In seinen Fingern juckte es so langsam. Er wollte den Hollow reizen. Und aus irgendeinem Grund wollte er dessen Hollowloch berühren, allerdings unterdrückte er den Drang. Es wäre unklug, würde er es machen. Um seine Finger zu beruhigen, packte er Grimmjow an den Kragen. Riss ihn mit Kraft von den Eisenstangen und ließ ihn zu Boden fallen. Ließ nur noch zwei Heilarrancar hierherkommen, während er den Schrei Grimmjows ignorierte.

„AAAH! VERDAMMTE SCHEIßE!“, nun war Grimmjow wieder wach und hatte wahrscheinlich halb Las Noches zusammen geschrien. Aber was sollte man auch machen, wenn man so sanft geweckt wurde? Für einen Moment versuchte er sich aufzurichten, sackte jedoch wieder zu Boden. „W-was soll der Scheiß?!“, knurrte er Aizen an. Doch bevor er eine Antwort bekam, verlor Grimmjow endgültig die Beherrschung. Die Heilarrancar, die ihm helfen wollten, waren recht schnell einen Kopf kürzer, als vorher. Sie waren selbst Schuld an ihrem Tod, da sie seine Wunden an diesen Scheißstangen geheilt hatten und das sein Fleisch somit mit den Eisenstangen verwachsen war. Und das nicht gerade sanfte Entfernen hatte dazu beigetragen, dass sie wieder aufgerissen waren...Wenigstens etwas gutes hatte seine Aktion. Die restlichen Heilarrancar blieben in einiger Entfernung vor Grimmjow stehen und er konnte sich dem widmen, der ihm die Wunden wieder aufgerissen hatte. Hasserfüllt blickte er Aizen an. Verkniff sich dieses Mal einen Kommentar. Auch wenn es schwer war, er schaffte es, immerhin wollte er nicht noch einmal ein paar Stunden an der Wand verbringen. Darauf hatte er beim besten Willen keine Lust!

„Na, Kleinkitty, sind wir wieder wach? Ich hoffe doch, ich hab dich nicht zu unsanft geweckt!“, Spott und Sarkasmus triefte aus Aizens Stimme. Er bemerkte die Bemühung, Grimmjows sich zusammenzureißen. Es juckte ihn nicht, dass der Arrancar zwei seiner Untergebenen getöte hatte, aber dessen Mienenspiel...Es war einfach nur köstlich gewesen. Von Schmerz, zu Ungläubigkeit, Verwunderung bis Wut....und zu

guter Letzt Hass, sie hatte alles wieder gespiegelt, was ihm gefiel. Vor allem das Leid des neuen Arrancars hatte er in sich aufgesogen. Speicherte das Bild in seinem Kopf ab. Aber Grimmjow hatte dennoch eine Strafe für das töten der Helfer verdient. Ohne Vorwarnung trat er ihm in die Seite.

Gerade hatte Grimmjow seinen Mund für eine patzige Antwort geöffnet, als ihm Aizens Tritt traf. Keuchend sank er ein weiteres Mal zu Boden. Er hatte es wieder getan und auch wieder auf derselben Seite. Genau die gleiche Stelle. An Präzision fehlte es Aizen offenbar auch nicht! Jetzt hockte er also wieder keuchen vor Aizen. Diese verdammten Schmerzen würden ihn wohl noch länger verfolgen, da Aizen es anscheinend lustig fand ihm Schmerzen zuzufügen.

Stumm sah er auf Grimmjow herab. Nur ein Schnauben gönnte er sich. Das kleine Kätzchen war wirklich ein harter Brocken, Wer weiß, vielleicht würde es Spaß machen ihn zu zähmen....Er kannte Mittel und Wege jemanden gefügig, hörig zu machen...Sollte er sie anwenden? Seinen Gedanken nachhängend befahl Aizen den anderen Heilarrancarn sich um Grimmjows Wunden zu kümmern. Dieses Mal würden sie es wohl überleben, wenn der Neue nicht verbluten wollte....

Für heute hatte Grimmjow seine Lektion endgültig gelernt. Er würde es nicht mehr darauf anlegen, aber vielleicht Morgen, wenn es ihm wieder besser ging! Er grinste innerlich. Aizen würde ihn bestimmt nicht so einfach zur Kapitulation treiben können! Er war sich sicher, Aizen hatte seine Arrancarwerdung beschleunigt! Bestimmt! Er wäre auch so bald zu einem Arrancar geworden! Nachdem er soweit geheilt worden war, beobachtete er Aizen nur abwartend in der Hoffnung dieser würde *NICHT* wieder einen Kommentar machen, auf den er, Grimmjow, unweigerlich reagieren würde.

„Du kannst gehen!“, befahl Aizen. Ihm wurde es langsam zu langweilig. Und die Hände wollte er sich auch nicht noch mehr schmutzig machen. Also war die einzige Möglichkeit den Arrancar zu entlassen. Doch zuvor... „Gin, zeig doch mal Kleinkitty sein Zimmer, er kennt sich hier ja noch nicht aus!“, er konnte den Spott einfach nicht sein lassen. Wandte sich zum Gehen, als der Hellhaarige Shinigami neben ihm trat.

Grimmjow betrachtete den neuen Shinigami. Anscheinend hatte dieser einen Dauerkampf im Gesicht, war er doch die ganze Zeit am Grinsen. Und *DEM* sollte er jetzt auch noch folgen, um zu seinem Zimmer zu gelangen? Na Prost Mahlzeit. Das konnte ja heiter werden. Seufzend richtete sich Grimmjow auf und folgte dann dem fremden Shinigami. Betrachtete die Gänge ohne sie wirklich zu beachten.

Als sie dann endlich bei seinem Zimmer ankamen, verließ Gin, der die ganze Zeit über Nichtigkeiten mit Grimmjow gesprochen hatte, den Arrancar. Konnte sich ein hämisches Grinsen jedoch nicht verkneifen. Mal sehen, was da noch passieren würde. Das Zimmer schien Grimmjow recht geräumig, aber alles war in diesem monotonen weiß! Obwohl, gerade Blut würde sich auf dem Weiß besonders schön zeigen! Gemächlich durchschritt er den Raum bis zu seinem Bett und legte sich darauf. Eigentlich wollte er nur testen, wie das Bett war, aber so weich hätte er nie gedacht. Klar, er wahr es von früher gewöhnt immer auf dem Wüstenboden Hueco Mundos zu schlafen, aber das war was anderes. Und wie es kommen musste, hatte er sich auf dem Bett eingeroll und war prompt eingeschlafen.

Erst am nächsten Morgen wurde er mal wieder auf eine äußerst 'sanfte' Art und Weise geweckt, da es hier wohl so etwas gab, was sich Aufstehzeit schimpfte! Scheiße, ne? Aizen persönlich betrat Grimmjows Zimmer, als dieser noch nicht augestanden zu sein schien. Sein einziger Verdacht war gewesen, dass der Hollow noch schlief und als er vor dem Bett stand, bestätigte sich dieser. Mit geballten Fäusten sah er auf diesen herab, dann kippte er die Matratze mit samt Inhalt aus dem Bett. Doch diese Aktion

hatte nicht den gewünschten Effekt gebracht, den Aizen sich gewünscht hatte. Grimmjow grummelte leise vor sich hin und zog die Decke wieder über seinen Körper. Die Matratze lag zwar auch halb über ihm, aber das schien ihn wohl weniger stören. Für einen kurzen Moment verließ Aizen das Zimmer, kam mit einem Eimer eiskalten Wasser wieder. Einen Meter Entfernung hielt er zu dem Schlafenden, dann kippte er den Inhalt über ihm aus. „WAAAH! HAST DU NOCH ALLE TASSEN IM SCHRANK?“ Nun war Grimmjow hellwach, dank Aizen. Er begann sich zu schütteln in der Hoffnung, dass das Wasser abhauen würde. Doch es half leider nichts. Sollte er jetzt etwa klitschnass irgendwo hingehen? „Warum zur Hölle werde ich hier geweckt? Schließlich gehöre ich nicht zu deinem Affnezirkus!“ Da er nun endgültig wach war, konnte er auch gleich versuchen das nasse Bettlaken Aizen an den Kopf zu werfen, ob es gut für ihn enden würde oder nicht, war ihm scheißegal. Auf eine Strafe kam es ihm auch wieder nicht an.

In einer fließenden Bewegung fing Aizen das Handtuch auf und warf es in die nächste Ecke. Blickte starr auf Grimmjow herab. Betrachtete ihn kalt und niederträchtig. Mit der Schuhspitze an Grimmjows Brust drückte er ihn zu Boden. „Noch ein Wort!“, drohte er leise.

„A-aber...“, das war das Einzige, was Grimmjow in dieser verzweifelten Lage einfiel. Doch hatte er nun auch schon wieder einmal nicht auf Aizens Worte gehört, dies würde wohl böse Folgen haben, auch wenn er noch nichts davon ahnte!

Erneut trat Aizen Grimmjow in die Seite. Es war dieselbe wie gestern. Wenn der Hollow nicht darauf achtete, würde er bald deformiert sein, denn noch hielt Aizen seine Kraft zurück. Als er ihn wieder in das Wasser getreten hatte, was sich in einer großen Pfütze auf dem Boden gesammelt hatte, beugte er sich leicht vor. „Was hatte ich dir gesagt?“, fragte er ruhig, leise an.

Von Grimmjow war nun als einziges ein erstickter Schmerzenslaut zu hören, da er diesen noch gerade eben unterdrücken konnte und Aizen nicht ganz so viel Genugtuung zu kommen lassen wollte! Dennoch hielt er jetzt lieber die Klappe und machte einfach gar nichts, in der Hoffnung wenigstens so nichts falsch zu machen.

„Steh gefälligst auf und mach dich nützlich! Wir haben alle unsere Aufgaben, deine wird in den nächsten Wochen Putzen, kochen und dich in die Arbeit einzufinden sein!“, befahl er ihm. Sah Grimmjow zu, wie dieser sich erhob und ihn entsetzt anstarrte. „Was?“, das konnte doch wohl nicht wahr sein! Er war nicht zum Arrancar geworden nur um niedere Arbeit zu verrichten! Er wollte kämpfen, er wollte Stärke beweisen! „Du hast richtig gehört! Du hast dir in deinen ersten beiden Tagen zu viele Freiheiten herausgenommen. Jetzt musst du mit den Konsequenzen leben!“, meinte Aizen nur trocken. Betrachtete den Arrancar einfach nur kalt. „Aber ich hab keinen Bock auf so beschissene Arbeiten! Da geht eh bestimmt irgendetwas bei kaputt! Dann sagen...Sie...aber nicht, dass ich...Sie...gewarnt hätte!“, Grimmjow fiel es schwer Aizen als Autoritätsperson anzusehen. Aber wenn er nicht noch mehr Strafen wollte, musste er es wohl oder übel.

„Sei still!“, er deutete Grimmjow durch seinen Blick zu schweigen. Innerlich knurrte er schon. Malte sich aus, was er alles mit dem Hollow anstellen könnte. Wie nervig konnte eigentlich ein einziger Arrancar sein? Auf die Frage fand er eine Antwort. SEHR! Doch er beließ es dabei, machte auf dem Absatz kehrt und verließ das Zimmer, ließ Gin auf Grimmjow warten.

Grimmjow braucht eine Weile, bis er zu Gin kam, immerhin hatte er sich abtrocknen wollen. Als er vor ihm stand, drückte dieser ihm doch glatt einen Wischmop und einen

dieser vermaledeiten Eimer mit Wasser in die Hände. Er sollte also die Räume putzen, die vorher von einer Arrancarin gefegt worden waren. Ob er sie auch mal zu Gesicht bekam?

Kapitel 4: Illusion or reality? (Part 1)

Summend sah sich eine Arrancarin um. Der Raum, in dem sie war, war sauber gefegt. Während sie sich umsah, zog sie ihren Obi zurecht. Fragte sich ein weiteres Mal, warum sie auch das knappste Oberteil haben musste. Hatte sie irgendetwas verbrochen? Ein leises Seufzen verließ ihre Lippen. Sie mochte die überlangen Ärmel, aber es nervte sie, dass ihre Brüste nur gerade eben abgedeckt waren. Dieser Umstand brachte sie regelmäßig dazu, vor Nnoitra zu fliehen...In ihren Gedanken versunken bekam sie nicht mit, wie die Tür aufging und ein Fremder sich zu ihr gesellte.

Warum wurde eigentlich er für die Drecksarbeit abkommandiert? Er war viel zu stark für solche Kleinigkeiten! Grimmjow betrat den Raum und entdeckte die Arrancarin. Betrachtete sie. Also war das die Person, von der Gin gesprochen hatte? Mal sehen...Schnell ging er auf sie zu, sprach sie direkt an: „Hatte dir Aizen auch so eine beschissene Aufgabe aufgedrückt?“ Erst mal ein Gespräch anfangen, dann konnte man ja weitersehen! „Wieso beschissene Aufgabe?“, aufgeschreckt und überrascht sah sie zu dem Neuen. „Aizen-sama gibt uns nie beschissene Aufgaben. Aber bist du nicht der, der gestern noch an der Wand hin? Ich durfte dein Blut wegwaschen, vielen Dank!“, murrte sie leise. Immerhin hatte sie gestern den Hauptsaal schon einmal geputzt gehabt. Und es hatte sie einiges an Zeit gekostet!

„Ja, der war ich und glaube mir, ich hing da nicht freiwillig!“, murrte Grimmjow, betrachtete die Frau in Ruhe. „Und hätte ich gewusst, dass solch filigranen Finger die Sauerei dann hätten weg machen müssen, hätte ich Aizen-sama auch nicht so provoziert.“ Langsam näherte er sich ihr. Versuchte sie mit seinen Worten zu umschmeicheln. Vielleicht könnte das ja etwas werden.... Grimmjows plumpen Flirtversuch ignorierte die Arrancarin gekonnt. Fegte weiter und begann eine Melodie zu summen, während sie ihre Arbeit weiterhin verrichtete. „Sag mal, brauchst du Hilfe?“, fragte sie genervt nach.

Kurz überlegte Grimmjow, dann setzte er zum Reden an. „Ähm~ ich glaube schon, schließlich musste man in der Wüste nichts außer sich selbst zu putzen.“ Verlegen strich er sich ein paar Strähnen aus dem Gesicht, welche jedoch sofort wieder reinfielen. „Wie meinst du das?“, fragte sie naiv nach. Ließ ihre Melodie verstummen. Sie verstand den Satz wirklich nicht. Meinte er jetzt, dass der Versuch Ordnung zu halten, zu putzen im generellen sinnlos sei? Grimmjow, der ihr Unwissen bemerkte, grinste breit. „Warst du noch nie außerhalb des Las Noches? Dort ist alles anders!“, hatte er sie jetzt am Haken? Na, ob sie sich auf ihn einlassen würde? „Nein, war ich nie wirklich.“, sie sah ihn direkt an. Hielt jedoch immer noch Distanz. „Wie ist es denn außerhalb Las Noches?“ Ihre Neugierde überwog doch mehr, als die Unlust zu arbeiten.

Nun war seine Zeit gekommen! „Naja, eigentlich ist es fast wie umgekehrt, dort draußen ist es jeden Tag aufs Neue ein Kampf auf Leben und Tod! Und die Hollows dort draußen sehen auch ganz anders aus! Es sind Adjuchas, Menos Grande oder auch nur einfache Hollows. Und alle kämpfen um ihr Überleben.“, er fing an zu grinsen. „Naja ein Adjuchas zu werden ist auch nicht unbedingt einfach und dank Aizen-sama bin ich nun sogar endlich ein Arrancar. Ach und es ist dort draußen ewige Nacht!“, schwärmte er, während er an die Zeit dachte. Immerhin hatte er dort kämpfen dürfen und musste nicht mit einem Mob rumstehen.

„Ewige Nacht?“, sie sah sofort neugieriger zu Grimmjow. „Ich liebe die Nacht. Hier ist sie allerdings so gut wie gar nicht vorhanden!“, sie seufzte leise. Würde sie gerne würde sie einfach mal rausgehen und sich den Sternenhimmel mal sehen....Würde sie sich in dem Sand hinlegen und warten, was passierte. Es klang alles so aufregend. Schade, dass sie sich so schnell, nachdem sie in Hueco Mundo aufwachte, nach Las Noches kam. So hatte sie kaum Erinnerungen an die dunkle, ewige Nacht. In ihren Gedanken versunken bekam sie nicht mit, wie sie beobachtet wurde.

Kurz, flüchtig sah sich Grimmjow um. „Was hältst du davon, wenn wir einfach mal für ein halbes Stündchen die Arbeit liegen lassen und ich zeige dir Hueco Mundo, wie es wirklich ist?“, von seiner Idee begeistert warf Grimmjow den Mob in die nächste Ecke und packte sie am Arm, zog sie mit sich.

„Aber wenn uns Aizen-sama...“, sie wollte keinen Ärger provozieren. Sie hatte Angst vor dem Mann. Er war mächtig und er war in der Lage sie zu erschaffen...Also konnte er sie sicherlich auch mit Leichtigkeit umbringen. Und das hatte er schon einmal bewiesen.

Selbstsicher grinsend lief Grimmjow weiter. „Also schlimmer als wieder an die Wand genagelt zu werden, wird es bestimmt nicht für mich und außerdem hab ich dich doch dazu angestiftet und nicht du mich, er kann dir also nichts!“, beschwichtigte er sie. Sie sollte sich einfach nicht so anstellen. „Ich weiß nicht...“, unsicher blieb sie stehen. Hielt sich an dem Besen fest, den sie noch in der Hand hatte. Sollte sie, oder sollte sie nicht? Es klang verlockend, aber sie war jetzt so lange hier gewesen, war nie außerhalb.... „Ach komm schon, immer dieses Licht, das ist doch echt zum kotzen! Ein kleiner Ausflug wird schon nicht schaden!“ Konnte sich dieses Weib jetzt endlich mal durchringen mit zu kommen?! Wenn die noch weiter so rumdruckste, würde er einfach abhauen und sich jemand anderes suchen, auch wenn sie einige deutliche Vorzüge hatte, dabei ließ er seinen Blick über ihre Brust wandern.

„Uhm...von mir aus...“, endlich ließ sie den Besen los. „Bist du dir sicher, dass man uns nicht erwischt? Immerhin hat Aizen-sama seine Augen und Ohren überall...“, murmelte sie vor sich hin. Sah Grimmjow an. Grinsend sah er ihr in die Augen. „Hey, ich bin eine Katze, der kommt man nicht so leicht auf die Schliche!“ Ja, er war selbstbewusst, aber wie hätte er sonst auch dort draußen überleben sollen? Solche Idioten wie Aizen musste man halt nur zu umgehen wissen und dann hatte man auch schon wieder seine Ruhe! Ganz einfach also.

Lautlos rannte ein Silberschopf durch die Gänge. Er hatte genug gehört. Es war an der Zeit Aizen zu berichten. Als er daran dachte, wie der Neue leiden durfte, wurde sein Grinsen noch breiter. Er würde zu gerne dabei sein! Das ließ er sich nicht nehmen! Er wollte zusehen, wie Grimmjow noch tiefer in Aizens Ungnade fiel.

„Dann lass uns gehen, bevor man uns sieht!“, sie lief vor. Hielt ein relativ normales Tempo bei, sie wollte nicht so wirken, als hätte sie es besonders eilig, denn das war auffälliger, als alles andere.

Grimmjow schloss schnellstmöglich zu der Arrancarin auf und lief neben ihr. Ahnte nicht, dass sie jemand bemerkt, beziehungsweise belauscht hatte. Er war einfach nur froh, dass die Kleine ihm so einfach vertraute. Vielleicht könnte er sich dann auch bald ein bisschen 'Spaß' leisten. Aber vorerst hieß es noch mehr Vertrauen gewinnen und am besten gleichzeitig ein paar Informationen von hier zu sammeln! „Gibt es eigentlich noch welche, die auch andere Jobs übernehmen oder ist hier jeder nur am putzen und so?“ „Nun ja, wir bekommen unsere Jobs zugeteilt. Aber nicht alle müssen

den Haushalt führen. Die, die Aizen-sama zu schwach ansieht, sind dazu verdammt.“, leise seufzte sie auf. Sie konnte nicht viel...Vielleicht, weil sie sich nicht traute... Grimmjow horchte auf, also bestand doch eine Möglichkeit zum Aufstieg? Das er stark war, wusste er, also unterschätzte Aizen ihn eindeutig, oder wer wollte ihm nicht das geben, was ihm zustand! Aizen hatte doch mit seinen eigenen Augen gesehen, wie er einen Arrancar platt gemacht hatte und dies mit Leichtigkeit, obwohl er völlig ausgelaugt gewesen war! „Also gibt es die Möglichkeit sich hoch zu kämpfen! Aber warum gehörst du nicht dazu, dein spiritueller Druck ist doch groß genug!“, das würde ihn aber dann doch interessieren, warum die Arrancarin nicht auch bei den Kämpfern oder den Anderen war.

Mit einem Nicken hörte sich Aizen die Nachricht Gins an. Verließ dann sein Büro und folgte den Beiden. Schnell hatte er zu ihnen aufgeschlossen. Lächelte wie üblich. „Was denkt ihr, macht ihr da?“ Ruhig sprach er die Beiden an. Es war doch herrlich, wie sie zusammenzuckten, als sie gerade einen Fuß aus Las Noches gesetzt hatten.

Als Plötzlich eine Stimme hinter den Beiden erklang, wusste Grimmjow sofort, wer es war und wagte es erst gar nicht sich umzudrehen. Wie hatte er davon Wind bekommen? Hatte er etwa Spione hier, oder was? Obwohl, es gab hier genügend Arrancar! Seine Pose verriet seine Gedankengänge nicht im geringsten. Er stand cool wie eh und je da und die Antwort war natürlich auch wie immer unüberlegt. „Ein bisschen frische Luft schnuppern?“

„Stimmt das?“, hakte Aizen sofort bei der Arrancarin nach, die verzweifelt wegsah und den Kopf schüttelte. „Es tut mir Leid, Aizen-sama...“, flüsterte sie ihm zu. „Willst du deine Antwort überdenken?“, fragte dieser noch einmal nach. Drehte sich wieder zu Grimmjow.

Was redete dieses Weib da? Sie wollten nur mal kurz raus und das war's! Schisserin! „Was sollten wir denn sonst hier tun? Flüchten!? Ich werde erst von diesem Ort verschwinden, wenn ich auch hier der Stärkste bin!“, er ignorierte die Kleine einfach am Besten. Man war das stressig mit diesen verweichlichten Arrancarn! Die trauten sich echt nichts, noch nicht einmal die Wahrheit zu sagen.

Mit kalten Blick stieß Aizen die Arrancarin beiseite. Packte Grimmjow am Kragen. „Du solltest lernen, wo dein Platz ist! Raus gehen ist kein Problem. Wer allerdings nach Las Noches will, kommt da nicht so einfach hin!“, hauchte er ihm betont leise ins Ohr. Leicht weiteten sich Grimmjows Augen. Er hatte wohl mal wieder die falschen Worte gewählt! Egal! „Toll hier bin ich! Ich hab aber keinen Bock diese beschissene Drecksarbeit zu machen. Ich will kämpfen!“, knurrte er Aizen entgegen. Schlimmer als noch einmal an der Wand zu landen, dürfte es wohl nicht werden. Er geigte nun einmal jedem seine Meinung, wenn ihm etwas gegen den Strich ging!

Die Arrancarin vollkommen vergessend zog er Grimmjow noch näher. „Du legst es darauf an, oder?“, brutal stieß er ihn zu Boden. Nagelte Grimmjow mit seinem Fuß fest. Wenn der Hollow es meinte wert darauf zu legen, dass Aizen die Kontrolle verlor, er könnte es haben!

Grimmjow bemerkte, anhand der unsanften Bodenlandung und Fixierung, dass er es zu weit getrieben hatte. „Zu kämpfen? JA!“, fauchte er Aizen entgegen. Er würde sich von niemanden einfach so herumkommandieren lassen und dieser Shinigami war es auch nicht wert seinen Respekt zu bekommen, keiner war es wert! „Tja, wenn du mal soweit kommen würdest...“, erst jetzt erinnerte er sich an die Arrancarin, betrachtete sie abschätzend. Sie war in seinen augen nichts wert, zu verweichlicht. Was konnte einer wie Grimmjow an ihr finden?

Okay, wenn Aizen wollte, dass er kämpfte, bitte! Das konnte er haben! Grimmjow schlug Aizens Bein von seiner Brust und erhob sich wieder, schon währenddessen begann er auch schon ein Cero zu formen, er hätte auch ein Bala benutzen können, aber mochte das Cero einfach lieber, auch wenn es länger dauerte. Das Aizen die Arrancarin betrachtete kam ihm nur recht und nun könnte er auch vor ihren Augen zeigen wie stark er war. Es hätte auch jede beliebige sein können, Hauptsache gut aussehend und diese war nun wirklich nicht zu verachten!

Aus dem Augenwinkel nahm Aizen das Cero wahr. Entschied sich erst auszuweichen, wenn Grimmjow es abfeuerte. Hm, mal sehen, ob der Kleine dachte, dass er gewinnt. Er stellte sich mit einigem Abstand hinter Grimmjow und wartete auf eine Reaktion.

Grinsend sah Grimmjow dorthin, wo gerade noch Aizen gestanden hatte. Er hatte ihn getroffen, doch nach einiger Zeit zuckte er zusammen. Aizens Reiatsu war nicht da zu spüren, wo es hätte sein sollen. Aizen musste mit etwas Abstand hinter ihm stehen. Nur wie hatte er es geschafft, fragte sich Grimmjow, der Schock über die Erkenntnis das Aizen anscheinend doch etwas schneller war, als gedacht, lähmte Grimmjow. Was sollte er jetzt tun? Weiter angreifen, oder sich doch lieber zurückziehen, obwohl Grimmjow die zweite Option eh nie wählen würde!

Da Grimmjow zögerte, entschied Aizen sich dazu Byakurai zu nutzen. Er traf auch den Hollow, sah zu, wie dieser erzitterte.

Schon wieder wurde Grimmjow von so einem Shinigamispruch getroffen, nur dieses Mal wehrte er sich dagegen. Oder konnte er sich nur deshalb dagegen wehren, weil dieser anders war, als der Letzte? In die Knie gehen würde er aber bestimmt nicht! Somit stand er dort, jeden Muskel angespannt und krampfhaft verhindernd in die Knie zu gehen.

Eine Zeit lang wartete Aizen auf den nächsten Zug. Beobachtete dabei Grimmjow. Immerhin hatte er keine Lust auf in eine Falle zu tappen, auch wenn er wusste, dass das bei dem Spruch schwer war. Da die paralyisierenden Kräfte des Spruches jedoch nicht so schnell nach ließen, griff er nach seinem Zanpaktou und griff Grimmjow frontal an. Nachdem die Paralyse endlich vergangen war, musste Grimmjow auch schon sein Schwert zücken, um Aizens Angriff doch noch irgendwie zu blocken. Da er nur eine Hand zum Ziehen für Panthera hatte, Aizen war ihm wirklich zu schnell, begann er mit der anderen Hand einfach ein erneutes Cero zu bilden. Da würde Aizen sich noch freuen, wer sagt, dass man nur mit einer Hand ein Cero bilden kann? Endlich konnte er kämpfen!, Grimmjow grinste nun wie immer. Der Wahnsinn durchtrieb ihn. Leise lachte Aizen auf. Grimmjow versuchte es wohl mit allen Tricks. Sein kalter Blick haftete auf dem Arrancar, während er noch schneller auf ihm zu lief. So, dass er scheinbar vor Grimmjows Augen verschwand und wieder hinter diesem auftauchte, ihm das Katana in die Seite ramnte. „Achte besser auf deine Gegner!“, riet er ihm noch, wick dem Cero aus, welches Grimmjow abschoß. Verletzungen hatte dieser schon viele gehabt und diese war auch nur wieder halb so wild! Also richtete er den Arm nach hinten um Aizen das Cero als Geschenk zu machen. „Mach ich doch!“, erwiderte er nur auf den Rat Aizens. Schnell war der Shinigami jedoch ausgewichen. Wurde nur gestriffen. Auch wenn es es nie zugeben würde, aber das war jetzt mehr als nur knapp gewesen. Gut, jetzt würde auch er ernst machen! Er nutzte die Illusion seines Zanpaktou. Ließ die Illusion einer Feuerhölle aufkommen. Ließ Grimmjow dort zentral stehen.

Sofort erstarrte Grimmjow. Was war jetzt los? Wo war er? War er nicht eigentlich in Las Noches? Oder war es nur ein Traum gewesen? Sein ganzes Leben lang? Innerlich aufgewühlt sah er sich um. Konnte jedoch nur Feuersäulen und Löcher in der Erde

finden, aus denen Fontänen heißer Glut dann und wann ausbrachen. Zuckte zusammen, als direkt neben ihm eine dieser Fontänen hervorbrach und ihm die feinen Härchen am Arm versengte. Sein Blick wanderte über seinen Körper, es konnte kein Traum sein, er sah immer noch so aus, wie ein normaler Arrancar! Was sollte das? Nur noch verwirrter sah er sich um. Versuchte Anhaltspunkte zu finden.

So, gerade geht das ja ziemlich schnell *lach*. Nun ja, was ich allerdings noch sagen wollte, ist: Die ersten beiden Kapis werden auch noch umgeschrieben! Ernsthaft! Nur ich bin gerade dabei neue Kapis zu erstellen....^^' Und nja, da kommt es vor, dass ich mein Vorhaben leider mal vergesse.... Aber was soll's! Ich hoffe auch, dass meine Partnerin chaosmotte schnell voran kommt! Den zu dieser Fanfic soll es auch noch einen Doujinshi geben! Und das, was bis jetzt davon gezeichnet ist, sieht gut aus! Njo, bis denne!
das kakuzutohidan!^^

Kapitel 5: Illusion or reality (Part 2)

[Dieses Kapitel ist nur Volljährigen zugänglich]

Kapitel 6: Awesome! This was definitely reality!

[Dieses Kapitel ist nur Volljährigen zugänglich]

Kapitel 7: A new day, a new beginning?

Auch am nächsten Morgen war Grimmjow nicht gewillt aufzustehen. Um diese Zeit war gestern eigentlich Aizen reingekommen und hatte ihn mehr als unsanft geweckt. Da dieser allerdings nicht vorbei kam, zog Grimmjow sich die Decke über seinen Kopf, schlief weiter. Innerlich hoffte er jedoch, dass Aizen noch einmal vorbeikam. Und sei es nur wegen einer solchen Lappalie.

Da Aizen etwas aufgehalten wurde, er hatte die Arrancarin noch einmal leiden sehen wollen, brauchte er heute länger, bis er bei Grimmjow ankam. Hatte zwei Eimer Wasser im Schlepptau und wusste, dass er noch weitere bekam, hatte er doch schon jemanden dazu abkommandiert ihm neues Wasser zu bringen. Vor dem Zimmer Grimmjows blieb Aizen kurz stehen. Sein Lächeln wurde listiger. Für einen Moment stellte er einen Eimer ab, öffnete die Türe und trat ein. Schnellen Schrittes ging er zu dem Bett, wo er den eingerollten Grimmjow vermutete und kippte sie direkt über das Bett aus. Achtete darauf, dass so ziemlich alles nass wurde. Laut fluchend sprang Grimmjow auf. Jetzt war er schon wieder von oben bis unten klitschnass! Wieso eigentlich? Hatte er irgendetwas falsch gemacht? Also war jetzt wohl erst einmal Aizen böse an funkeln angesagt, auch wenn er noch recht müde war und das an funkeln nicht ganz klappte. Dennoch schnappte er sich dann aus seinem Schrank eine andere Decke und rollte sich einfach in einer Zimmerecke zusammen. Aizen konnte ihn jetzt ganz besonders lieb haben, seiner Meinung nach. Mit einem leisen Knurren sah Aizen zu Grimmjow. Hörte, wie vor dessen Türe weitere Eimer abgestellt wurden und begann wieder zu lächeln. Was Grimmjow wohl machen würde, wenn dieser gar keine Decken mehr hätte? Die geringe Entfernung zu Grimmjow überbrückte Aizen schnell, entriss ihm die neue Decke und suchte dann alles aus dem Schrank heraus. Decken, Kleidung, Handtücher, ihm war es egal, was es war, Hauptsache, Grimmjow konnte sie vorerst nicht als Zudecke oder Schlafunterlage benutzen. Vor dem Zimmer Grimmjows warf er den Stoffhaufen auf den Boden und schüttete die beiden neuen Eimer darüber. Nach getaner Arbeit trat er wieder ins Zimmer. Ließ seinen Blick auf Grimmjow verweilen. „So, jetzt kannst du zusehen, was du als Decke nimmst!“ Entweder Grimmjow legte sich in das mehr als nur nasse Bett, oder er würde aufstehen. Mit dem Boden, glaubte Aizen nicht, dass dieser vorlieb nehmen würde, immerhin war es anderes, als der sandige Erdboden. Innerlich wie äußerlich hatte Grimmjow es aufgegeben sich darüber aufzuregen, da dies Aizen bestimmt noch mehr aufregen würde. Früher hatte er schließlich auch nie eine Decke oder so gehabt. Also drehte sich Grimmjow einfach um und hatte nun vor ohne Decke weiter zu pennen. Na, ob ihm das glücken würde? Wirklich dran glauben tat er nicht. Aber wie hieß es so schön? Probieren geht über studieren?

Bevor Aizen irgendetwas sagte, trat er Grimmjow in die Seite. Gegen die nächstbeste Wand, die erreichbar war. Ungeduldig zerrte er den Arrancar aus dem Zimmer und fixierte ihn an einer der Flurwände. „Willst du wieder an die Wand gepinnt werden? Wenn ja, dann mach weiter so?“, raunte er ihm bedrohlich ruhig ins Ohr. Den Wunsch konnte Aizen Grimmjow gerne erfüllen. Die Eisenstangen hingen noch immer da. Grimmjow hatte in der Zeit es nicht geschafft überhaupt einen Schmerzenslaut von sich zu geben. Es war alles viel zu schnell passiert. Trotzdem knurrte er Aizen patzig an: „Nein, danke, auf den Scheiß kann ich gut und gerne verzichten, sowie auf den Rest dieses Ladens! Und jetzt will ich pennen!“, was für Konsequenzen seine Antwort

haben könnte, hatte er sich nicht überlegt. „Meinst du!“, knurrte Aizen leise. Zerrte Grimmjow mit sich. Lachte leise. Tja, da hatte Grimmjow sich tief geschnitten, er würde ihn nicht schlafen lassen. Bald waren sie im Frühstückssaal angekommen, wo er den Hollow rein stieß. Sämtliche Versuche Grimmjows sich gegen Aizen zu wehren scheiterten alle und somit stolperte er letztendlich Aizen hinterher in den Frühstückssaal. Konnte dieser Typ einen nicht einfach mal in Ruhe lassen? Und was hatte er jetzt schon wieder vor? Innerlich betete Grimmjow dafür nicht schon wieder an dieser beschissenen Wand zu landen und sollte Aizen es trotzdem versuchen, so würde er ihm halt die Augen auskratzen! Er, Grimmjow Jaggerjaquez, würde so etwas nicht noch einmal mit sich machen lassen! Er war doch keine Puppe, mit der man alles machen konnte, was man wollte! Dennoch wurde er tiefer von Aizen in den Saal gestoßen. Der Shinigami lief an ihm vorbei und setzte sich an einen leeren Tisch, nahm sich etwas Tee und trank einen Schluck. Vorerst wollte er etwas trinken. Essen würde er später, schließlich konnte man nur bei einer Tasse Tee seine Seele herrlich baumeln lassen. Grimmjow hingegen blieb recht Perplex im Raum stehen. Was sollte das jetzt schon wieder werden? Kein Bedrohen, anknurren, oder peinigen? Irgendetwas stimmte hier nicht. Daher sah sich der Hollow in prüfend im Raum um, wagte es aber nicht auch nur einmal seine Stimme zu erheben. Er entschied sich einfach dazu Aizen zuzusehen, wie dieser sich entspannte und machte sich darauf gefasst, dass jener eben Genannte ihn doch gleich angreifen würde.... Den bohrenden Blick Grimmjows bekam Aizen deutlich mit. Er winkte ihn mit einer Hand zu sich, wenn der Arrancar nicht endlich lernte normal zu sein, würde er wahrscheinlich bald nicht mehr da sein! Schluckend kam Grimmjow der Aufforderung Aizens nach. Was hatte er denn jetzt schon wieder falsch gemacht? Stumm blieb er also neben Aizen stehen, wartete darauf, was dieser ihm mitzuteilen hatte. „Hör auf mich anzustarren, such dir irgendwo einen Platz und esse! Es nervt!“, knurrte er bedrohlich. Wenn Grimmjow nicht gleich Benehmen zeigte, dann würde er spätestens heute Abend wieder Tapete spielen. „J-jawohl, Aizen!“, antwortete er leise. Daraufhin suchte er sich einfach den nächstbesten Platz und setzte sich. Dennoch hatte er nicht wirklich Hunger und wenn er etwas essen würde, dann bestimmt nicht von irgendwelchen Leuten! Wenn dann würde er jagen gehen, nach frischen, kräftigen Hollows mit schmackhaften Reiatu! Also starrte er einfach auf den Tisch, egal wie genervt Aizen jetzt davon wäre.

Wenigstens störte Grimmjow ihn jetzt nicht mehr. Dennoch. Seine Sturheit musste irgendwie gebrochen werden...Ruhig sah sich Aizen um. Viele Arrancar waren schon längst wach, saßen beisammen und unterhielten sich. Tranken etwas, oder aber aßen...Sein Blick fiel auf die Arrancarin, die alleine in einer Ecke saß. Grimmjow dagegen sah sich im gesamten Raum mehrmals um. Er hatte noch nie erlebt, das es so viele Hollows auf einem Fleck gab, die sich nicht untereinander bekämpften. Das war ja schon fast unheimlich, dieser Frieden hier. So lange allerdings Aizen da war, würde Friede auch vorherrschen. Zumindest in seiner Nähe. Er hatte die Verwunderung Grimmjows wahrgenommen und lächelte leicht. Tja, da damit hätte Grimmjow wohl nicht gerechnet, was?

Endlich entdeckte Grimmjow auch die Arrancarin von gestern. Sollte er einen neuen Versuch starten? Er könnte es ja mal mit entschuldigen versuchen. Gedacht, getan. Er erhob sich und ging zu der Arrancarin. Setzte sich an ihren Tisch und kratzte sich leicht am Kopf. „Hey, ähm...Ich wollte mich wegen gestern entschuldigen...Könntest du mir nicht zeigen, wie man es umgeht von Aizen bestraft zu werden?“ „Ano...“, schüchtern sah sie ihn an. Senkte den Kopf, während ein leises Seufzen ihren Lippen entglitt. „Du solltest dich zusammenreißen, und nicht immer den Aufbrausenden spielen. Wenn

etwas ist, dann schreib es doch zum Beispiel auf. Damit kann man sich auch gut beruhigen und man umgeht die Strafe Aizens, weil man etwas angestellt hatte.“, antwortete sie dann leise. Sah Grimmjow dabei ins Gesicht, aber nicht in die Augen. Sich bequemer hinsetzend, sah er sie noch einmal von oben bis unten an. „Also eine Art Tagebuch? Und das hilft wirklich? Also auch um so 'nen bisschen runter zu kommen?“, interessiert schaute er ihr in die Augen und setzte auch ein kleines Lächeln auf. Konnte ja nicht schaden! „Kommt drauf an. Jeder hat ein anderes Ventil es rauszulassen. Einige verdrängen es dadurch, dass sie ihm nur noch mehr folgen...Andere lassen es durch Kämpfe am Nachmittag aus....Sie sind alle individuell in ihren Methoden.“, schüchtern erwiderte sie das Lächeln. Für einen Moment überlegte Grimmjow kurz. Aufschreiben war nicht wirklich etwas für ihn, aber das Kämpfen? Da musste Grimmjow doch gleich noch einmal nachhaken! „Und...Wann und wo treffen sich die Anderen zum kämpfen? Es muss ja wenn dann irgendwo sein, wo Aizen nicht anwesend ist, oder einfach in der großen Sandwüste im Inneren des Gebäudes?“, die gesamte Zeit über blieb das Lächeln, nein, es wurde sogar noch breiter. Er hatte endlich eine Möglichkeit gefunden sich abzureagieren! Perfekt! Und so wie die kleine drauf war, könnte er sie auch noch demnächst rumkriegen. Sie war halt ein bisschen schüchtern. „Eigentlich im Inneren....Raus gehen sie zwar manchmal auch, aber das eher seltener!“, sie traute sich nun endlich mal in Grimmjows Augen zu sehen. Diese waren schön. In ihnen spiegelte sich wirklich Lebensfreude wieder. „Dann kannst du mir doch heute zeigen, wie ich dahin komme, oder?! Ich hab gestern nämlich schon mein Zimmer ganze drei Stunden lang gesucht.“, man konnte Grimmjows Vorfreude richtig raushören. Was sollte er machen, er liebte nun mal den Kampf. Die Krönung des Ganzen wäre natürlich von einem hübschen Mädchen begleitet zu werden und mit diesem dann seinen Triumph über seine Gegner zu 'feiern'. „Hm, gut. Um vier Uhr!“, antwortete sie. Zog noch einmal ihr Oberteil zurecht und stand dann auf. Verließ den Speisesaal. Doch bevor sie ganz verschwand, drehte sie sich noch einmal zu Grimmjow um. Lächelte ihn noch einmal an. Sie fand den Kerl wirklich nett....Auch wenn er komisch drauf war. Grimmjow lächelte zurück. Alles verlief nach Plan, nun hatte er sie am Haken, er müsste sich nur noch weiterhin vorsichtig voran tasten. Also lehnte er sich im Stuhl zurück und fing an zu grinsen. Nun hatte er was er wollte. Aizen war er eh scheiß egal und diese Sache würde einmalig bleiben, sicher!

Kapitel 8: Winner or loser?

Leise knurrte Aizen. Er hatte alles mitbekommen. Kleinkitty schien sich wohl noch immer nach Mädels umzusehen. Okay, einmal vögeln würde wohl nicht ausreichen. Aber er würde es ihm schon austreiben! Letztendlich verließ Aizen den Saal. Noch ein letztes Mal sah er zu Grimmjow, wehe er würde ihn demnächst wieder in den Armen einer Arrancarin wiederfinden...Dann würde es ihm schlechter ergehen, als er es sich denken könnte... Also wanderte er durch die Gänge. Hmm... Eigentlich war recht still, kaum etwas war los. War nur die Frage, wie es sein würde, wenn Nnoitra und Grimmjow aufeinander treffen. Eines war sicher! Es würde nicht ruhig bleiben!

Nun denn, vielleicht sollte Grimmjow sich doch etwas zu essen holen, um für den heutigen Tag gestärkt zu sein. Also gedacht, getan. Mit seinem Essen setzte er sich wieder an seinen Platz und begann endlich zu frühstücken. Sein übliches Grinsen konnte er dabei nicht unterdrücken. Der Tag versprach einfach nur gut zu werden! Kaum war er fertig, überlegte sich Grimmjow noch, was er jetzt machen sollte. Immerhin hatte er im Moment keine Ahnung, was er jetzt machen sollte. Nach einer kurzen Weile beschloss er einfach ein bisschen durch die Gänge Las Noches zu streifen. Doch wie sollte es anders sein, trugen ihn seine Füße auch dieses Mal zu Aizens Zimmer. Dennoch, öffnen würde er diese Türe ein kein zweites Mal freiwillig! So blieb ihm nur übrig weiter zu gehen. Er wollte möglichst schnell abbiegen, doch leider wurde daraus nichts. Der Grund war, dass er mit einer komischen Bohnenstange zusammenstieß und fluchend zurück taumelte. Was fiel diesem Idioten eigentlich ein ihn anzurempeln? Das er es vielleicht selbst Schuld war, daran dachte er nicht. „Hast du keine Augen im Kopf, Löffelheini, oder was?“, fuhr er ihn auch schon an, doch irgendwie verfehlten seine Worte ihre Wirkung. Jeder Idiot hätte jetzt normalerweise das Weite gesucht. Doch dieser besagter Idiot vor ihm nicht.

Nach einer Weile entschloss Aizen sich doch zu seinem Zimmer zu gehen, doch bevor er dorthin kam, hörte er schon von weitem Geschrei...Oder besser gesagt Gegröle....Sofort wollte er nachsehen, als er die Stimmen auch erkannte...Mal sehen, worum es ging.

Naja auf jeden Fall schien ihm der Vergleich mit dem Löffel nicht gefallen zu haben....“Was fällt dir ein, du Blaubirne? Ich bin der Fünfte Espada, mach dich gefälligst vom Acker, Arschkriecher!“, kam sofort die Antwort, doch das ließ sich die 'Blaubirne' nicht gefallen, „Ist mir doch scheißegal, ob du 'n Espada bist, oder was auch immer! Und jetzt geh mir aus dem Weg, Bohnenstange!“ Leider erwies sich auch das als falsche Entscheidung, denn nun hatte er Nnoitras Schwert direkt vor seiner Nase. „Pass auf Pussy, da du neu bist, will ich mal nicht so sein, aber es ist ratsam, dass du einem Espada aus dem Weg gehst, sonst heißt es Kopf ab, oder du bist die neue Schlampe von Las Noches!“ Ein perveres Grinsen zierte Nnoitras Gesicht und er drückte Grimmjow auch direkt an die Wand und flüsterte ihm ins Ohr, „So lange du nicht Aizens Liebling bist, hast du schlechte Karten!“

Die ganze Zeit hatte Aizen den Worten gelauscht. War ja klar, dass die Beiden sich finden mussten....Zwei Raufbolde...So etwas zog sich natürlich an...Tonlos seufzte er, lief dann um die Ecke und betrachtete den fünften Espada kalt. „Lass ihn los!“, drohte er. Natürlich hatte er den Kommentar gehört, wo Nnoitra Grimmjow angedroht hatte die neueste Schlampe von Las Noches zu werden....Und er wusste nicht wieso, aber

irgendwie störte es ihn doch sehr....

Sofort ließ Nnoitra auch Grimmjow los und verneigte sich leicht vor Aizen. „Entschuldigt, Aizen-sama, ich wollte dem Neuen nur zeigen, wie man mit der Espada umzugehen hat.“ Als er geendet hatte, drehte er sich zu Grimmjow um und flüsterte ihm noch zusätzlich ins Ohr: „Das nächste Mal kommst du mir nicht so glimpflich davon, Arschkriecher!“, und weg war er. Grimmjow konnte Nnoitra nur noch perplex hinterher sehen, verstand er gerade gar nicht, was los war, dann glitt sein nicht minder perplexer Blick zu Aizen. Warum hatte der Shinigami ihm eigentlich geholfen? So langsam blickte er zwischen den Launen nicht mehr durch!

Ungeduldig wartete die Arrancarin vor dem Speisesaal...Während des Essens hatte sie Grimmjow nicht gesehen und auch jetzt schien er viel zu spät dran zu sein...Kurz sah sie auf die Uhr und beschloss, wenn Grimmjow nicht in einer halben Stunde auftauchen würde, dass sie dann geht. Immerhin hatte sie auch nicht unendlich viel Zeit, auch wenn sie den Arrancar zu gerne sehen würde....

Grimmjow derweilen wanderte durch die Gänge Las Noches'. Es war gerade verdammt ruhig. Seiner Meinung nach sogar zu ruhig. Irgendetwas musste er vergessen haben, nur was? Er stockte. Verdammt, die Anderen waren wahrscheinlich alle draußen am Kämpfen und er wollte sich doch mit der Arrancarin treffen! So schnell ihn seine Beine trugen rannte er zum Saal und stieß die Türe auf. Was suchte er eigentlich am anderen Ende Las Noches?

Kaum schwang die Türe auf lächelte die Arrancarin leicht. Der Anblick des leicht außer Atem zu scheinenden Grimmjows gefiel ihr. Und er war gerade noch pünktlich gewesen. Wäre er eine Minute später erst angekommen, wäre sie weggewesen. Es war sowieso ein Wunder, dass sie noch gewartet hatte. Denn Unpünktlichkeit hasste sie über alles. Mit einem Grinsen richtete Grimmjow sich wieder gerade auf. „Ja gerne!“ Seine Vorfreude konnte man ihm nun noch deutlicher denn je ansehen. „Und sorry, dass ich ein bisschen spät dran war, ich verlaufe mich noch relativ gerne.“ Dies war zwar nur eine Ausrede, aber was soll's? Er musste sie schließlich ein bisschen besänftigen. „Na dann...“ Sie drehte sich einfach um und lief los, sah jedoch zwischendurch mal nach Grimmjow, um ihn nicht zu verlieren. „Hat Aizen dich schon öfters bestraft, oder warum hattest du nachgefragt?“ Zwar hatte sie das Eine oder Andere gehört, war sich allerdings nicht sicher, ob alles stimmte. Gerüchte gab es immer und überall! Und wenn sie ehrlich war, dann lief ein Gerücht schon das dritte Mal um die Welt, ehe die Wahrheit sich überhaupt einmal die Schuhe angezogen hätte. Leicht nickte Grimmjow: „Ja~, ich bin wohl so jemand, den er gerne auf dem Kieker hat.“, das er halbwegs freiwillig mit Aizen geschlafen hatte, ließ er wohl mal lieber aus. Schließlich war die Sache auch gegessen. Zumindest für ihn. Da fiel ihm wieder ein, was er die Arrancarin noch fragen könnte. „Sag mal, kennst du so einen komischen Löffelheini? Der hatte behauptet, er gehöre zur Espada!“ „Löffelheini?“, nachdenklich starrte sie in die Luft. „Da fällt mir nur Nnoitra ein. Ein widerlicher Kerl. Er ist der fünfte Espada, warum fragst du? Du hast doch nicht etwa vor einen Espada anzugreifen, oder?“ Sofort drehte sie sich mit einem geschockten Blick zu Grimmjow. Nein, das durfte er nicht. War er etwa lebensmüde?

„Ach, ich hatte nur eine 'nette' Begegnung mit ihm und dieser Kerl geht mir jetzt schon auf den Senkel! Wie hat es so ein Idiot eigentlich geschafft den fünften Rang der Espada zu erhalten?“ Alles klang recht beiläufig und er würde ihn bestimmt nicht von dannen ziehen lassen. Er wollte diesem Freak das, was heute Morgen alles war, zurückgeben! „Das weiß ich auch nicht so genau. Er war schon fünfter Espada, bevor

ich da war. Aber vorher war er der Achte. Warum bist du eigentlich so auf kämpfen aus?“ Sie konnte sich einfach nicht vorstellen, dass Kämpfen das Wahre war. Natürlich konnte sie kämpfen, aber sie traute sich nicht viel zu und sie fühlte sich viel zu unsicher mit einer Waffe. „Weil ich jeden fertig machen werde, der es wagt auf mich herab zu schauen!“, diese Worte kamen sofort aus Grimmjows Mund, nachdem die Frage zu Ende gestellt war. Denn dies war nun einmal sein Kämpferwille und niemand würde ihn jemals brechen können!

Daraufhin sagte sie nichts mehr, sondern betrachtete Grimmjow. Lächelte leicht, als er sie ansah. Warum konnte sie ihm nicht einfach in die Augen sehen und mit ihm reden? Warum war sie so unheimlich schüchtern in seiner Nähe? Normalerweise war sie nie nur zurückhaltend...Sie verstand sich selbst nicht mehr. Grimmjow derweilen lief stumm neben der Arrancarin her und genoss ihre Blicke auf seinen Körper. Er hatte es also geschafft. Die Kleine war nun wirklich an ihm interessiert. Herrlich dieses Gefühl!

Endlich kamen sie an und sie konnte sich etwas zurückziehen. Nervös sah sie sich um. Wirklich gerne war sie nicht hier, aber besser hier etwas abzuhängen als irgendwelche Aufgaben zu erledigen. Bei ihrem Glück würde sie gleich auf Gin, Tosen, wenn nicht sogar Aizen-sama stoßen... Interessiert sah sich Grimmjow das bunte Treiben der ganzen kämpfenden Arrancar an. Doch nach einiger Zeit hatte er einfach keine Lust mehr zuzuschauen, also ging er durch die Menge, bis er Nnoitra wieder gefunden hatte. Natürlich griff er diesen auch sofort an. Er wollte Rache! Doch das mit der Überraschung konnte er knicken. Nnoitra blockte sofort und grinste ihn an. „Na, wird die Pussy wieder überheblich?“ Grimmjows Angriff wurde zurück gedrängt und somit entbrannte ein Kampf zwischen den Beiden. Ein relativ ausgeglichener Kampf.

Besorgt sah sich die Arrancarin das Schauspiel an. Sie hatte Angst um Grimmjow. Immerhin war es bekannt, dass Nnoitra nicht mit fairen Mitteln kämpfte. Jedoch blieb sie in der Nähe des Kampfes. Wenn es sein musste, würde sie sogar eingreifen.

Wieder und wieder klirrten die Waffen der beiden Kontrahenten aneinander. Doch nach und nach kristallisierte sich Nnoitra doch als überlegener heraus. Dennoch Grimmjow hielt sich tapfer und konnte immer wieder Treffer landen, da es nicht schien, als sei Nnoitras Stärke seine Gegner richtig einzuschätzen. Nnoitra war einfach schon zu lange auf einer hohen Position! Grimmjow war diese Schwachstelle natürlich nicht verborgen geblieben, er hatte schon lange gegen alle möglichen Hollows kämpfen müssen, dennoch sah er keine guten Aussichten für seinen Sieg. Die Nummer 5 war wohl doch etwas stärker, auch wenn dieser nicht danach aussah.

Mittlerweile bangte die Arrancarin um Grimmjow. Allerdings wollte sie auch nicht nerven. Wie sich Aizen neben sie gesellte, bekam sie nicht mit. Zu sehr konzentrierte sie sich auf den Kampf, der sie in seinen Bann zog. Aizen selber betrachtete den relativ unausgeglichene Kampf. Sollte sein neues Spielzeug heute schon kaputt gehen?

Ja, endlich gibt es mal wieder nen Kapi!^^
Viel Spaß beim Lesen!

Kapitel 9: Let's break the rules! Finally he got his prey?

Nach und nach färbte sich dennoch Grimmjows Kleidung immer röter. Er hatte nun schon etliche Wunden einstecken dürfen, aber er sah auch die Erschöpfung Nnoitra. Unweigerlich schlich sich ein Grinsen auf seine Lippen. Vielleicht würde er ihn heute nicht in die Knie zwingen können, aber wenn er den fünften Espada nicht schaffte, dann doch den Sechsten! Seine Chancen standen gut!

Den Kampf stoppend, trat Aizen vor. Betrachtete die beiden Kontrahenten kalt. „Es reicht!“, meinte er kühl und zerrte Grimmjow und Nnoitra auseinander. Was für Hohlköpfe. Wenn man bedenkt, dass Grimmjow schon gewaltiges geleistet hatte...Immerhin war Nnoitra kein leichter Gegner. Aber er hatte es geschafft diese Dauergrinsebacke müde werden zu lassen. Alle Achtung!

Natürlich passten diese Worte den Beiden nicht gerade gut und wie aus einem Mund erklang, „Was? Aber ich bin mit dem noch nicht fertig!“ Na, immerhin waren sie sich in deiner Sache einig. Beide würden, wenn Aizen es zulassen würde, bis zum umfallen oder Tod des anderen Kontrahenten kämpfen. „Ich sagte, es reicht!“, sprach er noch kühler, stieß die Beiden auseinander. „Wer von euch Beiden demnächst Tapete spielen will, kann sich ruhig freiwillig melden!“, drohte er ihnen. Besah Grimmjow aus dem Augenwinkel. Die Schnittwunden sahen nicht so schlimm aus, aber viel konnte er auch nicht sehen.

Auf diese Androhung hin verzog sich Nnoitra dann doch lieber, als Tapete wie die Blitzbirne wollte er nicht enden! Auch Grimmjow wandte sich ab und wollte mies gelaunt von dannen ziehen, was sollte er noch hier, jetzt wo er nicht mehr kämpfen durfte? Die anderen Anwesenden waren einfach nur schwach. Als er sich zum gehen abwandte, sah Aizen Grimmjow kurz hinterher, dann wandte er seinen Blick Nnoitra zu. Bedachte ihn mit einem mehr als nur kalten Blick. Warum hatte er den Typen noch einmal zu sich geholt? Ach ja, der war nicht ohne. Bei den Gedanken schlich sich ein lüsternes Lächeln auf seine Lippen. Doch es verschwand augenblicklich wieder und er warf einen letzten kalten Blick auf die Anwesenden, als er auch schon selber verschwand.

„Grimmjow? Grimmjow?“, die Arrancarin rannte hinter dem Blauhaarigen her. Schaffte es ihn an der Schulter zu fassen und atmete schwer. „Hm~?“, leicht überrascht sah er zu der Arrancarin. Hatte sie sich Sorgen gemacht? „Sag mal, ist es normal, dass sich Aizen in Kämpfe einmischt? Ich hätte den Typ schon noch untergebuttert!“, einfach nicht anmerken lassen, dass man sah, dass sich die Andere Sorgen gemacht hatte, diese war die beste Möglichkeit sich wichtig zu machen. „Eigentlich mischt er sich so gut wie nie ein...“, seufzend sah sie ihn an. „Warte.“ Sie hielt ihn an der Schulter. „Lass mich dir helfen. Ich verbandagiere deine Wunden! Doch dafür musst du mir folgen...“, leicht rot sah sie ihn an. Das einzige Verbandszeug, von dem sie wusste, war in ihrem Zimmer. In die 'Krankenstation' kam sie nun mal nicht rein. Das hörte sich nicht so gut an, dass Aizen sich normalerweise nie einmischte, aber warum hatte er sich heute dazu herabgelassen dies zu tun? Die Gedanken des Blauhaarigen drehten sich nur noch um Aizen. Er konnte einfach nicht anders, denn das Verhalten des Shinigamis verwirrte ihn von mal zu mal mehr. Er war es doch gewesen, der ihn an die Wand genagelt hatte und er war es gewesen, der ihn auf das Schlimmste bestrafte, ihn

gleichzeitig aber auch aus der Patsche half. Grimmjow konnte aus diesem Mann einfach nicht schlau werden. Was bezweckte Aizen? Doch bevor er sich weiter den Kopf zermartern konnte, wurde er von der Arrancarin aus den Gedanken geholt. Das Einzige, was er zustande brachte war ein schwaches Nicken. Sofort folgte er ihr, auch wenn er es nicht für nötig hielt, das seine Wunden versorgt wurden, es waren schließlich nur kleine Kratzer.

In ihrem Zimmer angekommen, holte sie das Verbandszeug hervor. „Setz' dich“, bat sie ihn. Den einzigen Platz, den er nehmen konnte, war ihr Bett...Ansonsten war alles voller Wäsche und Krimskrams...Sie wusste eigentlich gar nicht, was hier alles im Zimmer war...Es würde sie nicht wundern, wenn kleine Mäuschen aus den Wäschebergen hervor tippeln würden....Auf dem ihm angebotenen Platz setzte sich Grimmjow und begann sich danach im Zimmer genauer umzusehen. Er hätte nie gedacht, das eine Frau so unordentlich sein könnte. Trotzdem sagte er lieber nichts dazu. Hinterher war sie noch gekränkt. Also ließ er sich einfach stumm verarzten. „Sag mal, welche Möglichkeiten gibt es eigentlich ein Espada zu werden?“, es klang nebensächlich, aber es war Grimmjow dennoch sehr wichtig. Er wollte diese Information unbedingt. „Hm, eigentlich in dem du einen Espada besiegst. Ihn tötetest...Aber auch wenn du Aizen-sama dein Potenzial zeigst.“ für einen Moment verstummte sie, dann lächelte sie leicht. „Du kannst ruhig Schlampe zu mir sagen. Ich weiß nämlich, dass ich bei mir selber nicht gerade ordentlich bin. Aber ich habe abends einfach keine Lust mehr noch mein Zimmer aufzuräumen, wenn ich halb Las Noches sauber gemacht habe.“ Mit etwas Desinfektionsmittel säuberte sie die Wunden, dann nahm sie den Verband in ihre Hand. „Ach, mein Zimmer wird wahrscheinlich auch bald im Chaos versinken...“, murmelte er und beobachtete die flinken Hände der Arrancarin. „Aber wie soll man bitte schaffen Aizen sein Potenzial zu zeigen? Der Idiot ist doch eh fast immer irgendwo, wo man ihn nicht findet. Ich glaube nicht, dass er Spaß daran hat dabei zuzusehen, wie wir uns gegenseitig umbringen.“ „Nun, er hat überall seine Leute. Tosen und Gin sind irgendwie immer, wo etwas los ist und dann sind da auch noch Arrancar, die ihm Bericht erstatten und es ist nicht so, dass er nie da ist. Oft genug bemerkt man ihn auch nicht...“, als sie fertig war, nahm sie wieder den Abstand von ihm. Strich sich das Haar aus dem Gesicht. „Du willst also Espada werden?“ Grimmjow grinste selbstsicher. „Na die Espada gehören doch zu Stärksten, oder? Nun ja, und ich will der Stärkste werden!“, er überlegte kurz, „wer ist denn der derzeitige Nummer sechs? Gibt es einen starken Unterschied zwischen den Nummern?“ „Hm, der derzeitige sechste Espada ist Kyodan. Er ist weitaus schwächer als Nnoitra.“, sie beantwortete seine Fragen erneut. Wenigstens schien Grimmjow nicht ganz abgeneigt zu sein. Aber dieses Kämpferische machte sie nachdenklich. Wenn der Blauhaarige sich einmal richtig verletzen würde, würde sie ihm nicht mehr helfen können.

Na das hörte sich in Grimmjows Ohren doch schon mal vielversprechend an! Danach besah er sich noch mal anerkennend die Verbände. „Du bist echt gut darin, musstest du schon öfters Arrancar verarzten?“ „Mehr oder weniger...“, verlegen winkte sie ab. „Was machst du jetzt noch?“, fragte sie leise nach. Sobald sie aus ihrem Zimmer gehen würde, müsste sie ihre ihr auferlegten Aufgaben machen... Die Antwort war ein Schulter zucken seitens Grimmjow. „Keine Ahnung, mir hat niemand gesagt was ich machen soll.“ „Du hast bestimmt nichts dagegen, wenn ich mich eben umziehe, oder? Und mich eben dusche? Wenn du willst, kannst du ja warten!“, ohne auf Grimmjows Antwort zu warten, begann sie sich auszuziehen und lief dann über die Wäscheberge und ging in ihr kleines Bad. Grimmjow konnte nichts anderes, als ihr hinterher zu

starren. Wie kam sie dazu sich einfach vor einem Mann zu entkleiden, oder..Wusste sie um diese Wirkung? Unbewusst leckte er sich über die Lippen und hatte natürlich nur noch das Eine im Kopf. Doch er würde wohl besser warten bis sie fertig war, aber an die Badezimmertüre konnte er sich ja schon mal stellen.

In Ruhe wusch sie ihre Haare, strich sich das Wasser aus dem Gesicht. Insgesamt brauchte sie eine halbe Stunde, bis sie aus der Dusche herauskam. Schnell nahm sie sich dann ein Handtuch, trocknete sich dürftig ab und wollte raus. Wie sollte es anders sein, stand Grimmjow an dem Türrahmen angelehnt und begutachtete sie. Ließ sie raus und beobachtete sie weiter. „Sag mal, musst du eigentlich sofort los und dir deine Hände wieder kaputt machen?“, langsam folgte er ihr, legte seine Arme um ihre Taille und schnurrte in ihr Ohr. „Lass uns doch noch etwas Zeit zusammen verbringen, ich würde gerne mehr über dich erfahren!“ „Hm, klingt einladend!“, sie grinste, drehte sich in Grimmjows Armen. Strich sanft dessen Gesicht. „Nur was willst du von mir erfahren?“, fragte sie leicht schüchtern nach. Drückte sich an den Blauhaarigen. „Alles?“, hauchte er ihr entgegen, doch ehe sie antworten konnte, hatte er ihre weichen Lippen mit den seinen sanft versiegelt. Seufzend erwiderte sie den Kuss. Fasste mit beiden Händen Grimmjow an die Schulter. Hielt sich fest. Der Kuss war wirklich himmlisch. Wohlig schlang sie letztendlich die Arme enger um den Arrancar. Langsam, während des immer intensiver werdenden Kusses, dirigierte Grimmjow die Arrancarin zum Bett. Nun hatte er seine Beute und es war fragwürdig, ob Aizen auch die Zimmer beschatten ließ. Kaum verspürte die Arrancarin das Bett an ihren Knien, ließ sie sich fallen. Ließ dabei Grimmjow los und strich sich lasziv über das Schlüsselbein, während sie ihn unverwandt betrachtete. Aufgrund der Geste konnte sich Grimmjow nur noch einmal über die Lippe lecken und beugte sich zu ihr runter. Er wollte jetzt nur noch das Eine. Seine Gedanken kreisten sich nur noch darum, als er anfang sich ihren Hals runter zu küssen und wanderte mit seinen Lippen über das Schlüsselbein. Strich ihr mit seinen Händen über die Seiten. Bis er erstarrte. Und die Scherben einer Vase betrachtete, die an der Wand vor ihm zersplitterte...

Kapitel 10: What went wrong? I just wanted some answers....

[Dieses Kapitel ist nur Volljährigen zugänglich]

Kapitel 11: I do not regret. Now everybody can see, I'm stronger!

Am nächsten Morgen wachte Aizen auf, wunderte sich im leichten Dämmerzustand darüber, was das Blaue auf seinem Bauch sein sollte. Leise gähmend fuhr er mit den Händen durch das Weiche und merkte schließlich, dass es Haare waren. Grimmjows Haare. Sofort war die Müdigkeit gänzlich verschwunden und er drückte Grimmjow von sich, stand auf, während er ihn mit einem Schütteln weckte. Wie hatte das passieren können? Er warf doch sonst jeden Gast sofort aus seinem Zimmer, wenn er sich mit ihm etwas vergnügt hatte...So etwas war ihm noch nie vorgekommen...Bei dem Gedanken zog er sich seine Hakama über und verschwand im Bad, während Grimmjow noch dabei war leise zu murren und wach zu werden. Für ihn galt gerade nur die Frage, ob es schon morgens war. Verschlafen rieb er sich über die Augen ein und ihm fiel etwas wieder ein....Warum war er bis jetzt noch nicht unsanft herausgeworfen worden? Noch nicht einmal das Wecken war so rabiat gewesen wie die paar Male davor. Dennoch richtete er sich auf und begann seine Kleidungsstücke einzusammeln und anzuziehen, als die Türe zum Bad auch schon zu viel. War zu sehr hin- und hergerissen, als dass er direkt aus dem Zimmer des Shinigamis ging. Sollte er es wagen auf Aizen zu warten, oder lieber gehen? Doch wenn er ging, würden sie sich wieder wie vor ihrem kleinen Schäferstündchen benehmen. Er wäre ungehobelt und Aizen würde sich keine Möglichkeit entgehen lassen, um ihn zu bestrafen. Es war zum Mäuse melken. Der Hollow wusste einfach nicht, was er machen sollte...

Im Bad stand der Shinigami, an dem Grimmjow dachte, unter der Dusche und wusch sich die Spuren der letzten Nacht ab. Wie ironisch. Dabei war es hier immer Nacht. Die Illusion des Tages zählte immerhin nicht als ein vollwertiger Tag...Und doch fragte er sich, warum zur Hölle hatte er Grimmjow bei sich gelassen? Wie kam es, dass er so nett gewesen ist? Dass er den Hollow noch nicht einmal unsanft aus dem Bett geschmissen hatte.

Es hatte zwar eine Weile gedauert, doch Aizen hatte die Gedanken, die ihn den letzten Nerv raubten einfach beiseite geschoben und trat wieder unter der Dusche heraus. Angelte sich ein Handtuch, mit dem er sich notdürftig abtrocknete, um es sich letztendlich um die Hüfte zu binden und aus dem Bad herauszukommen. „Du bist immer noch hier?“, entfuhr es dem Braunhaarigen dabei kalt, als er sah, dass Grimmjow sich noch immer in dem Raum befand. Sah es nur so aus, oder dachte der Hollow wirklich nach? Ein recht belustigt klingender Gedanke, da Aizen es nicht wirklich glauben wollte, dass Grimmjow denken konnte....

Seinen Blick über Aizens Körper wandernd, Grimmjow konnte einfach nicht anders, zuckte er mit den Schultern. Er war schon auf dem besten Wege den Raum zu verlassen, Aizen hatte ja offensichtlich seine Fassung wieder und das hieß für ihn, dass es an der Zeit war zu verschwinden. Und das schnellstmöglich, wenn er keine Lust hatte noch mehr Ärger zu bekommen. Doch weit sollte er scheinbar nicht weit kommen.

Wieso Aizen Grimmjow aufhielt, wusste er selber nicht. Allerdings hatte er ihn eingeholt und an sich gezerrt, als er ihn auch schon kurz und brutal geküsst hatte. Es war eine rein intuitive Handlung gewesen und schon im nächsten Moment öffnete er die Türe zum Flur, in den er Grimmjow stieß und die Türe wieder zu warf. Hatte ihm noch einen weiteren kalten Blick geschenkt gehabt.

Für Grimmjow selber war es zu schnell passiert. Die ganze Aktion war zu überraschend gekommen, als dass er irgendwie hätte reagieren können. Er blickte Aizen einfach nur verwirrt an, als dieser ihm auch schon die Türe vor der Nase zu schlug und fuhr sich leicht mit den Fingerkuppen über die Lippen. War dies eine Art Abschiedskuss gewesen? Gut möglich! Nun begann er wieder zu grinsen. JETZT wollte er nur noch mehr zur Espada gehören. Nun da er wieder keine Aufgabe bekommen hatte, machte er sich also auf die Suche nach der Nummer Sechs, der seiner Meinung nach, ehemaligen Sexta Espada. Doch leider musste er sich auf dem Weg zu ihm durchfragen. Erst als er eine genaue Aufenthaltsposition als Antwort bekam, machte er sich auch gleich auf den Weg zu diesem. Nur flüchtig hatte er an den Rivalen gedacht. Denn im nächsten Moment kam ihm der Shinigami wieder in den Sinn. Er wollte ihm einfach nicht aus dem Kopf gehen. War es sinnvoll sich in so einem Zustand eine Position zu erkämpfen? Grimmjow war es egal. Er wollte, nein, er würde sich jetzt endlich eine Nummer holen und damit basta! Was er jedoch nicht gedacht hatte war, dass sein Rivale innerhalb weniger Minuten zu Boden ging. Es tat Grimmjow fast schon Leid, so schwach war der ehemalige Sexta Espada, aber er wollte nun einmal dorthin und so musste dieser als Bauer in dem kleinen Schachspiel fallen...Beinahe hatte er sogar geglaubt, dass der Typ kein Espada gewesen wäre. Aber die Nummer, die sehr deutlich auf dessen Haut prangte, wies ihn als eben jenen aus. Kurz betrachtete er den Toten noch, dann packte ihn die Realität. Grimmjow musste zurück zu Aizen. Wie würde er reagieren, wenn er erfährt, dass er, Grimmjow einen seiner stärksten Männer getötet hätte? Schwer schluckte der Hollow. Langsam, den Toten hinter sich herschleppend, trottete er zu dem Büro Aizens zurück. Lief in das Ungewisse.

Aizen hatte in der Zeit versucht die Verwirrung über sich selbst zu entwirren. Was mehr oder weniger klappte. Doch der Shinigami wollte es nicht zu geben. Er hatte sich, nachdem er seine Tracht angezogen hatte, an den Tisch gesetzt. Brütete über seine Pläne, bis seine Türe aufgerissen wurde. Es war ihm sofort klar, wer das sein konnte. Es gab nur eine einzige Person hier, die so unhöflich war. Dementsprechend kalt war auch seine Frage: „Was willst du?“ Womit wollte der Hollow ihn jetzt schon wieder nerven?

Auf Grimmjows Lippen legte sich ein breites Grinsen. „Ganz einfach. Eine Nummer! Ich will zur Espada!“, und schon warf er den Leichnam der ehemaligen Nummer sechs vor Aizens Schreibtisch. „Er war ein Schwächling, nicht fähig für die Espada.“, sprach er mit selbstverliebter Stimme. Verschränkte die Arme vor der Brust, scheinbar war er stolz auf seine Tat. Aizen im Gegensatz wurde wütend. Er richtete sich zu voller Größe auf und packte Grimmjow am Kragen. Schüttelte den Kopf. Er musste sich beherrschen dem Quälgeist nichts anzutun. „Was fällt dir eigentlich ein? Was denkst du, wer du bist, dass du einfach einen meiner Männer töten kannst?“, kam es gefährlich ruhig über seine Lippen. Er war auf hundertachtzig und wenn Grimmjow nicht aufpasste, würde er gleich einige Probleme haben. Und der Tod wäre wahrscheinlich noch das Wünschenswerteste gewesen. Doch scheinbar war er nicht gefasst genug gewesen, da er seinem Gegenüber doch noch die Faust ins Gesicht gedonnert hatte.

Dessen Grinsen wurde nur noch breiter und es störte ihn recht wenig, dass seine Nase zu bluten begann. „Bekomme ich nun meine Nummer, oder wie?“, war nur seine freche Gegenfrage. Er hatte sie sich schließlich erkämpft, da würde er sie auch gerne haben wollen! Innerlich konnte er es nicht mehr abwarten endlich zur Espada zu gehören und vielleicht auch Aizen näher zu sein, auch wenn er den Gedanken schnell, sehr schnell wieder verdrängte. „Bastard“, kam es leide über Aizens Lippen, als er

Grimmjow auch schon auf einen Stuhl zerrte. „Wo willst du sie denn hin haben, hm?“, fragte er scharf nach und begann die Utensilien herauszusuchen. Bemerkte, dass das Grinsen Grimmjows immer noch nicht verschwand. Stattdessen zeigte dieser nur noch breiter grinsend, so fern es noch ging, auf seine rechte Seite am Rücken. „Da hin und leicht nach innen geneigt!“, er hatte offensichtlich Spaß daran, wenn Aizen auf hundertachtzig war. Aber so konnte man ihn auch herrlich provozieren!

Ein Nicken seitens Aizen und schon zerrte er Grimmjow runter vom Stuhl. Im Sitzen war das nun einmal schlecht zu machen. Grob stieß er ihn zu Boden, nahm die Tinte in eine Hand und zerrte den Obi Grimmjows etwas höher, fuhr mit seinen Fingern die Stelle nach, als ein Nicken Grimmjows auch schon dessen Zustimmung andeutete. Augenblicklich nahm er die Nadel zur Hand und begann sie gröber in die Haut zu jagen, als er eigentlich müsste. Entlockte Grimmjow somit ein zischendes einatmen. Da war wohl jemand sehr~ sauer! Aber wenn der Hollow wollte, könnte er den Shinigami auch ganz einfach gnädig stimmen, den Schwachpunkt kannte er schließlich jetzt schon...Nur leider war es gerade schwer an ihn heran zukommen.

Mit der Weile musste sich Grimmjow dann doch zusammenreißen, dass er keinen Schmerzenslaut von sich gab. Naja, Aizen hatte ja seinen Spaß daran zu quälen und schien sich wohl Zeit lassen zu wollen. Die nicht vorhandene Sanftheit schien schon fast seinen Rücken aufzureißen, aber Aizen musste sich wohl abreagieren...Doch sobald er fertig war, war auch Aizens Wut verraucht. Fast. Zufrieden betrachtete er das Tattoo, dann wanderte er mit seiner Hand zu dessen Nacken. „Bleib erst einmal liegen, sonst warst du mal ein Espada mit Nummer...“, hauchte er ihm böswillig ins Ohr. Sah genau, wie Grimmjow hart schlucken musste. Lieber blieb dieser brav liegen, jetzt, wo er endlich eine Nummer hatte, war er zufrieden mit sich. Doch was hatte Aizen jetzt schon wieder vor? Auf jeden Fall klang er gerade nicht sehr freundlich und sein Versprechen war auch mehr als nur düster gewesen.

Mit einem süffisanten Lächeln richtete Aizen sich auf. Den Rest Wut würde er jetzt auch gleich loswerden. So schnell konnte Grimmjow auch gar nicht sehen, wie er den Fuß des Shinigamis in seiner Seite spüren konnte. Und das passierte noch mehrmals. Erst als wirklich alles raus war, ließ er von dem am Boden liegenden ab und setzte sich wieder in seiner üblichen Pose an den Schreibtisch. Beobachtete Grimmjow, der sich mit der Zeit unter seinen Tritten immer mehr gekrümmt hatte. Ach nein, da war jemand schmerzempfindlich. War dieser doch selber Schuld, wenn er meinte sich mit ihm anlegen zu müssen. Gut, eine wirkliche Herausforderung hatte Aizen nicht erhalten, aber Grimmjow erlaubte sich, für die kurze Zeit, die er erst hier war, eindeutig zu viel!

Hatten eigentlich alle Arrancar eine solche Behandlung erhalten, als sie Espada wurden und ihre Nummer bekamen? Grimmjow konnte sich die Frage nicht selbst beantworten, aber eines war ihm sicher, er war einer der Dummen, die es immer wieder darauf anlegten sich mit Aizen zu messen. Doch bald vernahm er auch schon dessen Stimme: „Du solltest noch etwas liegen bleiben. Zumindest eine Stunde.“ Seine kalten Augen hingen dabei an der leicht blutigen Wunde, wo die Nummer war und wanderten über Grimmjows Körper. Wenn der Espada schlau wäre, würde er dem Rat nachkommen. Entlockte Grimmjow mit seinem Rat einen verwirrten, und auch fragenden Blick. Warum hatte dieser ihm den Rat gegeben liegen zu bleiben? Auf diesen hören wollte er allerdings nicht. Er versuchte sich aufzurichten, wobei er eine Hand gegen die Seite presste, als er wegen den Schmerzen auch schon wieder zusammensackte. Leise keuchte er, Aizen hatte saubere Arbeit geleistet. „Ich hatte dir doch gesagt, du solltest liegen beliben...“, meinte er nur gleichgültig. „Hast du jetzt

dein Ziel erreicht?“ Sofort erschien das übliche Grinsen wieder auf Grimmjows Gesicht. „Mein Ziel erreicht? Nein, aber ich bin diesem schon ein gutes Stück näher gekommen!“ Ja, diese war er durchaus. Nun war er ein Espada. Zwar nicht vom höchsten Rang, aber dennoch ein guter Aufstieg, dafür, dass er vor wenigen Tage noch ein Neuankömmling war.

„Ach ja, und was ist dein Ziel?“, fragte Aizen in einem beiläufigen Plauderton nach. Nicht, dass es ihn interessieren würde, aber was Grimmjow konnte, konnte er schon länger! Und so drehte er einfach das Frage-Antwort-Spiel um. „Ist doch egal, ich bekomme schließlich auch keine Antwort.“, grinste der Blauhaarige Aizen direkt an. Ließ sich nicht anmerken, dass dieser ihn gerade aus seinen Gedanken gerissen hatte. Allerdings hätte der Arrancar nie gedacht, dass der Boden selbst in Las Noches kalt werden konnte, aber wenn man so unbeweglich auf diesem lag, bekam man eine leichte Gänsehaut. Und hier sollte er noch eine ganze Stunde liegen bleiben? Nein, danke. Er würde auf jeden Fall bald wieder einen neuen Versuch starten aufzustehen. „Hm...“, Aizen brummte nur, ignorierte den Arrancar. Er wirkte nachdenklich. Irgendwie musste er es doch schaffen Grimmjow zu bestrafen..Die Leiche des ehemaligen Sexta lag auch noch in seinem Zimmer. Bei dem Anblick rümpfte er die Nase. Schmerzen waren Grimmjow eher willkommen, was er jetzt in der letzten Zeit mitbekommen hatte, und wirklich sanft.....Sofort verzog sich das Gesicht des Shinigamis. Nein, danke, dann würde der Blauhaarige noch denken er hätte gewonnen...Was konnte er dann machen?

Nach einiger Zeit versuchte Grimmjow erneut mit schmerzverzerrtem Gesicht aufzustehen. Nun ja, aus dem Stehen wurde leider nichts, aber immerhin saß er jetzt schon mal. Doch egal was er machte, immer wieder schweifte sein Blick zu den Braunhaarigen und vor allem dessen Körper, wenn auch dieser zum größten Teil durch diesen gottverdammten Schreibtisch verdeckt war!

„Was gibt es zu glotzen?“, blaffte Aizen. Er brauchte nicht aufzusehen, die Blicke des Blauhaarigen waren penetrant genug, dass er sie schon spüren konnte. Stattdessen blätterte er lieber in einem kleinen Buch herum, welches er las.

Einen abfälligen Laut von sich gebend, wandte Grimmjow ihm den Rücken zu. Auf Gezicke konnte er gut verzichten, seine Seite schmerzte noch genug von der gerade erst erhaltenen Bestrafung. Dafür seufzte Aizen leise, sobald der Shinigami sich von ihm weggedreht hatte. Nun kam er nicht umhin Grimmjows Körper zu betrachten. Strich sich ein paar Haare aus dem Gesicht und folgte mit seinem Augen den Verlauf der Sechs. Es stand dem Espada. Doch Aizen würde sich hüten diesen Gedanken laut auszusprechen. Beobachtete lieber Grimmjow dabei, wie er immer wieder versuchte sich aufzurichten. Doch jedes Mal sank er erneut keuchend nieder. Wenn es um Tritte oder ähnliches ging, war Aizen unschlagbar. Sie waren präzise und verdammt fest, vor allem, wenn Aizen seine gesamte Wut auch noch mit reinstreckte. Aber vor allem die Stelle, an der der Shinigami ihn tattowiert hatte, brannte höllisch. Er könnte wetten, dass dort auch ein bisschen Blut herrunterrann. „Wie wäre es, wenn du einfach mal ruhig sitzen bleibst?“, so langsam nervte den Shinigami das Verhalten des Espadas, auch wenn er sich anfangs noch darüber amüsiert hatte. Doch nachdem x-ten Versuch wurde jedem langweilig.Wie konnte man nur so stur sein? Sich selbst zog Aizen jetzt nicht ein, darum ging es ja nicht, aber wenn Grimmjow so weiter machte, würde er wahrscheinlich gleich noch eine gebrochene Rippe haben. Angeknackst war zumindest eine sowieso schon, bei den Tritten, die er ihm verpasst hatte...Das wäre dann allerdings Grimmjows Schuld. Er sah nicht ein, dass er sich diesen Schuh auch noch anziehen sollte. Nein, nein. Nicht wirklich. „Warum sollte ich? Ich habe keine Lust hier

auf dem Boden rumzuhocken.“, meckerte der Blauhaarige. Alles war besser als in Aizens Zimmer wie doof auf dem Boden zu hocken. Hier konnte er seine Gedanken nicht von den Shinigami ablenken...Daher versuchte Grimmjow es weiterhin alle paar Minuten aufzustehen, egal ob es seinen Rippen nur noch mehr schaden würde oder nicht. Es war sein verdammter Körper! „Wie dumm kann man nur sein?“, murmelte Aizen in sich hinein, als er seinen Blick wieder von Grimmjow abwandte. Sollte er halt weitermachen. Das Resultat würde er später sehen!

Nach mehreren weiteren erfolglosen Versuchen schaffte es Grimmjow letztendlich doch aufzustehen, aber den Preis dafür konnte man deutlich hören, schließlich war jetzt gerade die paar angebrochenen Rippen vollständig gebrochen. Vielleicht hätte er doch sitzen bleiben sollen...Egal, jetzt war es eh zu spät! „Verdammte Scheiße!“, schimpfte er dann auch los, „Ach, arschlecken!“ Irgendwie musste er doch seinen Dampf ablassen. Und so war es doch etwas gesünder, zumindest, wenn er bei Aizen im Raum saß. Rasch warf Grimmjow ihm auch einen Blick zu und vernahm ein leises Knurren. Aizen fixierte ihn, scheinbar hatte er das Knacken der Knochen deutlich wahrgenommen. Das einzige, was Grimmjow von ihm zu hören bekam, war ein spöttischer, aber auch leise drohender Kommentar: „Ich hatte dich gewarnt!“

Kapitel 12: What is that? That is never Aizen! Such a pain in the ass.

"Scheiße...", Grimmjows Seite schmerzte noch mehr, als er sich von der verletzten Seite auf den Rücken drehte. Aber er hatte Aizen nicht ansehen wollen, als dieser ihn in sein Zimmer geschleppt hatte und auf das Bett geschmissen hatte. Wie hatte es überhaupt dazu kommen können?

Nachdenklich erinnerte sich Grimmjow an die Minuten bevor er sich in seinem Bett wieder gefunden hatte.

Aizen war nachdem er ihm noch das 'Selbst schuld', entgegnet hatte, aufgestanden und hatte Verbandszeug geholt. Grimmjow hatte nichts weiter sagen können als wie "Eh? Hä?!". Er war zu verwirrt und zu perplex. Er verstand einfach nicht, was hier los war. Erst war der Shinigami grob, und jetzt? Er hatte Verbandszeug geholt und wickelte diesen um die gebrochenen Rippen. Gab ihm anbei noch den Rat, dass er jetzt wirklich im Bettruhe hatte. Das sanfte Berühren der blau angelaufenen Seite irritierte ihn nur noch mehr. Konnte Aizen sich nicht endlich mal entscheiden, wie er ihn, Grimmjow behandelte?

Nachdem Aizen jedoch fertig gewesen war, hatte er ihn gepackt und zerrte den Blauhaarigen aus dem Raum. Der Arrancar stolperte nur hinterher, konnte sich mehr als nur denken, dass Aizen ihn mit Sicherheit nicht in seinem Schlafzimmer haben wollte. Erst kurz vor seinem eigenen Zimmer hatte Grimmjow dann doch seine Kraft wieder gefunden, begann sich gegen Aizen zu stemmen. Er hatte eigentlich keine wirkliche Lust sich von dem Shinigami noch mehr befehlen zu lassen, als sowieso schon.

"Einen Scheißdreck werde ich machen. Ich lieg doch nicht wie dumm den ganzen Tag rum. Dann könnte ich meinen Rang auch gleich der wie an einen Schwachmaten abtreten." Er konnte sein Mundwerk nicht halten und begann zu meckern - wohlwissend wer von beiden der Stärkere war.

"Sei leise." Grimmjow hatte nicht so schnell gucken können, wie er von Aizen gegen die Wand gedrängt wurde. "Meinst du ich lass mir von dir etwas sagen? Wenn ja, dann bist du viel dümmer als ich dachte!" Grimmjow entfuhr nur ein Ächzen, als Aizen ihn noch fester gegen die Wand drückte und somit noch mehr Druck auf die Rippen ausübte. Scheinbar hatte er mal wieder einen Volltreffer gelandet. Er hatte Aizen mal wieder gereizt und durfte dies nun am eigenen Leib spüren.

Sobald der Shinigami auch schon von ihm abließ, ließ Grimmjow sich keuchend zu Boden sinken, lehnte sich gegen die Wand, um wieder Luft zubekommen. Mittlerweile kam er nicht umhin sich zu fragen ob Aizen alle seine Hollows so launisch behandelte oder ob er einfach nur die Arschkarte gezogen hatte. Er konnte sich ja eher....Durch das grobe Zerren Aizens an seinem Arm wurde Grimmjow in seinen Gedanken unterbrochen. Stattdessen fand er sich kurze Zeit später auf dem Bett wieder und sah zu Aizen auf. Was sollte jetzt wieder kommen? "Beim nächsten Mal wird es noch schöner, wenn du dich weigerst im Bett zu bleiben - ich kann dich auch an jenes fesseln." Aizens Stimme verriet, wie ernst er es meinte. Auch sein stechender Blick machte deutlich, dass er Widerworte nicht mehr akzeptierte. Daraufhin konnte Grimmjow nur noch schlucken und brav nicken. Vielleicht sollte er wirklich machen, was Aizen ihm heute sagte. Vorerst versteht sich natürlich! Länger als einen Tag würde er es eh nicht im Bett aushalten, er war einfach zu energiegeladen. Dennoch

legte er sich jetzt einfach ins Bett, schlug die Decke über sich und legte sich auf die Seite, damit er mit dem Rücken zu Aizen liegen konnte. Er schlug nur noch die Decke über sich und wartete darauf dass Aizen verschwand. Es war ihm dabei scheißegal, dass er sich auf die kaputte Seite gelegt hatte, er würde sich erst umdrehen, wenn Aizen weg wäre.

Dabei bekam er nicht mit, dass seine Trotzreaktion Aizen ein leises Glucksen entlockt hatte. Der Shinigami verglich Grimmjow mit einem Kleinkind. Man musste ihn genauso beschäftigen wie eines, wenn man nicht genervt werden wollte. Noch wenige Sekunden hatte sein Blick auf dem Arrancar gelegen, dann war auch Aizen aus dem Zimmer verschwunden. Er hatte noch etwas Besseres zu tun, als Grimmjow dauerhaft zu beobachten.

Und danach hatte Grimmjow sich auf den Rücken gedreht und vor Schmerzen gekrümmt. Das tat scheiße weh...Warum hatte der Kerl nur so viel Kraft? Woher sie auch hatte, Grimmjow interessierte sich immer noch dafür, warum der Shinigami so wankelmütig ihm gegenüber war. Wieso wurde er ständig bestraft und erhielt dann doch wieder Hilfe von dem diesem? Wo steckte da der Sinn drin?

Er konnte es sich nicht erklären und ließ sich nach einiger Zeit vom Schlaf übermannen. Die Schmerzen waren so langsam abgeklungen, auch wenn das nicht zeitgleich hieß, dass die nächste Bewegung wieder Schmerzen hervorrufen würde. Langsam begann er zu träumen. Und wie es auch kommen musste, handelte ein Traum von Aizen. Ausschließlich von Aizen!

Ja, es ist schon etwas länger her, aber ich hab mich endlich mal wieder hingesetzt und angefangen!^^ Finally! Hm, ich hoffe, dass ich es bald beenden werde, da nicht mehr viel kommt eigentlich....

Nja, ich hoffe es hat euch gefallen!

MfG

Creepy~

Kapitel 13: Poor kitty. It should learn, or die trying.

Leise ächzend lief die Arrancarin durch die Flure. Sie versuchte die Schmerzen, die sie noch vom gestrigen Tag hatte zu ignorieren. Gerade interessierte sie etwas anderes. Sie wollte schnellstmöglich zu dem Arrancar, der sich in letzter Zeit so sehr um sie gekümmert hatte. Leicht wurden ihre Wangen rot, als sie an ihn dachte, doch sie wollte nicht, dass irgendjemand etwas von ihren Gefühlen mitbekam. Sie durfte eigentlich auch nicht in seine Nähe...Und es wäre wirklich gesünder für sie, wenn sie sie meiden würde...Vor seiner Türe blieb sie dann stehen, klopfte leise und wartete. Es war kein Laut zu vernehmen, war er letzten Endes doch nicht da? Sich auf die Lippe beißend öffnete sie die Türe und spähte in den Raum. Fand dort Grimmjow schlafend vor. Sein friedliches Gesicht brachte sie zum Lächeln. Sie beobachtete ihn noch eine Zeit lang beim Schlafen, er schien wohl zu träumen, sonst würde er sich nicht so stark bewegen...An wen er wohl dachte? Zu ihrem, oder Grimmjows Glück bekam sie nicht mit, welchen Namen der Espada immer wieder sehr leise vor sich hinmurmelte....Aber dieser Name ließ ihn oftmals zufrieden aufseufzen. Auch das leichte Lächeln, welches sich auf seine Lippen gelegt hatte, zeugte davon, dass er zufrieden war.

Leise schlüpfte sie in den Raum und lief auf Grimmjow zu. Sie wollte ihn nicht mehr von weitem beobachten, sondern ihm Nahe sein. An seinem Bett setzte sie sich auf die Kante und strich ihm sanft über die Wange, während sie mit scharfem Blick den Teil seines Körpers zu inspizieren begann, der frei lag. Wirklich erklären konnte sie es sich nicht, aber Grimmjow schien sich weitere Wunden hinzugezogen haben. Hatte er sich wieder mit Aizen angelegt? Wenn der Espada so weiter machte, würde er bald nicht mehr existieren...Und das fürchtete sie am meisten. Sie wollte doch bei ihm sein...

Durch die sanfte Berührung zuckte Grimmjow unweigerlich zusammen und öffnete schlagartig seine Augen. „W-was?“, irritiert sah er zu der Arrancarin auf – er hatte gerade so schön von Aizen geträumt. Und dieses dumme Weibsbild musste ihn da so rausreißen!!! Wäre doch wenigstens Aizen jetzt hier, anstatt sie...Tja, man konnte nun mal nicht alles haben, leider. Leise gähnte er, als er sich bewegen wollte, verzog dabei vor Schmerzen das Gesicht, als er das genuschelte „Ohayou“, von der Arrancarin vernahm. Erst jetzt sah er wieder zur ihr auf und bemerkte, dass sie schuldbewusst die Augen gesenkt hatte. „Hattest du gestern noch einige Probleme?“ „Was? Wie?“, murmelte Grimmjow, doch nach kurzer Zeit machte es dann bei ihm ‚Klick‘, „ach, es ging. Aizen war nur sauer weil ich einen anderen Arrancar auf dem Gewissen hatte.“, sprach er beiläufig. Am liebsten wäre er jetzt alleine, aber er hatte wohl oder übel dieses Weib an der Backe zu kleben. „Wie meinst du das?“, kam die naive Frage der Frau. Sie bemerkte nicht den Unmut Grimmjows, hielt er diesen doch recht gut unter Verschluss. „Warum sollte Aizen deswegen sauer sein? Normalerweise kümmert er sich einen Scheiß darum...Wir sind für ihn teilweise nur lästige Schmeißfliegen...“, ihr verwunderter Blick lag auf Grimmjow. Bemerkte nun endlich den genervten Gesichtsausdruck, interpretierte ihn jedoch falsch. Sie dachte es läge an Aizens Behandlung und nicht an ihrer Anwesenheit. „Muss wohl einer von der stärkeren Sorte gewesen sein.“ Grimmjow zuckte mit den Schultern und richtete sich dann langsam auf. Sollte er jetzt den Verband dran lassen oder nicht? Er entschied sich dagegen und begann diesen dann einfach zu entfernen. Er konnte dann, und das wollte er auch, im Spiegel endlich seine Zahl sehen.

Doch bevor er nachsehen konnte vernahm er ein erschrockenes Japsen. Die Arrancarin hatte das Tattoo bemerkt und fragte auch schon direkt nach: „Du hast einen Espada getötet?“ leichte Angst sprang in ihrer Stimme mit, während sie sprach. Doch die Bewunderung war größer und genau das genoss Grimmjow. „Hm~?“, er reagierte mit einem Grinsen auf die Frage der Frau. „Ich hab doch gesagt ich will zu Espada!“ Seine Worte waren nun einmal keine leeren Versprechungen. Wenn er etwas wollte, dann holte er es sich auch. Die Arrancarin versteckte ihre Furcht und streckte die Finger nach dem Tattoo aus. Sie wollte es berühren, doch kurz bevor sie es tat stoppte sie. „War es ein harter Kampf gewesen?“, fragte sie ehrfürchtig nach. „Es war lachhaft gewesen. Das so einer eine Nummer erhalten hatte...“, meckerte er. „Da war das tätowieren schlimmer gewesen.“, und es entsprach der vollkommenen Wahrheit. Aizen war wirklich unsanft gewesen und Grimmjow hatte es von Anfang an mitbekommen. Noch einmal betrachtete die Arrancarin das Tattoo. Die anderen Arrancar hatten nie ein Problem deswegen mit Aizen gehabt. Doch das sagte sie lieber nicht. Zwar war sie nicht der größte Fan Aizen-samas, aber sie wollte auch keinen weiteren Ärger mehr haben. Dass sie ihn bekam, weil der Shinigami nicht wollte, dass sie in Grimmjows Nähe war, verstand sie nicht. Der neue Espada wandte sich seinerseits lieber dem großen blauen Flecken auf seiner Seite und den gebrochenen Rippen zu. Nach kurzem Überlegen kam er dann zu dem Entschluss, dass er sie besser richten sollte, auch wenn dies erneut schmerzhaft werden würde. Aber als Krüppel wollte er nicht unbedingt rumlaufen! Somit ertastete er die obersten gebrochenen Rippen und brachte sie mit einem unschönen Knacken wieder in die richtige Position. Biss sich dabei hart auf die Lippe, damit kein Schmerzenslaut entfliehen konnte.

Bei den Geräuschen zuckte sie zusammen und sah Grimmjow mit großen Augen zu. „Warum hast du das getan?“ Besorgnis schwang in ihrer Stimme mit. Sie wollte ihn aufhalten und stand somit auf, schließlich konnte dieses Knacken nichts Gutes verheißen... „Weil sie ansonsten falsch zusammenwachsen?! Sie sind gebrochen!“, knurrte Grimmjow ihr entgegen und machte dasselbe noch einmal mit den zwei Rippen darunter, da auch diese gebrochen waren. Danach fand er keine weiteren mehr. Ein Glück. Leise seufzend stieß er Luft aus.

Noch immer geschockt fragte sich die Arrancarin warum Grimmjow nun so ruppig zu ihr war. Sie verstand es einfach nicht. Er war doch jedes Mal so nett gewesen...Tränen sammelten sich in ihren Augenwinkeln, doch sie blinzelte sie fort. Grimmjow hingegen stand endlich auf, nachdem alle Rippen wieder gerichtet waren. Es war herrlich, wenn die Schmerzen nachließen. Für einen Moment streckte er sich und verließ sein Schlafzimmer und ging ins Badezimmer. „Bin eben duschen.“, murmelte er zur Arrancarin, damit diese nicht gänzlich dumm im Raum rumstand und war somit auch schon verschwunden. Leicht bedröppelte nickte sie und setzte sich wieder auf Grimmjows Bett. Was war bei Aizen-sama vorgefallen? War das, was dort geschehen war der Grund, weswegen Grimmjow sie ignorierte? Sie konnte die Tränen, die sich immer mehr angesammelt hatten nicht mehr aufhalten, ließ ihnen freien Lauf. Begann leise zu schluchzen. War Grimmjow doch nicht der Richtige?

Der Arrancar hingegen ließ sich Zeit. Es scherte ihn nicht, dass er eine Besucherin hatte. Im Gegenteil. Umso eher Aizen herausfand, dass er aufgestanden war, umso wahrscheinlicher war es, dass er wieder Anschluss bekam. Ein selbstgefälliges Grinsen legte sich bei den Gedanken auf seine Lippen. Oh, das würde eine Menge Spaß bedeuten~...Nachdem er dann allerdings auch mal seine Wunden betrachtet hatte, verließ er das Badezimmer. Hatte sich nur ein Handtuch um die Hüfte gewickelt,

während er mit einem zweiten seine Haare abtrocknete – erkälten konnte er sich eh nicht. Seelenruhig ging er zum Schrank und kramte sich frische Klamotten heraus. Allerdings hatte er nicht mitbekommen, dass das Weib geheult hatte. Sobald er draußen war, hatte sie sich wieder beruhigt. Der einzige Anhaltspunkt waren ihre rotgeränderten Augen. Doch bei Grimmjows Anblick war sie hastig aufgestanden und glättete ihre Hakama. „Ich bin dann auch wieder...“, sprach sie hastig und wollte das Zimmer verlassen. Doch Grimmjow war schneller. Er packte sie am Arm und hielt sie sachte fest. „Hey, alles okay? Sollen wir nicht zusammen zum Essen gehen?“, seine Stimme wurde sanfter, hoffte, dass sie nicht bemerkte, dass das alles nur ein Fake war. Jetzt würde sich herausstellen, ob sie ihm wirklich aus der Hand fraß. Wenn ja, würde sie ihm bestimmt irgendwann von nützen sein. Er spürte in seiner Hand, wie sie zusammenzuckte. Doch dann drehte sie sich erfreut zu ihm herum und lächelt. „Gerne!“, hauchte sie ihm entgegen. Nahm ihn dann bei der Hand. Na bitte, es ging doch. Grimmjow lächelte, sie fraß ihm aus der Hand. Um ihr nicht gleich wieder vor dem Kopf zustoßen ging er mit ihr – händchenhaltend – zum Speisesaal. Erst vor der Tür ließ er sie los. Begründete das mit der Aussage, es wäre für die neue Sechs nicht vorteilhaft händchenhaltend gesehen zu werden. Wer hätte denn dann noch Respekt vor ihm?

Allerdings ahnten beiden nicht, dass Aizen schon nach Grimmjow suchte. Der Arrancar war schon längere Zeit aus dem Zimmer gewesen, als Aizen nach diesem sehen wollte. Er konnte sich schon leicht denken, wo Grimmjow hingegangen war.

Innerlich fluchend machte er sich auf die Suche. Fing Grimmjow und seine Begleiterin vor dem Speisesaal ab. Grob hatte er den Arrancar an der Schulter gepackt, ignorierte die Frau. „Hatte ich dir nicht etwas gesagt?“, leise, bedrohlich sprach er zu Grimmjow. Doch Grimmjow stemmte sich gegen Aizen und meckerte selber los. „Ich hab Hunger und keinen Bock den ganzen Tag im Bett zu verbringen! Was soll mir denn bitte passieren? Das noch ein Sexta stirbt?“ Grimmjow hatte die Schnauze voll bemuttert zu werden! Er konnte gut auf sich selbst aufpassen! Aizen ließ sich allerdings nichts von Grimmjow sagen. Mit Wucht hatte er Grimmjow von sich, und gegen die nächste Wand gestoßen. „In deiner Verfassung bist du sogar schneller weg, als du deinen Rang überhaupt aussprechen kannst.“, noch immer war seine Stimme leise und bedrohlich. Er fixierte Grimmjow mit einem listigen Grinsen an der Wand und drückte mit Kraft gegen die Rippen. Hörte wie Grimmjow aufzischte und die Rippen erneut knackten. „Aber wenn du es nicht lernen willst....“. Scharf hatte Grimmjow die Luft eingeatmet. Dabei hatte er doch sich vorhin extra bemüht seine Rippen zu richten! „Fuck!“, dies war das Einzige, was ihm dazu einfiel. Die Schmerzen waren also wieder da, auch wenn Aizen nicht so feste zgedrückt hatte, dass die Rippen erneut gerichtet werden müssten. In der Hinsicht hatte er noch einmal Glück gehabt. Aber auch schon gleich spürte er einen Ruck. Aizen zog den Espada hinter sich her, beachtete dessen Widerwillen nicht, sondern leckte sich nur lächelnd über die Lippen. Wenn das Spielchen noch länger anhielt versprach es doch interessant zu werden....Ohne jede Sanftheit hatte er Grimmjow in dessen Zimmer auf das Bett geschubst, zog an der Hakama und riss sie in Streifen, welche er nutzte um Grimmjow an das Bett zu fesseln. „Hoffentlich bleibst du jetzt lieben.“, Aizen lächelte undurchschaubar. Grimmjow hatte das irritiert und ohne eine Chance sich wehren zu können über sich ergehen lassen. Es dauerte noch eine Weile, dann begann er an den Fesseln zu ziehen und zu zerren. Er wollte hier weg, er hatte ein wirklich ungutes Gefühl gerade...Bei seinen Bemühen bekam er erst mal nicht Aizens spöttischen Blick mit, doch als dieser sich auf seinen Bauch setzte erschrak er. „Wirst du jetzt ruhig sein und machen was ich dir

sage?", Aizen legte langsam seine Finger um Grimmjows Hals, wartete auf die Reaktion Grimmjows. Zischend atmete Grimmjow erneut ein. Dass Aizen die gebrochenen Rippen belastete, würde seiner Genesung nicht helfen. Und das war doch eigentlich etwas, was Aizen nicht wollte. Also sollte Aizen gefälligst runter von den Rippen! Aufgrund der gesamten Behandlung sah er es auch nicht ein angemessen auf Aizens Frage zu antworten, knurrte ihn viel lieber an. Er würde einen Scheißdreck machen!

Aizens Griff verstärkte sich nur noch mehr um Grimmjows als. Eigentlich war es schon bequem...Aber er hatte keine Zeit für so etwas. Der Shinigami wartete nur noch darauf, dass der Arrancar ohnmächtig wurde und stand auch schon sofort auf und verließ das Zimmer.

Sou~ zur Überraschung gibt es heute auch zwei Kapitel!^^

Kapitel 14: Screw you! Don't fuck with me!

Nach einigen Stunden erwachte Grimmjow röchelnd aus der Ohnmacht. Er war desorientiert, brauchte, bis er erkannte, wo er lag. Ebenso lange dauerte es, bis er herausfand, was passiert war. Sobald er sich dann aufrichten wollte wurde er aufgehalten...Moment...Wieso konnte er sich nicht aufrichten? Verwirrt schaute er zu seinen Händen und sah, dass er gefesselt war. Na super! Grimmjow begann also an seinen Fesseln zu ziehen und zu zerren, doch befreien konnte er sich nicht...

In der Zeit, in der Grimmjow ohnmächtig war, hatte Aizen sich in sein Schlafzimmer zurückgezogen und entspannte sich. Allerdings nur so lange, bis es an der Tür klopfte. Er bat den Störenfried herein und fragte Nnoitra auch gleich, was dieser wollte. „Guten Tag, Aizen-sama,“ grinsend verbeugte sich Nnoitra, „Ich dachte ich erkundige mich mal nach dem Sexta Espada. Dieser ist nicht mehr auffindbar. Hat ihn ein anderer Hollow auf seiner Erkundungstour gekillt?“ Das Grinsen wurde bei den Worten noch breiter. Vielleicht hatten sie nun eine neue Sechs, die er rumkommandieren könnte, schließlich stand er ja über jenem! Eine sehr willkommene Abwechslung für den Fünften. Abwartend bemerkte er dass sich auf Aizens Lippen ein wissendes Lächeln legte. Auch der geringschätzig Blick des Shinigami entging ihm nicht. „Der Sexta ist gestern verschieden. Und um ehrlich zu sein, sein Nachfolger wird dir gefallen!“, antwortete Aizen. „Ach und wer?“, interessiert hob Nnoitra eine Augenbraue. Aizen wusste wie man jemanden neugierig machen konnte. Doch nicht etwa diese Blaubirne.... „Wenn ich es dir sage, wird es keinen Spaß mehr machen... Und wenn du es wirklich wissen willst, dann kostet es dich etwas...“, süffisant lächelte er zu Nnoitra herauf, legte die Dokumente, die er bis gerade in der Hand gehalten hatte beiseite. „Aber Aizen-sama!“, lasziv grinsend fuhr sich Nnoitra mit einem Finger über die Brust, er wusste was Aizen wollte und er würde es auch machen, wenn er keine Informationen dafür bekam! Aizen war halt einfach zu gut darin! Aizen erwiderte Nnoitras Grinsen. „Was aber...?“, hakte er leise nach, während er sich aufrichtete. Nnoitra grinste einfach weiter und entschied sich Aizens' Frage' anderweitig zu beantworten. Er küsste seinen Herrn einfach, genoss die Erwiderung Aizens.

Währenddessen hatte Grimmjow es doch geschafft sich zu befreien. Er zog sich gerade eine neue, ganze Hakama an. Wie hatte der Shinigami ihn einfach so in seinem Zimmer liegen lassen können? Es hätte jeder – wirklich JEDER hier reinkommen können....Sobald der Espada wieder angezogen war, betastete er seine Rippen erneut, seufzte erleichtert, als er nur die unterste Rippe erneut richten musste. Wenigstens etwas an diesem Scheißtag war nicht so beschissene....Dennoch stand er wenig später etwas unschlüssig in seinem Zimmer. Was sollte er jetzt machen?

„Es ist Grimmjow.“ Aizen atmete noch etwas flach und schnell, zog sich jedoch wieder an. Sein Blick wanderte über den nackten Körper Grimmjows und strich sich die Haare wieder zurück. „Was?! Die Pussy?! Das Blaubeerchen hat doch nichts auf dem Kasten! Wie ist der nur Sexta geworden?“ Waren jetzt alle verrückt geworden, so dass ein neuer den Rang eines Espadas einnehmen konnte? „Nun, er kam heute Morgen vorbei und schmiss mir den toten Sexta Espada auf den Schreibtisch. Hatte einen auf Stolz gemacht....“, Aizen begab sich wieder zu seinem Schreibtisch, winkte Nnoitra mit

einer Geste raus. „Du kannst gehen.“ Bemerkte dabei den Blick den Nnoitra ihm zu warf.

Lüstern hatte sich Nnoitra noch über die Lippen geleckt, als er sich aufrichtete. Es war wie immer atemberaubend gewesen. Doch was sollte man auch anderes von ihrem Herrscher erwarten? Gelassen zog sich Nnoitra wieder an und war auf dem Weg nach draußen. Er wusste schließlich, dass Aizen nicht auf kuscheln stand und er konnte auch sehr gut darauf verzichten. Vielleicht könnte er seine gute Laune ja noch etwas mehr versüßen, wenn er Grimmjow fand und ihn damit aufzog, dass nicht nur er das Bett mit Aizen teilen konnte...Doch bevor er ganz raustrat wurde er wieder aufgehalten. „Ach Nnoitra, quäl Grimmjow nicht zu sehr!“, er lachte leise. „Es würde dir doch mehr Spaß machen, wenn die Rippen wieder zusammengewachsen sind.“ Sorgsam strich er seinen Hakama glatt und setzte sich dann an den Schreibtisch. „Ich nehme an ihr wart es, der ihm die Rippen gebrochen hatte? Natürlich werde ich versuchen das Kätzchen in Ruhe zu lassen, aber dieser Kerl hat einfach nur eine Fresse zum reinschlagen! Ihr versteht doch, was ich meine?“, das Grinsen war einfach nicht aus Nnoitras Gesicht zu verbannen. Er freute sich nur noch mehr Grimmjow fertig zu machen....

Wie heute Morgen hatte Grimmjow den Versuch gestartet aus seinem Zimmer herauszukommen. Sein Weg hatte ihn dabei direkt zu Aizen geführt und nun saß er vor dessen Tür. Er hatte alles, was in der letzten Stunde in dem Raum passierte gehört, sowohl die Unterhaltung, als auch...als auch das andere. Warum tat es ihm so weh? Er hasste den Shinigami...Oder? Was für ein Spiel spielte Aizen hier? Bemerkte denn niemand, dass Aizen hier Arrancar gegen Arrancar ausspielte? Nachdenklich richtete Grimmjow sich auf und machte sich aus dem Staub, er hatte mitbekommen, dass jemand zur Tür gekommen war und wenn er nicht erwischt werden wollte, sollte er wohl so schnell wie möglich weg hier. Am besten er ging jetzt erst einmal spazieren und dann wieder ins Bett. Wer weiß, was Aizen sonst noch mit ihm machen würde...

„Hm, ich bin mal gespannt, wann ich auf die Blitzbirne treffe! Er scheint ziemlich oft in Las Noches rumzueiern. Egal ob gebrochene Rippe oder nicht.“ Nnoitra trat mit seinem breitesten Lächeln heraus. Er hatte die Sache vor dem Frühstücksraum mitbekommen. Tja, Grimmjow war auch so schlecht zu überhören....

Ziellos irrte ebenjener durch Las Noches. Er musste irgendwie seinen Kopf freibekommen, nur...das eben Geschehene wollte ihm einfach nicht aus dem Kopf, auch wenn es nur Laute gewesen waren, waren sie eindeutig gewesen...Und das was Aizen und Nnoitra besprochen hatten...oder zumindest was Nnoitra gesagt hatte...Aizen hatte scheinbar ruhig gesprochen, weswegen Grimmjow ihn kaum zu Gehör bekommen hatte...Sobald er daran auch nur dachte zog sich irgendetwas in Grimmjow zusammen. Was war das für ein Schmerz? Gefangen in seinen Gedanken bekam Grimmjow nicht mit, dass sich die Arrancarin ihm näherte. Sie hatte ihn eigentlich besuchen wollen, doch hatte den Espada nicht in seinem Zimmer antreffen können. Dementsprechend hatte sie sich auf die Suche gemacht und irgendwann den unverkennbaren Haarschopf entdeckt. Er suchte zwar nach Abwechslung, aber er hielt viel eher nach einem Kämpfer Ausschau. Bemerkte aufgrund dessen nicht, wie sie sich ihm näherte.

„Gomen...“, die Arrancarin entschuldigte sich bei Grimmjow, als sie in ihm hineingelaufen war. „Ich wollte nicht...“, sie hatte nicht gewollt, dass Grimmjow

bemerkte, dass sie ihn schon gesehen hatte, und war deswegen gegen ihn gelaufen. Hielt sich etwas den Kopf, weil sie gegen seine Schulter gelaufen war. Als sie jedoch auf sah, zuckte sie bei dem kalten Blick Grimmjows zusammen. Sie hatte ihm gerade noch gefehlt. Er wollte niemanden sprechen, sondern kämpfen... Und sie war nicht einmal annähernd genug um gegen ihn anzutreten. „Alles okay?“, stotterte sie. Sie hatte Grimmjow schon einmal angesprochen, aber er hatte es wohl nicht vernommen. Schüchtern strich sie sich eine Haarsträhne hinters Ohr. Die Situation war mehr als nur unangenehm. „Wenn nicht, dann sag's mir... Vielleicht kann ich dir helfen...“, bot sie ihm an. „Mir ist nicht zu helfen.“, knurrte Grimmjow ihr entgegen. Was verstand sie denn schon davon! Sie war nur ein dummes Weibsbild! Obwohl... Aizen war nicht so begeistert gewesen, als er mit ihr hatte schlafen wollen, nicht wahr? „Ano, gomen...“, sie verbeugte sich und riss somit Grimmjow aus seinen Gedanken. Sie wollte den anderen lieber alleine lassen und versuchte an ihm vorbeizukommen. Doch der Arm Grimmjows, der sich sachte um sie schlang, hielt sie auf. „Ich hab heute einfach einen schlechten Tag, ja? Vielleicht können wir ja zu zweit die allgemeine Stimmung etwas heben, was meinst du?“ Innerlich hoffte er das dies jetzt nicht nach hinten losging und die Arrancarin seine ‚Entschuldigung‘ auch annahm. Er konnte aber Frauen leider nicht einschätzen, aber sie hatte heute Morgen ja schon bewiesen, dass sie ihm aus der Hand fraß. Dass sie ihn sogar schon anbetete. Er bemerkte auch sofort ihr Zögern. Sie schien wohl daran zu zweifeln, dass Grimmjow es ernst meinte... Aber sie empfand einfach zu viel... Und wenn er so sanft war... Doch nett würde sie jetzt garantiert nicht zu ihm sein. „Wenn du meinst“, war ihre störrische Antwort. Sie versuchte ihm herausfordernd in die Augen zusehen.

Es ging doch! Grimmjow nahm sie einfach bei der Hand und lief mit ihr durch die Gänge. „Na, aber an dem Blick üben wir noch etwas, ne?“, neckte er sie, angelte sich so einen weiteren herausfordernden Blick ein, nachdem sie sich kurzzeitig eingeschnappt abgewandt hatte. Doch lange konnte sie wohl dem Blick Grimmjows nicht standhalten und wandte sich wieder ab. Sie durfte es sich doch auch mal erlauben anders zu sein... Durch das Abwenden bekam sie nicht mit, dass Grimmjows Grinsen noch breiter wurde. „Sag mal, kann man die Zimmer eigentlich abschließen?“, neugierig fragte er nach, als sie in sein Zimmer eintraten. Er hasste es einfach gestört zu werden. Egal wobei! „Nun ja, man kann, wenn man sich den Schlüssel irgendwie beschafft.“, noch immer klang sie verletzt, dennoch konnte sie die Freude nicht verbergen, die sie verspürte, als Grimmjow sie zu beobachten begann. „Ach egal!“, murrte Grimmjow und wandte sich nun ganz der Arrancarin zu. Langsam kam er auf sie zu, hob ihr Kinn leicht an und küsste sie dann sanft. Leise seufzte diese und erwiderte den Kuss, drückte sich dabei an Grimmjow. Mit ihren Armen schlang sie sich um seinen Hals, damit sie sich festhalten konnte, wollte ihn nicht mehr loslassen, schließlich war es einfach nur schön... Der Espada schlang seine Arme um ihre Taille und fing an ihr über den Rücken zu streicheln, dennoch hatte schon längst nicht mehr das Bild der Arrancarin, sondern das von Aizen vor seinem inneren Auge. Nach einer gewissen Weile hatte Grimmjow mitbekommen, wie sie sich stärker gegen ihn drückte. Scheinbar konnte sie nicht entscheiden, ob sie lieber mehr gestreichelt wurde, oder einfach nur seinen Körper an ihrem spüren wollte. Doch sobald er ihre Hände an seiner Hakama spürte, löste sich Grimmjow von ihren Lippen. Sie kamen noch nicht einmal annähernd an Aizens heran, fuhr es ihm durch den Kopf. Er ließ zu, dass sie ihm die Hose öffnete und auszog, er begann nebenbei ihr Oberteil zu öffnen und küsste sich runter zum Schlüsselbein. Seine Hände begannen nebenbei ihre Brust zu massieren, entlockte ihr somit süße Geräusche.

Die Arrancarin seufzte nur zufrieden, begann Grimmjow's Hakama nun gänzlich zu öffnen und strich über seine Nacktheit. „Mehr“, flüsterte sie ihm ins Ohr. Diese Bitte entlockte Grimmjow ein Grinsen und er zog ihr langsam das Oberteil ganz aus. Ließ rasch ihre Hakama folgen, während er sie zum Bett dirigierte. Erregt verdankte er nur dem Umstand, dass er sich die ganze Zeit Aizen vorstellte. Dachte daran, wie dieser nackt vor ihm stand, wie er ihn selber anbettelte, nur um kurz danach stöhnend unter dem Shinigami zu liegen....Genüsslich leckte er sich über die Lippen. Was gäbe er jetzt nur dafür, dass er Aizen und nicht diese Schlampe hatte?

Der Wunsch sollte schneller erfüllt werden, als Grimmjow es wahrscheinlich gewollt hätte. Die Türe flog gerade in dem Moment auf, als er in die Arrancarin eingedrungen war und Aizen zerrte Grimmjow von dem Weib. Er hatte ihnen noch nicht einmal die Chance gelassen zu reagieren. „Was fällt dir ein?“, waren die wütenden Worte Aizens...

Kapitel 15: I don't want her, I want HIM!

[Dieses Kapitel ist nur Volljährigen zugänglich]

Kapitel 16: I'm pretty fucked up!

Mittlerweile war es doch recht spät geworden, als Aizen vor Grimmjows Türe stand und ohne zu klopfen eintrat. Er hatte es recht lange herausgezögert zu Grimmjow zu gehen. Konnte es immer noch nicht glauben, dass er dem Espada so leichtfertig versprochen hatte ihn zu besuchen.

Aus Grimmjows dösen war schon längst ein Schlaf geworden. Nun lag er also zusammengerollt und friedlich im Land der Träume schlummernd auf seinem Bett. Hätte man ihn so friedlich gesehen, wäre man nicht auf die Idee gekommen, dass dieser Mann einfach so, ohne Reue, einen seiner Art umbringen konnte und auch noch Spaß daran hatte...

Mit einem Kopfschütteln ging Aizen zu Grimmjows Bett. Er tat es also wirklich. Nun gut, dann konnte er aber auch für einen Moment mal sich erlauben etwas anders drauf zu sein. Er erlaubte es sich sanft zu lächeln. Blickte sanft auf Grimmjow herab, als er ihm zärtlich durch die Haare strich. Der Hollow schien doch präserter zu sein, als Aizen es glauben wollte. Er bekam ihn eigentlich nicht mehr aus dem Kopf. Es wunderte ihn schon teilweise, dass Grimmjow nicht ständig vor seiner Türe hockte...Nach geraumer Zeit vertrieb Aizen die Gedanken wieder. Das war doch alles nur Nonsens. Lieber strich er über Grimmjows Wange und begann ihn am Kinn zu kraulen, als er sich auf dessen Bett gesetzt und die Beine überschlagen hatte. Bemerkte wie der Espada durch die Berührungen zusammenzuckte und lauschte dem Schnurren. Eine typische Katze...Unberechenbar in ihrem Wesen und Charakter...Stumm lachte der Shinigami über diesen Gedanken, hörte aber nicht auf Grimmjow zu kraulen. Lange hatte er nicht Zeit. Er wollte schließlich auch noch schlafen.

Grimmjow hingegen wurde langsam aber sicher durch die Berührungen Aizens wach und blinzelte schlaftrunken. Lächelte Aizen etwa, oder träumte er nur mal wieder? Doch wieso nahm er dann sein eigenes Schnurren so deutlich wahr? Gerade hatte Grimmjow Glück, Aizen bemerkte scheinbar nicht, dass dieser ihn beobachtete. Also konnte er sich erst einmal gewiss werden, dass der Brünette wirklich lächelte und das auch noch sanft. Schien wohl mächtig abwesend zu sein...Noch ein paar Mal blinzelte der Espada, bis er endgültig wach war. Kam nicht umhin selber zu lächeln. Es war ungewohnt Aizens Gesicht mal so freundlich zu sehen...Er fragte sich noch immer, ob er nicht doch träumte. Das war doch nicht real...Nicht bei diesem Shinigami...Verschlafen fragte er nach ihm. „Aizen-sama?“, ob das jetzt die richtige Entscheidung war, war eine andere Frage, aber er wollte wissen, ob er träumte.

Leicht zuckte der Shinigami zusammen, lächelte noch wenige Sekunden, ehe er es von seinen Lippen verbannte und sich eine Strähne aus dem Gesicht strich. „Was ist?“, fragte er nach. „Nichts.“, murmelte Grimmjow und rieb sich leicht die Augen. „Schön dass ihr doch noch gekommen seid.“, fügte er lieber hinzu. Oh Himmel, er war wirklich noch zu müde, wenn er solch einen Scheiß hier von sich gab...Doch im nächsten Moment war es ihm dann auch schon wieder egal. „Hmm. Was man verspricht, sollte man auch einhalten.“, antwortete Aizen kühl. Noch hatte er nicht seine gewohnte Kälte angenommen, aber ein bisschen Kühle war auch nicht schlimm. Langsam nahm er auch die Hand von Grimmjows Kinn wieder weg. Ignorierte Grimmjows grummeln, doch dieser schien zu verstehen, dass Aizen sein Gesicht wahren wollte. Dennoch schien der Hollow es zu genießen, dass seine Stimme noch nicht die übliche Kälte

angenommen hatte. Was Aizen nicht bemerkte, war das etwas in Grimmjows Inneren zu hüpfen begann. Aber das konnte der Hollow sich selbst nicht einmal erklären.

„Die nächsten Tage wirst du weiterhin liegen bleiben!“, brummte Aizen. Sah Grimmjow ernst an. Er hatte keine Lust den Arrancar tagtäglich an das Bett zu fesseln. Erneut konnte er ein Murren Grimmjows vernehmen, was verdächtig nach: „Och nee...“, klang. Es war nicht so, dass Aizen nicht verstehen konnte, dass Grimmjow jemand war, der sich bewegen musste, aber der Espada sollte auch so langsam mal genesen. Also musste er sich wohl oder übel in Geduld üben. „Ich kann auch Nnoitra vorbeischicken, dann kommst du die nächsten Tage allerdings gar nicht mehr aus dem Bett.“, drohte er Grimmjow. Bekam als Antwort nur ein abfälliges Zischen zu hören. Grimmjow konnte den Löffelheini einfach nicht leiden und daraus machte er auch kein Geheimnis. Aizen gehörte IHM und niemand anderem!

„Dann bleib einfach im Bett. Morgen komme ich auch noch einmal vorbei und lass dir gleich etwas zu essen bringen. Ich muss auch wieder los!“ Sich die Hakama glatt streichend stand Aizen auf und verließ das Zimmer. Er hatte seine gewohnte Kälte zurückgewonnen, sobald die Türe ins Schloss gefallen war und machte sich auf dem Weg zu seinem eigenen Zimmer. Befahl auf dem Weg der Arrancarin, die Grimmjow immer hinterhergerannt war, etwas zu essen zu bringen. Dabei war er nicht gerade sanft mit ihr umgesprungen.

Seufzend hatte Grimmjow Aizen hinterher gesehen. Jetzt war er weg, aber essen war keine schlechte Idee! Hunger hatte er schließlich schon seit heute Morgen, also fischte er eben kurz noch nach seiner Jacke, zog sich diese über und wartete. Er war gespannt, welches Opfer ihm das Essen brachte. Während des Wartens rief er sich wieder das sanft lächelnde Gesicht Aizens ins Gedächtnis und begann automatisch selber zu lächeln. Es war wirklich angenehm gewesen den Shinigami mal von einer anderen Seite zu erleben.

Als es an seiner Tür dann klopfte, wandte er sich neugierig in die Richtung. Sein Blick verfinsterte sich augenblicklich. „Na super, so ein Idiot!“, er machte seinen Missmut sofort Luft, als er die Arrancarin beladen mit Broten in der Tür stehen sah. „Mach hinne oder willst du ‚nen Rekord im langsam sein aufstellen?“, fuhr er sie an, weil sie doch etwas zurückgeschreckt war bei Grimmjows Blick. Hielt den Teller auf einmal mit beiden Händen, weil er ihr fast aus der Hand gefallen war. „Was hast du eigentlich? Was mache ich falsch?“, fragte sie ihn. Konnte das Zittern in ihrer Stimme nicht unterdrücken. Die Fragen veranlassten Grimmjow nur verwundert die Augenbrauen anzuheben „Hä? Geht dich ‚nen Scheiß an und ich kann dich einfach nicht leiden.“, knurrte er. Sollte sie doch heulend in einer Ecke hocken. Störte ihn doch nicht. „Du bist so ein verdammtes Arschloch!“, sie war näher gekommen und hatte Grimmjow die Brote auf den Schoß gelegt. Die Worte hatten sie ziemlich getroffen und sie scheuerte ihm wieder eine. Doch dieses Mal war sie wohl zu weit gegangen. Mit Hilfe von Sonido stand Grimmjow im Flur direkt vor ihr, so dass sie ihm gegen die Brust lief. Im nächsten Moment hatte er sie auch schon am Hals gepackt und gegen die Wand gedrückt. „Sag das nochmal Miststück!“, knurrte er sie an. Eine Ohrfeige? Okay, damit kam er klar. Die Zweite? Jetzt würde sie richtig leiden, wenn sie im Endeffekt nicht sowieso gleich sterben würde!

Röchelnd versuchte sie es zu wiederholen. Jetzt würde sie sich nicht mehr von Grimmjow unterkriegen lassen. „Du...bi...bist ein...Ar...sch...loch...“, durch den Druck am Hals wurde ihre Stimme immer kraftloser. Sie krallte sich in Grimmjows Arm, zerfetzte ihm die Haut, weil sie hoffte sich so befreien zu können. Noch kurz bevor ihr

schwarz vor Augen wurde, trat sie Grimmjow in die Weichteile, sah zu wie dieser sich zusammenkrümmte bevor sie wegrannte.

Grimmjow begann zu Grinsen. „Renn! Renn Schlampe, und bete dafür, dass ich dich nicht in die Finger bekomme!“, rief er ihr mit einem wahnsinnigen Grinsen hinterher. Sein Lachen stand dem Grinsen in nichts nach. Oh ja, wehrhafte Opfer liebte er! Somit rannte er ihr auch schon nach, trieb sie vor sich her, ließ sie glauben, dass sie schneller sei als er. Nur allzu deutlich konnte man sehen, dass es ihm sehr großen Spaß bereitete.

Die gesamte Zeit, in der er sie jagte unterdrückte er sein Reiatu, ließ sich nicht von ihr abschütteln, auch wenn sie seinen noch miesen Orientierungssinn ausnutzen und ihn in die Irre führen wollte. Er folgte einfach ihrem Reiatu, das vor Angst nur so loderte. Sie machte es ihm viel zu einfach...Aber er war auch nicht umsonst Espada geworden.

Letzten Endes hatte die Arrancarin es geschafft in ihr Zimmer zu kommen und verschloss die Türe. Es war ihr bewusst, dass das den Hollow wahrscheinlich nicht aufhalten würde, aber es verschaffte ihr dennoch etwas Zeit. Zeit, in der sie ihre Waffe, eine Zweililie zu ziehen und sich in Position zu bringen. Ihre Nerven waren angespannt. Sie hasste es zwar zu kämpfen, aber was sein musste, musste sein. Angespant wartete sie nur noch auf das Erscheinen Grimmjows.

Kaum hatte sie sich bereit gemacht, war nur noch ein lautes Krachen zu vernehmen. Grimmjow hatte die Wand mit einem Cero zerstört. Warum sollte er die Tür benutzen? Mit seinem irren, blutrünstigen Grinsen betrat er den Raum, war darauf gefasst, dass er sich wahrscheinlich direkt verteidigen musste, aber wo sollte da das Problem für ihn liegen?

Es entbrannte ein ungleicher Kampf, in dem Grimmjow es schaffte die Arrancarin von hinten zu packen und wieder die Luft abzudrücken. Na, wie wollte sie ihn jetzt treffen? In die Weichteile konnte sie ihm schon mal nicht treten, aber er war dennoch neugierig. Bis jetzt war der Kampf ziemlich nach seinem Geschmack gewesen. Sie war ein wirklich wehrhaftes Opfer, in der Hinsicht hatte er sie doch etwas unterschätzt, das gab er allerdings nicht wirklich zu.

In seiner Hand spürte er, wie sich die Arrancarin umdrehen wollte, lauschte ihren Schmerzenslauten. Sie konnte es nicht schaffen. Der Griff war viel zu fest und sie würde sich nur noch mehr wehtun. Doch sie entsann sich wieder ihrer Waffe und dem Hollowloch, was sie besaß. Es befand sich knapp unterhalb ihrer Brust, und wenn Grimmjow nicht gepierct werden wollte, sollte er sie loslassen. Sie stieß die Waffe durch das Loch in ihrer Brust und traf Grimmjow, brachte ihn so auf Abstand und begab sich mit Hilfe von Sonido auf Abstand.

Die Aktion hatte allerdings einen eher gegenteiligen Effekt auf Grimmjow. Er hatte endlich jemanden gefunden, mit dem er spielen konnte und bei dem es noch nicht einmal wirklich schlimm war, wenn dieser jemand verstarb. Erneut verschwand er vor ihren Augen nur um vor ihr aufzutauchen und auf kürzeste Distanz ein Cero auf sie abzufeuern. Riss ihr somit einen Teil der Schulter und einen Arm weg.

Durch die Intensität wurde der Schmerz sofort betäubt. Die Arrancarin spürte nichts. Nur das Blut, was ihr über den Rücken, die Brust und die Seite lief. Aber das konnte sie ignorieren. Dennoch seufzte sie leise. Eine Hand hatte sie noch. Mit ihr könnte sie die Waffe auch führen. Zwar nicht ganz so gut, aber es funktionierte noch immer. Doch zuerst...Bevor Grimmjow es bemerkte, verschwand sie und tauchte direkt hinter ihm auf. Stieß ihre Waffe durch dessen Körper und heftete ihn somit an die Wand. Sie selber begann nun sofort ein Cero zu formen und legte ihre Hand an Grimmjows

Kapitel 17: I'll overdid it...

Erschrocken riss Grimmjow die Augen auf. Er musste nicht mal wirklich hinsehen, um zu wissen, wer gerade die Arrancar in ihre Einzelteile zerlegt hatte! Aber jetzt war er eher um seine eigene Gesundheit besorgt. Aizen ließ sich schließlich nicht so einfach auf der Nase herumtanzen. Das hatte er in der letzten Zeit zu Genüge gelernt. Nur, wie hatte er mitbekommen, dass er unterwegs war? Dass sein Reitsu ihn verraten hatte, begriff Grimmjow nicht.

Was fiel Grimmjow eigentlich ein? Hatte er ihm nicht etwas befohlen? Die Kälte seiner Ausstrahlung war mehr als spürbar. Langsam schritt er näher, zerrte die Waffe aus Grimmjows Körper. Hieb selber zu. Mit einem Schnitt riss er dem Hollow den Rücken auf. Sah, wie er zu Boden fiel. Danach warf er das Schwert angeekelt in eine Ecke. Es würde Grimmjow wahrscheinlich mehr strafen, wenn er ihn mit Nichtachtung strafte. Es war dessen eigene Schuld. Schließlich war Aizen schon fast soweit gewesen zumindest einer Person zu zeigen, dass er nicht nur der kalte Herrscher sein konnte. Aber Grimmjow hatte es versaut. Sollte er doch sehen, was er jetzt davon hatte. Den Espada liegen lassend verließ er nur noch das Zimmer. Lief die Gänge entlang und befahl einem Arrancar den Sexta in sein Zimmer zu bringen und zu versorgen. Noch sollte Grimmjow nicht sterben, er war ein äußerst interessantes Spielzeug zurzeit.

Grimmjow war mit brennendem Rücken zu Boden gegangen. Er spürte, wie sich der Stoff auf seiner Haut mit dem warmen Blut vollzog. Er musste bald zusehen, dass er in sein eigenes Zimmer kam, bevor er wohl oder übel sein Bewusstsein verlor. Hier war er für andere ein nur allzu leichtes Ziel. Er wollte nicht so kurzzeitig der Sexta gewesen sein...Würde er überhaupt wieder aufwachen? Er verlor ziemlich viel Blut...Die Wunde quer über seinen Rücken fühlte sich an, als wäre dort ein klaffendes Loch, und auch die Wunde, wo das Schwert durchgestoßen war, blutete stark. Er schaffte es noch eine Hand von der Wunde lösen, mit der er Druck ausgeübt hatte und betrachtete den roten Lebenssaft an ihr, als sein Blick auch schon so langsam schwarz wurde.

Erst gegen Mittag des nächsten Tages wachte er wieder auf und fragte sich, wie er in sein Bett gekommen war. Er war doch im Zimmer dieser Tusse zusammengebrochen, nachdem Aizen ihn bestraft hatte. Eigentlich hatte er sich aufrichten wollen, doch es klappte nicht. Verwundert und noch ziemlich neben sich stehend bemerkte er dann, dass er zum Teil an seiner Jacke und an der Decke festklebte. Also hieß es liegen bleiben. Er hatte keine Lust darauf, dass sich die Wunden wieder öffneten und er dann wirklich ins Nirvana übertreten könnte.

Genervt lief der von Aizen gesandte Arrancar zu dem Zimmer des Sexta Espadas. Er hatte ihn gestern schon da rein schleppen dürfen und durfte dann erst mal alles putzen. Der Typ hatte auch einfach nicht verrecken können, wäre doch viel einfacher gewesen...Vorsichtig öffnete er die Türe, er wollte das Wasser, was er in einer Schüssel transportierte nicht auf dem Boden verteilen. Dann durfte er auch gleich noch bei Grimmjow durch putzen Nein, danke, darauf konnte er gut verzichten. „Na, wieder unter den Lebenden?“, fragte er spöttisch nach, als er bemerkt hatte, dass Grimmjow wieder wach war. Er trat näher zu ihm und stellte die Schüssel auf dem Boden ab, zog ein Tuch aus seiner Tasche und benetzte es mit dem Wasser. Grob riss er Grimmjow an der Schulter, damit er sich vom Bettlaken löste und die Wunde wieder

zu bluten begann. „Wehe du bringst mich um, dann war das deine letzte Handlung in deinem mehr oder weniger lebendigem Leben!“, drohte er Grimmjow noch, der zu knurren begann. Es sah zwar so aus, als ob er ihn dennoch umbringen wollte, aber scheinbar konnte sich Grimmjow zusammenreißen. Ein Glück für ihn. Da musste der Espada wohl durch und die Prozedur über sich ergehen lassen, wenn er bald wieder gesund werden wollte. Geduldig wusch der Arrancar Grimmjows Wunden aus, behandelte sie noch entsprechend damit er sie verbinden konnte. „Ach ja, was ich dir noch ausrichten sollte, Aizen hat es extra in Worten formuliert, die auch du verstehen solltest; ‚Solltest du es dich auch nur wagen deinen Arsch in den nächsten fünf Tagen aus dem Bett zu hieven, wird dich eine Strafe ereilen, schlimmer als der Tod!‘“ Ein höhnisches Grinsen auf den Lippen tragend verließ der Arrancar nach getaner Arbeit wieder das Zimmer. Er hatte gesehen, dass Grimmjow es nicht passte.

Dieser hatte die Augen aufgerissen und fragte sich, wie er es schaffen sollte ganze fünf TAGE im Bett zu bleiben....Er drehte schon nach einem Tag fast durch...

Mehrmals täglich kam ein von Aizen gesandter Arrancar mit etwas zu trinken oder zu essen in Grimmjows Zimmer. Das war die wenige Zeit, in der Grimmjow nicht alleine sein musste, doch es scherte ihn nicht. Das einzige Problem, was er hatte lag darin, dass es Grimmjow von Tag zu Tag schwerer fiel Aizens Befehl nicht zu missachten. Die ersten paar Tage hatte er fast immer geschlafen, wie es sich für eine Katze gehörte, doch dadurch wurde er noch hibbeliger. Smit war er jetzt seit geschlagenen 48 Stunden wach und es war kein Ende in Sicht. Ein Gähnen zerriss die Stille. Gut, er war hundemüde, aber er hatte beim besten Willen keine Lust aus dem Bett aufzustehen...Auch wenn seine Wunden es mittlerweile zu ließen.

Am letzten Tag kam Aizen persönlich zu Grimmjow. „Die nächsten Tage wirst du unter Arrest stehen. Die einzigen Räumlichkeiten, die du aufsuchen darfst, sind der Speisesaal und dein Zimmer. Ich will dich nicht auf den Gängen wiederfinden und schon gar nicht auf dem Übungsplatz. Sollte Versammlungen anstehen, dann wirst du von dem fünften Espada, von Nnoitra abgeholt. Und es wird konfliktfrei bleiben, oder du wirst nur noch in deinem Zimmer bleiben, verstanden?“, stellte Aizen auch sofort klar, als er eintrat. Hatte mit ruhiger, aber dennoch befehlender Stimme gesprochen. Müde und schwach nickte Grimmjow. Er war einfach zu müde um sich aufzuregen. Er wollte eigentlich nur schlafen, aber würde er es tun, wäre er hinterher wieder so energiegeladene, dass er sich zoffen wollte. Noch einmal sah Aizen Grimmjow an und verließ wieder das Zimmer. Vorerst würde er sich dem anderen nicht mehr annähern. Er war doch enttäuscht über den Espada. Wollte er wieder seine Gunst haben, so musste er sich darum kümmern. Musste um diese kämpfen. Aizen konnte es immer noch nicht fassen. Er fühlte sich verletzt. Grimmjow hatte sein ‚Vertrauen‘ missbraucht. Er hatte gezeigt, dass er nicht nur der kühle Herrscher sein konnte, sondern, dass er auch sanft war und was tat Grimmjow? Trat seine Güte mit Füßen....Aizen schrak aus seinen Gedanken aus, er brauchte Ablenkung und zwar dringend! Es ging so nicht weiter mit ihm!

Grimmjow hingegen resignierte langsam. Sicher war für ihn, dass er es endgültig vergeigt hatte. Es wäre töricht zu glauben, dass Aizen noch mal gelächelt hätte oder dass er ihm einen Hauch von Zärtlichkeit entgegenbrachte. Er verspürte auch keine großartige Lust morgens in den Speisesaal zugehen Was sollte er da? Solange er nicht allzu viel Energie verbrauchte, konnte er auch ohne Nahrung auskommen! In Gedanken starrte Grimmjow an die Wand. Er hatte sich mal wieder hingelegt, den Rücken zur Tür gewandt. Es war ihm scheißegal, ob jemand reinkäme und tötete, im

Gegenteil, es wäre ihm eigentlich nur sehr recht!

Dass sich wenige Stunden später jemand seinem Zimmer näherte, der ihm den gewünschten Tod bringen konnte, ahnte Grimmjow bis dahin noch nicht.

Mit einem süffisanten Grinsen war Nnoitra vor dem Zimmer Grimmjows stehen geblieben. Er überlegte er sich noch einen guten Auftritt, als er einfach die Türe aufriss und eintrat. „Ehy, Inzestvorzeigeopfer, ich hab gehört du hast dir Arrest eingehandelt?“, sein Grinsen wurde noch breiter und er beugte sich zu dem Sexta Espada runter. „Glaub mir, Bastard, Aizen ist jetzt ziemlich alleine...Könnte sein, dass er den Druck bald nicht mehr aushält. Aber weißt du, Pussy, es würde mir nichts ausmachen deinen Platz einzunehmen...Erst gestern hatten wir geilen Sex. Gott, wie schön Aizen doch stöhnen kann, wenn man ihn rannimmt!“, mit einem lasziven Blick fuhr er sich über die Lippen. Eigentlich wusste er ja, dass Aizen sich nicht vögeln ließ, aber das hieß nicht, dass er nicht übertreiben durfte. „Aber das Geilere war, als er mich wegen meiner Unverschämtheit bestraft hatte...Das war bei Weitem der beste Sex, den ich hatte...Gott, Aizen ist einfach nur gut...“, schwärmte er, grinste weiterhin lasziv, als Grimmjow sich endlich zu ihm umdrehte. „Halt die Fresse Vogelscheuche! Aizen lässt sich von niemanden vögeln!“, knurrte er Nnoitra nicht wenig gereizt entgegen. Der Kerl hatte ihm gerade noch gefehlt! „Glaubst du wohl! Mann“, er betonte das Wort stark, „muss nur wissen, wie man jemanden gefügig macht. Zur Not auch mit Gewalt.“ Sein Lächeln wurde noch perverser. Mit der Hand, die vorher über seine Lippen glitt, wanderte er nun über seinen Körper. Ließ diese Geste mehr als lasziv wirken. „Aber ich kann verstehen, dass es jemand wie du, dass es eine Katze nun einmal nicht wirklich bringt. Schon schade, muss ich sagen. Wo Katzen doch recht fähig sein sollten, zumindest was das Lecken angeht...Aber es gibt scheinbar auch beschränkte, so wie du!“ Nnoitra hatte es mit seiner Provokation geschafft, dass Grimmjow sich aufrichtet und aus dem Bett aufstand. Gereizt ging er auf Nnoitra zu. „Halt einfach deine gottverdammte Fresse, Milchbubi! Du bist eh nur ein Klappergestell und kippst um, wenn man dich auch nur anpustet!“, knurrte er Nnoitra an. Es war nur zu deutlich zusehen, dass er mit der Beherrschung rang seinem Gegenüber nicht in die Fresse zu schlagen! Er wollte Aizen eigentlich nicht noch einmal enttäuschen, aber lange konnte er sich auch nicht mehr beherrschen. Das zufriedene Grinsen Nnoitras machte ihn nur noch aggressiver. Selbstbewusst sah der Fünfte auf Grimmjow herab. Er fühlte sich gerade wie in Gewinner. Am liebsten würde er ihm ja sein ‚Schwert‘ in das verfuckte Maul hauen, immerhin war Grimmjow sein Nebenbuhler...Er war der einzige Rivale, der es halbwegs wert war so genannt zu werden...Aber jetzt würde er Aizen endlich für sich bekommen. Es wird ihm eine Menge Spaß bereiten die Pussy Stück für Stück zu zerstören. Laut knackten die Fingerknöchel Grimmjows und holten so den Espada wieder aus seinen Gedanken zurück. Der Sexta blickte noch aggressiver Nnoitra an. Ihm würde er Aizen bestimmt nicht überlassen! Jetzt war sein Kampfwille wieder erweckt, nur ob er die Sache so angehen würde, wäre eine andere Sache... „Sag bloß du möchtest Aizen noch mehr enttäuschen“, hauchte er Grimmjow entgegen, als er wieder zu ihm herab sah. Er verließ einfach das Zimmer. Jetzt wollte er erst einmal Aizen aufsuchen.

Grimmjow knirschte mit den Zähnen. Ja, wenn er jetzt auf Nnoitra losging, würde er nur wieder das Gegenteil bewirken. „Wo willst du hin!?!“, fuhr er Nnoitra an. Er konnte sich eigentlich schon denken, wo der Löffelheini hinwollte. Aber er sollte, nein er durfte nicht dorthin. Nicht zu Aizen! „Eigentlich geht es dich nichts an, aber ich mal ‘ne Ausnahme, aus deinem Zimmer raus!“, ein letztes Mal drehte sich der Arrancar um und

grinste noch breiter. „Aber vor allen Dingen will ich zu Aizen. Irgendjemand muss ihn ja ablenken!“ Wieder drehte er sich um und ging dann gemütlich zu dem Shinigami. Es war zwar befriedigend gewesen die Pussy zu ärgern, aber nicht ganz zufriedenstellend. Er ließ einen vor Wut zitternden Grimmjow zurück in seinem Zimmer.

Dieser hätte den Idioten am liebsten eine reingehauen, doch er durfte es nicht riskieren. Nicht für Aizen. Er wollte ihn zurück haben, nur wusste er beim besten Willen nicht wie er das anstellen sollte. Es war doch zum Haare raufen.

Gemütlich war Nnoitra in die Richtung von Aizens Zimmer geschlendert. Er hatte schließlich Zeit. Das Fellknäuel würde bestimmt nicht so schnell aus seinem Zimmer kommen, Aizen hatte es ihm schließlich untersagt! Aber erst einmal würde er Aizen auf ganz andere Gedanken bringen. Gedanken, die nichts mit der Blitzbirne zu tun hatten.

„Herein“, Aizen hatte gerade das Klopfen vernommen und sah kalt zur Türe. Wer auch immer ihn störte, sollte sich nicht wundern, wenn er gereizt war...Seit Tagen schon hingen seine Gedanken nur noch bei einer einzigen Person und es nervte ihn selbst schon. „Guten Abend, Aizen-sama“, tief verbeugte sich Nnoitra vor Aizen zur Begrüßung, kam dann an Aizens Schreibtisch. „Ihr scheint mir sehr in Gedanken zu stecken, die Ihnen nicht so ganz gefallen. Aber ich könnte ja für Abhilfe sorgen!“, grinste er ihm entgegen und spielte leicht mit einer seiner schwarzen Haarsträhnen. Kalt sah Aizen zu Nnoitra auf, seufzte sehr leise. „Und was für Gedanken sollen das deiner Meinung nach sein?“, hakte er gereizt nach. Beobachtete Nnoitra während dieser sehr offensichtlichen Anmache. „Von einer gewissen Pussy, die Ihre Gedanken nicht wert ist! Er hat noch nicht mal einen Funken Ihrer Gedanken verdient. Er missachtet jeden Ihrer Befehle, Aizen-sama und er spricht Sie nicht mit dem nötigen Respekt an! Da bin ich mir sicher!“, Nnoitra machte Grimmjow soweit es ging runter, in seinen Augen war dieser schließlich weniger Wert als Fliegenscheiße! Aber nun ging er erst einmal elegant um Aizens Schreibtisch, drehte den Shinigami mitsamt Stuhl zu sich und stützte sich auf die Armlehnen, um mit seinem Gesicht möglichst nahe an Aizen zu sein. Natürlich vergaß Nnoitra auch nicht Aizen einen eindeutigen Blick zuzuwerfen. „So, das sollen meine Gedanken sein. Erstaunlich wie treffend du sie ausdrückst. Aber so ganz unwert ist er es doch nicht...“, mit einem Lächeln erwiderte er Nnoitras Grinsen und strich ihm über das Schlüsselbein. Näherte sich ihm wenige Millimeter.

Jetzt hatte Nnoitra Aizens Gedanken für sich! Also küsste er den Brünetten verlangend, machte deutlicher, dass er Aizen wollte und das hier und jetzt! Der Kuss wurde von dem Shinigami erwidert, schon zerrte dieser Nnoitra dichter an sich. Noch immer strichen seine Finger dabei über dessen Schlüsselbein, die andere Hand, die noch frei war, begann über Nnoitras Schultern zu wandern, bis er die Finger um Nnoitras Hals legte. Umfasste den schlanken Hals, doch noch blieb der Druck aus. Was aber Nnoitra egal war. Er grinste einfach nur. Gleich würde der Shinigami ihm die herrlichsten Qualen der Welt bescheren. Langsam ließ auch er seine Hände über Aizens Oberteil gleiten, nur um es ihm dann auch gleich zu entledigen und über die nun makellose, freigelegte Haut zu streicheln. Wartete nur auf den Schmerz, der eigentlich folgen sollte Aizen hielt Nnoitra jedoch locker am Hals. Lieber wanderte er mit der anderen vom Schlüsselbein zu Nnoitras Oberschenkel, wo er sich in die Haut reinkrallte. Zog ihn noch etwas näher, was der Hollow willig zuließ. Dessen Hand hatte sich mittlerweile zu Aizens Hakama aufgemacht und strich über den Stoff, krallte sich alsbald in diesen. Er wollte endlich, dass Aizen begann.

Leise knurrend stieß Aizen Nnoitra zu Boden. Sah ihn einfach nur an. Er deutete nur auf seine Erregung. Nnoitra begriff, nach der unsanften Landung auf dem Boden, was Aizen da von ihm wollte und blickte verführerisch zu ihm auf. Begann kurz darauf die Hakama zu öffnen und zog sie ein Stück runter.

Grimmjow hatte es einfach nicht in seinem Zimmer ausgehalten. Nicht mit dieser Ungewissheit. Doch nun saß er vor Aizens Zimmer und ihm war einfach nur zum Heulen zu Mute. Einerseits aus Wut, weil Nnoitra ihm Aizen wegnahm, andererseits, weil er Aizen wirklich nichts oder nicht viel zu bedeuten schien. Sonst würde der Shinigami doch nicht mit dem Fünften...Hart biss sich Grimmjow in die Hand, versuchte sich zu beruhigen.

Er konnte alles mit anhören, sämtliche Geräusche. Und es gefiel Aizen, das war das Schlimmste für ihn. Wieso nur? Wieso?

Genießend hatte Aizen sich in seinem Stuhl zurückgelehnt, den Kopf in den Nacken gelegt. Nnoitra machte seinen Job bis jetzt ganz gut....Sehr gut, aber es gab da ja noch jemanden....Leise knurrte Aizen auf und krallte sich fester in Nnoitras Haar, doch dieser ließ sich nicht beirren. Aber Aizen hatte das Reiatsu Grimmjows vor seiner Türe verspürt. Es schien dort zu verweilen, was nur bedeuten konnte, dass der Espada wartete. War es nicht schon schwer genug ihn aus seinem Kopf zu bekommen, wenn er nicht da war? Musste er es ihm jetzt auch schwer machen? Er wollte sich endlich entspannen... Langsam öffnete er ein Auge, sah nach, ob Nnoitra noch immer es war, der ihn gerade befriedigte und nicht Grimmjow...Letzterer war vor seinem inneren Auge aufgetaucht. Doch leider war es noch Nnoitra. Unsanft riss er diesen an den Haaren hoch und sah ihn kalt an. „Verschwinde! Sofort!“, befahl er, stieß den Espada von sich.

Dieser sah verwirrt zu dem Shinigami. Was war bloß in diesen gefahren? Dann verspürte er ebenfalls Grimmjows Anwesenheit. Sofort verfinsterte sich sein Blick. Aizen war wohl doch nicht über die Fellknäuelschleuder hinweg. Er beugte sich wieder über den Shinigami, flüsterte ihm ins Ohr: „Aber Aizen-sama, er ist es nicht wert! Er respektiert sie nicht und missachtet ihre Befehle!“ Vielleicht hätte der Hollow das nicht sagen sollen, den Aizen küsste ihn brutal, ehe er ihn losließ. „Er mag es vielleicht deswegen nicht wert sein, aber glaub mir eins, sobald man ihn dominiert ist er lieber als jedes Kätzchen. Außerdem ist es ganz angenehm, wenn der Partner sich nicht einfach dominieren lässt. Herausforderungen sind spannender als jemand, dem man seinen Willen von Anfang an aufzwingen kann,“ antwortete er in normaler Lautstärke, zog seine Hakama wieder richtig und stand auf. „Und ich hatte dir doch befohlen mein Büro zu verlassen, oder? Besser du kommst dem nach!“

Hin und hergerissen war Grimmjow vor Aizens Büro verweilt. Sollte er einfach wegrennen? Ganz weit weg? Oder doch einfach reinstürmen und einen Streit mit Nnoitra anfangen? Vorerst konnte Grimmjow sich aber nicht bewegen. Oder wollte er es nicht? Er dachte die ganz Zeit nach, bis er Aizens Worte vernahm. Sofort ruckte sein Kopf auf. Hatte Aizen das wirklich gesagt? Etwas in seinem Inneren schien Freudensprünge zu machen und als Nnoitra aus dem Raum betrat ignorierte er diesen. Beachtete in nicht, obwohl dieser verächtlich auf ihn herabgesehen hatte. Scheinbar war ihm der Dank Aizens nicht so gut bekommen.... „Komm rein!“, vernahm er nur noch.

Aizen war es schließlich nicht entgangen, dass Grimmjow noch immer vor seinem Büro

stand. Auch dieser Hollow wurde mit einem kalten Blick bestraft. „Und wieder einmal widersetzt du dich dem, was ich dir gesagt habe...ich sollte dich wirklich wegsperren Es gibt Orte, die sind wunderbar dafür geschaffen.“, nachdenklich stützte Aizen einen sich auf einem Arm ab. Immerhin diesem Befehl war der Espada nachgekommen ohne sich zu widersetzen. Doch er hatte direkt den Blick gesenkt, als er seinen Blick gesehen hatte. Grimmjows Körpersprache verriet Aizen, dass dieser sich schuldig bekannte und nur noch darauf wartete, dass er, Aizen, wieder sprach. Noch immer nachdenklich fuhr sich der Brünette erst einmal durch die Haare. Nnoitra könnte er wieder rumkriegen, so war es nicht. Sollte der doch sauer auf ihn sein. Sobald Aizen etwas lasziver wurde, würde der Quinto Espada ihm sowieso wieder am Rockzipfel hängen....Aber nun zu Grimmjow. „Nenne mir einen guten Grund, warum ich dich nicht in den Wahnsinn schicken sollte.“ „Ich wüsste keinen Grund der dagegen spräche“, antwortete Grimmjow Aizen leise. Sah Aizen immer noch nicht an. Im Grunde genommen war er ersetzbar, wie jeder andere Espada oder Hollow und sobald etwas Besseres vorhanden war, würde es auch so sein....Aizen seufzte. Da bot er gerade jemanden Begnadigung an und der Dummkopf nahm sie nicht an. „Wenigstens bist du ehrlich.“ Nachdenklich verschränkte er seine Finger, verknotete sie, bevor er sie wieder löste. „Frag mich nicht wieso, aber in letzter Zeit gebe ich zu viele Chancen....Wenn du die nächste Zeit vernünftig bleibst, dann werde ich dich nicht verbannen.“ Eindringlich sah Aizen Grimmjow an, bemerkte dessen stummes nicken. Grimmjow schien zu hoffen, dass er es auch wirklich schaffte sich halbwegs zu benehmen. Zumindest er in der Zeit, in der er in Gefahr schwebte verbannt zu werden. Aizens kalter Blick wich einer leichten Kühle. Nur langsam flaute die Erregung ab. Und jetzt war auch noch Grimmjow hier...Sehr schön...

Der Hollow traute sich erst langsam und nach einiger Zeit seinen Kopf leicht anzuheben. Trotzdem blieb er stehen, auch wenn er etwas deplatziert in dem Raum wirkte. Er würde warten bis Aizen etwas sagte. „Allerdings...Ich glaube eine Strafe für deinen Ungehorsam solltest du doch noch erhalten...“, langsam stand Aizen auf und sah sich um. Trat zu Grimmjow und drückte ihn auf die Knie, riss an dessen Oberteil, damit er es auszog. Erst danach schnappte er sich die Peitsche, lächelte sadistisch. Der Espada hatte nur die Augen aufgerissen gehabt. Hatte sich ansonsten nicht gewehrt. Ihm war klar, dass er jetzt machen sollte, was Aizen von ihm wollte, sonst würde alles nach hinten losgehen. Dennoch spürte er den neugierigen Blick Aizens auf seinem Rücken. Man sah von der Wunde am Rücken nicht mehr viel. Sie schien schon fast verheilt zu sein. Die Rippen waren auch nicht mehr gelblich-grün gefleckt. Ohne viel Schwung zu holen holte er aus und ließ die Spitze auf des Espadas Rücken sausen. Grimmjows Reaktion kam augenblicklich. Er bog den Rücken durch, atmete zischend ein und bleckte seine zusammengebissenen Zähne. Ansonsten blieb er stumm. Er würde, nein er musste es ertragen, er hatte es sich selbst zuzuschreiben... Mehrmals spürte er die Schläge, dann wurde er von Aizen aufgefordert wieder aufzustehen und den Raum zu verlassen. Innerlich atmete Grimmjow erleichtert aus. Er war froh, dass Aizen fertig war, denn sein Rücken brannte. Mal wieder. Langsam ging er dann auch zurück in sein Zimmer. Die Arrancar, die ihn anstarrten, da er mal wieder verletzt war, beachtete er nicht einmal.

So langsam nähern wir uns dem Ende^^'
nur noch ein paar Kapitel und dann war's das schon

Kapitel 18: What for a play does he play? I'll wish, I could see under his mask! And please, is there someone, who can protect me against Nnoitra?

[Dieses Kapitel ist nur Volljährigen zugänglich]

Kapitel 19: I don't want to see anyone. I can't take it anymore!

Eigentlich war Grimmjow auf den Weg zu seinem Zimmer, doch unerklärlicherweise stand er schon wieder vor Aizens Büro. Warum mussten ihn alle seine Wege dorthin führen? Doch gerade wäre es fatal, wenn Aizen ihn bemerken würde.....oder sollte er es doch auf eine Strafe ankommen lassen? Er hatte es sich den ganzen Weg über gewünscht. Unschlüssig legte er eine Hand an der Türe ab, blieb vorerst stehen. Er war sich einfach so verdammt unsicher...

Der Shinigami lag dösend auf seinem Bett. Er hatte sich eine Auszeit nehmen wollen und schottete sich deswegen von der Umwelt ab, konzentrierte sich erst mal auf gar nichts.

Vorsichtig nahm Grimmjow wieder die Hand und umschloss die Türklinke. Doch er zögerte. Er wusste nicht, ob er es wirklich machen sollte, ob er Aizen nur erneut enttäuschen sollte. Doch bis jetzt bekam eben jener Shinigami nichts mit. Er drehte sich auf die Seite, versuchte das dumpfe Gefühl, was in ihm aufkam zu ignorieren.

Noch immer vorsichtig drückte der Hollow die Klinke runter, doch eintreten konnte er nicht. Schnell ließ er wieder los und ging zügig zu seinem Zimmer. Ignorierte die Schmerzen in seinem Unterleib. Er wollte sich nur noch in sein Bett schmeißen. Nnoitra hatte Recht. Er war ein Weichei!

Bei dem Geräusch der Türklinke war Aizen aufgeschreckt. Sehr schön, jetzt konnte er es vergessen zu schlafen...Mit einem leisen gähnen glättete er seine Kleidung und sah dann zur geöffneten Türe. Wer zur Hölle hatte ihn gestört? Ihn beschlich ein leiser Verdacht, der sich auch schon bestätigte.

Den Kopf hatte Grimmjow in seinen Kissen vergraben, während er krampfhaft versuchte weitere Tränen zu unterdrücken. Er könnte Aizen wohl nie wieder unter die Augen treten, aber vielleicht konnte er ja dieses dreckige Gefühl loswerden. Allerdings musste sich dann erst einmal aufrappeln. Als er dies dann doch in komischerweise relativ kurzer Zeit geschafft hatte, ging er in das angrenzende Bad. Dort entledigte er sich seiner Kleidung und stieg unter die eiskalte Dusche. Er hätte warm duschen können, doch das wollte er nicht. Oder vielmehr war es ihm egal, ob die Dusche jetzt eiskalt oder kochendheiß war. Hauptsache irgendein Extrem.

Aizen lief flink durch die Gänge. Ein Glück war es Grimmjow, der wieder da war. Nnoitra wäre direkt reingekommen....Hätte sich wahrscheinlich auch noch gewagt sich zu ihm ins Bett zu legen...Vor Grimmjows Zimmer blieb er stehen. Legte die Hand auf die Klinke und riss die Türe auf. Im ersten Moment konnte er niemanden sehen, doch dann vernahm er das Rauschen der Dusche. Also würde er wohl im Bad nachsehen müssen.

Mittlerweile war Grimmjow in der Dusche an der Wand hinuntergesunken und starrte ins Leere. Dass er wegen der Kälte leicht zitterte, bemerkte er nicht. Es war ihm eigentlich ganz recht nur noch diese Kälte verspürte und damit nichts anderes mehr wahrnehmen konnte.

Mit Wucht hatte Aizen die Türe zum Bad aufgerissen und sah dann das Häufchen Elend. Sein wütender Blick schlug um in Entsetzen. Er hockte sich zu Grimmjow runter, ignorierte den Umstand, dass er ebenfalls nass wurde. „Was ist passiert?“, war die

schlichte Frage. Und sich selbst fragte er, warum er sich jetzt schon wieder so anders benahm. Hatte er Grimmjow nicht den Arsch aufreißen wollen? Ihn aus Las Noches befördern wollen, weil der Arrancar sich ein weiteres Mal nicht an seinen Befehl und seine Regeln hielt? Wieso konnte er das jetzt nicht mehr? Warum war er wieder so...so anders? Geschockt sah Grimmjow Aizen an, doch er wandte sich sofort ab. Er wollte ihn nicht sehen. Schnell legte er eine Hand an seinen wunden Hals in der Hoffnung er könne ihn so bedecken, dass Aizen nichts sah. „Nichts“, murmelte er leise. Aizen glaubte Grimmjow nicht. Dieses Verhalten war für den Arrancar untypisch. Grob zerrte er dessen Hand vom Hals weg und betrachtete ihn. Die Kratz- und Bisswunden waren auch nicht zu übersehen. „War er das?“, knurrte er mehr als wütend, sah nach, ob er noch mehr Wunden fand. Grimmjow schwieg und wehrte sich so gut es ging in Aizens Hände ab. Er war es nicht wert. Dennoch konnte er nicht wirklich gegen Aizen ankommen. Der Shinigami betrachtete Grimmjow kopfschüttelnd, zerrte ihn mit einem Ruck hoch. Danach drückte er ihn gegen die kalten Fliesen der Kachelwand und betrachtete den Rest des Körpers. Drehte Grimmjow, als vorne nichts zu sehen war. Bei dem Anblick von dessen Hintern schloss er gequält die Augen. Der Anus war aufgerissen. Blutete. Sanft zog er Grimmjow an sich, strich ihm beruhigend durch die Haare. Nur ER durfte das dem Espada antun. Mit Nnoitra würde er noch ein Wörtchen reden müssen! Langsam angelte er Grimmjow ein Handtuch, hielt es ihm entgegen. Grimmjow hatte aufgegeben sich zu wehren. Doch richtig bewegen konnte er sich auch nicht. Er zitterte zu sehr. Jeder Idiot wäre schon lange unter der Dusche herausgekommen um einer Unterkühlung zu entgehen. Aber er war nun einmal nicht jeder Idiot. Somit ignorierte er auch erst einmal das Handtuch. Doch der Shinigami knurrte leise und wickelte Grimmjow selbst in dieses ein. Zerrte ihn danach in den Wohnraum und drückte ihn auf das Bett. Wickelte den Arrancar zur Vorsicht auch noch n die Decke ein, setzte sich dann so hin, dass er sich nicht befreien konnte. Ein leises Murren war derzeit Grimmjows Lippen entwichen. Er merkte, dass er sich nicht mehr bewegen konnte. Was sollte das? Warum tat Aizen das? Er hatte es doch nur wieder vergeigt, warum bestrafte der Shinigami ihn dann nicht einfach? „Warum?“, zu mehr als nur einem Flüstern war er nicht fähig, doch Antworten wollte er trotzdem. „Selbst wenn ich es wüsste, ich würde es dir nicht sagen...“, kam es kühl von Aizen. Er beachtete Grimmjow vorerst nicht.

Nnoitra war mittlerweile auf den Weg zurück. Er freute sich schon darauf, dass er gleich bei Aizen war. Kurz vor dem Gebäude lief er schneller, rannte schon fast zu dessen Büro, doch er fand es leer vor. Etwas enttäuscht blieb er kurz stehen. Eigentlich hatte er sich gefreut Grimmjow in die Scheiße zu reiten, und jetzt musste er erst einmal seinen geliebten Shinigami finden...

Grimmjow seufzte. Auch heute würde er keine Antworten erhalten, aber was hatte er erwartet? Vielleicht, vielleicht würde er ja noch antworten bekommen....Irgendwann...

Nnoitra lief die Flure ab. Suchte in jedem Konferenzraum, jedem Saal nach Aizen. Es brannte schon in ihm. Er wollte dem Shinigami so sehr von der Mission berichten, ihm sagen wie wertlos Grimmjow sei. Wollte sich ihm anbieten...Er lief sogar in irgendwelche Zimmer von niederen Arrancarn und Espada...Aber auch dort fand er ihn nicht. Also blieb nur eine Möglichkeit...Aizen hatte Grimmjow schon entdeckt und folterte ihn gerade...Das konnte er sich nicht entgehen lassen...So schnell ihn seine

Füße trugen rannte er zu dem Zimmer der Pussy und riss die Türe auf. Erstarrte allerdings, als er den kalten Blick Aizens bemerkte.

Etwas verwirrt, weil die Türe aufgefliegen war, drehte sich Grimmjow in Richtung Türe. Er schluckte harte, als er seinen Peiniger entdeckte. Was zur Hölle wollte dieser hier. Das konnte doch nicht wahr sein! Was fand Aizen nur an diesem Schwächling?! Er war nichts wert und doch kümmerte sich Aizen um ihn. Das war einfach nicht gerecht! Er, der Aizen vollständig untergeben war, wurde von so einem verdrängt! „Was willst du?“, Aizens kalte Worte holten Nnoitra zurück. Der Shinigami kontrollierte sich nur mäßig. Er hatte nicht vor Nnoitra zu töten, aber er würde ihn büßen lassen...Darauf konnte der Espada Gift nehmen...Er würde ihn vor der gesamten Espada niedermachen! „Warum wird er nicht bestraft?! Er hat die Mission abgebrochen und ist ein Schwächling! Er kann nichts!“, meckerte Nnoitra hysterisch los. Er sah es nicht ein warum er jetzt angefahren wurde, wenn das Fellknäueln sich heulend verpisste! „Du hast ihn doch schon genug bestraft“, kam es gefährlich ruhig von Aizen. „Wie wäre es mit dir, wenn ich dir deinen Stolz nehme? Hm? Du würdest dann auch am Ende sein. Würdest genauso reagieren. Du willst mein Lob? Dann komm her!“ Aizen sah weiterhin Nnoitra an. Wartete auf dessen Reaktion. Der Hollow war deutlich zusammengefahren bei Aizens Worten. „Sonst hatte es Sie doch auch nicht interessiert, wenn sich die Espada untereinander fertig gemacht haben!“, antwortete Nnoitra vorsichtig. Es stimmte doch, seit die Blitzbirne da war, war Aizen nicht mehr derselbe. Auf das Lob konnte er auch gut und gerne verzichten und somit blieb er vorerst in der Türe stehen.

Aizen verzog nur äußerst minimal seine Lippen. Nnoitra hatte einen wunden Punkt getroffen. Es interessierte ihn wirklich nicht. Aber Grimmjow bildete da die Ausnahme. Noch immer sah er Nnoitra kalt an. „Schade, dass du die Belohnung ausschlägst...ich hätte dir gerne eine gegeben!“, sprach er sarkastisch. „Aber das mit dem Desinteresse, es stimmt, aber es gibt Ausnahmen, die bekanntlich die Regel bestätigen.“ „Aber warum ehr?! Er ist ein verdammter Dickschädel, hört nicht auf Sie, respektiert nichts und niemanden und ist unfähig!“, nun ließ Nnoitra seinen Frust auf Grimmjow nieder. Warum sah Aizen es nicht ein, dass er sich um einen Taugenichts kümmerte?! „Weil jeder auf mich hört. Jeder macht das, was ich sage“, fuhr er Nnoitra an. Seine Stimme war nur eine einzige Oktave lauter. „Da ist es erstens, eine willkommene Abwechslung, wenn jemand einem eine Herausforderung bietet und zweitens, benötige ich die meisten hier eh nicht. Sie werden nur meinen Plan vervollständigen und Waffen sein.“, damit gab Aizen auch schon mehr preis, doch weder Grimmjow, noch Nnoitra bemerkten es scheinbar nicht. Dennoch wollte der Quinto Espada seinen Ohren nicht trauen. Was war bitte daran toll, wenn man nicht die Kontrolle über alles hatte? Warum freute es Aizen, wenn sich einer widersetzte? Immer noch kochte in Nnoitra die Wut hoch, das würde er Grimmjow heimzahlen und wie!

Ebenjener hatte die ganze Zeit nur stumm zugehört und sah nun ungläubig zu Aizen auf. Er wandte sich von Nnoitra ab und zu Aizen. Hatte er es richtig verstanden? Aizen hatte nichts dagegen, dass er sich gegen ihn auflehnte? Dass er machte, was er wollte? Dass er sich niemals an die Regeln hielt?

Aizen war jedoch noch nicht fertig. „Irgendwann wird Grimmjow die Grenze überschreiten. Ich sage nicht, dass ich unendliche Geduld habe, aber er wird irgendwann lernen, was bei Fehlritten passieren kann und ich bin es satt, dass ich bei den Meisten machen kann, was ich will...Es ist lächerlich, wenn ein Sadist sich seine Position nicht erkämpfen kann...“, Aizen warf einen eindeutigen Blick zu Nnoitra,

denn die Worte zu treffen schienen. Wenn Aizen unbedingt solch einen Deppen haben wollte, bitte! Aber Nnoitra würde zusehen, dass Grimmjow seine Grenzen so oft wie nur möglich überschritt, er wollte das Aizen ihn leiden ließ. Dass Grimmjow so tief wie nur möglich fiel und Aizen einsah, dass der Sexte seine Aufmerksamkeit nicht wert war. Wortlos verließ er den Raum, schlug die Türe nur noch hinter sich zu.

Grimmjow hatte dem anderen Arrancar hinterher gesehen. Er konnte sich schon denken, dass Nnoitra noch einiges versuchen würde, um ihn zu beseitigen...Er würde ihm wahrscheinlich das Leben so schwer wie möglich machen...Langsam sah er wieder zu Aizen, der noch auf seinem Bett saß und legte leicht den Kopf schräg. Der Shinigami musste sich scheinbar wieder beruhigen musste. Grimmjow war klar, dass Aizen gleich wieder gehen würde. So war der Shinigami nun einmal.

Doch er irrte sich. Aizen blieb stumm sitzen. Wenn er sich schon um 180° drehte, wenn er bei Grimmjow war, dann würde er das jetzt auch noch auskosten. Er erlaubte es sich somit noch ein paar Minuten bei dem Espada zu bleiben.

In Grimmjows Blick spiegelte sich Verwunderung wider. Warum war Aizen nicht gegangen? Er hatte es doch sonst auch immer getan, warum also jetzt nicht? Wenn er ihn fragen würde, bekäme er wahrscheinlich keine Antwort, wie immer. Es nervte ihn! Stumm blieb Aizen sitzen. Sein Blick haftete auf dem Boden. Gut, bei dem Verhalten hätte er jetzt auch eigentlich zu sich gehen können, aber Grimmjows Nähe brachte ihn gerade runter. „Danke...“ Grimmjow hatte eine Weile nur stumm da gelegen, doch dann hatte er die Stille durchbrechen müssen. Es war nur ein Wort, aber es war ehrlich gesagt. Und eigentlich hätte er es niemanden gesagt, doch jetzt erschien es ihm einfach richtig. Aizen hatte schließlich seinetwegen Nnoitra angeschnauzt und das wegen eines nichtigen Grundes.... Der Shinigami war kaum merklich zusammengezuckt, weil er in Gedanken gewesen war. Er hatte seine Umgebung ignoriert. Leise seufzte er und strich Grimmjow über den Arm. „Nichts zu danken...“, antwortete er und stand auf. Wahrscheinlich sollte er jetzt wirklich mal gehen...Sofort fasste Grimmjow leicht an Aizens Mantel. Er wollte nicht, dass dieser jetzt schon ging, aber er würde ihn wohl auch kaum aufhalten können. Überrascht blieb Aizen jedoch stehen und sah zu dem Espada. „Ich komme noch mal vorbei!“, versprach er, löste den Mantel. Jetzt musste er erst einmal für sich sein. Grimmjow zog seine Hand wieder zurück und rollte sich leicht auf dem Bett zusammen. Gut, er würde warten. Würde versuchen endlich mal zu gehorchen.

So, ab hier sind es nur noch 3 Kapitel und ein Epilog!^^

Dann ist es auch schon zu Ende....

MFG

Creepy~!

Kapitel 20: At least he puts his mask down....But why I feel so well with him?

Aizen hielt sein Versprechen und kam einige Zeit später mit etwas zu essen und zu trinken wieder. Betrachtete den Espada. „Geht es dir wieder besser?“, fragte er nach und reichte ihm das Essen. Etwas dösig richtete sich ebenjener auf und verengte seine Augen, als er das Essen sah. Er hatte keinen Hunger, wollte nichts essen. Doch Aizen sah ihn nur kalt an. Er würde erst gehen, wenn der Espada gegessen hätte, ansonsten würde er ihn zwingen. „Wie geht es dir jetzt?“, erkundigte er sich dann ein zweites Mal. „Ich fühl mich immer noch so dreckig, aber die Schmerzen sind nicht mehr so schlimm,“ murmelte Grimmjow, das Essen wollte er erst gar nicht beachten, auch wenn er das dumpfe Gefühl hatte, dass es schwer werden würde es zu verweigern...“Wenigstens etwas.“ Aizen besah sich erneut die Wunden. „Die werden sich wahrscheinlich nicht so bald entzünden, also sollten sie recht schnell verheilen.“ Grimmjow nickte. „Ich habe keinen Hunger!“, murmelte er leise. Er traute sich nicht so recht Aizen anzusehen, rechnete er doch schon mit einem Donnerwetter. „Du solltest allerdings essen...“, Aizen wusste, dass viele Vergewaltigungsoffer so drauf waren, hatte er es doch schon oft beobachtet...“Du solltest versuchen es zu vergessen, deinen Stolz wieder aufzubauen.“ Aizens Worte entlockten Grimmjow ein Murren. Aizen hatte doch keine Ahnung, wie er sich fühlte und Aizen könnte gerne warten, bis er grau würde, wenn er wollte, dass er etwas aß! Wenn eines bei Nnoitras Behandlung nicht verloren gegangen war, dann war es sein Dickschädel. Mit einem leichten Lächeln beugte Aizen sich vor und küsste Grimmjow. „Bitte?“ Sein Lächeln wurde noch größer und er lachte über Grimmjows geschockten Blick.

Grimmjow schaute auch nicht schlecht, als der Shinigami sich plötzlich über ihn beugte und küsste. Er hätte alles erwartet, nur nicht das! Was sollte er jetzt sagen? Er hatte vollständig den Faden verloren. Warum tat Aizen das? Warum einfach so? Ja~, es fühlte sich gut an, doch gerade war Grimmjow zu sehr mit dem warum beschäftigt.

Aizen hatte sich mehr oder weniger eingestanden, dass er für Grimmjow mehr empfand, aber er würde ihm das nicht erklären. Wenn Grimmjow nicht von selber drauf käme, würde er erst recht nie etwas sagen. Dennoch küsste er ihn ein weiteres Mal, spürte, wie der Blauhaarige zögerlich seine Arme um Aizens Hals legte und den Kuss erwiderte. Grimmjow konnte einfach nicht anders, es fühlte sich zu gut an. Gerade nach diesem Vorfall genoss er die Geborgenheit, die er bei Aizens Anwesenheit und Berührungen verspürte nur noch mehr. Leicht lächelte Aizen gegen den Kuss. Strich Grimmjow über die Wange. Er spürte die Tränen, die sich gebildet hatten und strich sie weg. Es fiel ihm schwer, doch Aizen versuchte so sanft wie möglich zu bleiben. Küsste Grimmjow mehrmals sanft. Der Espada hatte nach einiger Zeit auch noch angefangen Aizen zu kraulen, was dieser mit einem wohligen Seufzen quittierte. Doch er löste sich bald wieder von Grimmjows Lippen. „Wirst du jetzt essen?“, fragte er leise nach. Sah ihm in die Augen. Grimmjow verzog wiederum nur leicht die Lippen und wandte seinen Blick wieder ab. Aber Widerwarten war jetzt schon mal nicht mehr fähig. Aber er würde sich nicht geschlagen geben. Seufzend sah Aizen den Espada an. „Würdest du essen, wenn ich dir einen Shinigami ausliefern würde?“, fragte er nach. Argwöhnisch wurde er auch sofort von Grimmjow angesehen. Sollte das ein Witz sein? Als wenn Aizen das Risiko eingehen würde, dass die anderen Shinigami ihm auf die Schliche kommen würden! Dennoch ging es ihm hier ums Prinzip

und auch dieses Mal schüttelte Grimmjow den Kopf. Er würde nichts essen und basta! „Du willst also verhungern?“, hakte Aizen nach. Sah die Wand an. Er würde den Espada schon zur Vernunft bringen. Frage war nur wie... „Ich werde schon einen Tag ohne Essen auskommen... Oder ein paar“, murmelte Grimmjow. Er würde erst essen, wenn er wieder Hunger verspürte. Okay, eigentlich war es jetzt schon so, aber er wollte nichts essen, komme was da wolle. Abermals entfuhr Aizen ein Seufzen in Grimmjows Gegenwart. Er lehnte sich einfach an die Wand und schloss seine Augen. Eigentlich hatte er sich vorgenommen Grimmjow zum Essen zu zwingen, doch jetzt wollte er erst einmal nur die Nähe genießen.

Mehrfach musste Grimmjow blinzeln. Zurzeit wusste er echt nicht, was Aizen als nächstes machte. Mal war eben genannter direkt auf 180 oder aber er war cooler denn je. Entweder oder, nur was davon konnte er nicht voraussehen. Doch was sollte er jetzt machen? Sich halb auf Aizens Schoß gelegt zusammenrollen? Sich einfach wieder hinlegen? Oder ganz was anderes? Vielleicht Aizen noch einmal küssen? Er wusste es nicht.

Der Blick des Shinigamis hing mittlerweile an der Decke, Grimmjows hadern bekam er nicht mit. Doch so langsam wurde das Muster an der Decke – sofern eines vorhanden war- langweilig. Die Stille nervte ihn auch irgendwie. Aber er war nicht derjenige, der sie durchbrechen würde... Seit wann war Grimmjow stumm? Sonst konnte er doch auch sein plapperndes Maul nicht halten...

Nachdem Grimmjow das Rumsitzen satt hatte, legte er sich kurzerhand so hin, dass er seinen Kopf auf einen von Aizens Oberschenkeln platzieren konnte und rollte sich wieder leicht zusammen. „Ich schätze mal Ihr wollt nicht gehen, bevor ich etwas gegessen habe?“, durchbrach er dann schlussendlich doch die Stille. „Hatte ich vorgehabt.“, antwortete Aizen. Sah auf Grimmjow herab und strich ein paar Strähnen aus dessen Gesicht. Seufzte leise. Dann fuhr er sanft mit einem Finger über Grimmjows Wange, hinab zu dessen Lippen, berührte sie sachte. „Und was, wenn ich nicht esse?“, ihm war klar, was die Antwort sein würde, doch momentan wollte er nur Aizens Stimme hören und dessen Berührungen genießen. „Zur Not werde ich dich irgendwann dazu zwingen.“, antwortete er. Gähnte leicht. Er war noch immer müde. Erst wurde er geweckt und vorhin konnte er nicht schlafen... Er hatte die ganze Zeit an Grimmjow denken müssen. Ein leichtes Nicken seitens Grimmjow war die Bestätigung, dass er die Worte vernommen hatte, ob er sie sich zu Herzen nehmen würde, wäre eine andere Sache. „Ich...werde zusehen, dass ich Morgen etwas esse...okay?“ „Hmm...“, kam es leise von Aizen. Er musste sich etwas andershinsetzen. Mittlerweile war es doch unbequem so zu sitzen. Er hob noch Grimmjows Kopf an, dann legte er ihn wieder ab. Schloss die Augen, wobei er hoffte, dass er nicht einschlief.

Nach einer Weile waren von Grimmjow nur noch regelmäßige Atemzüge zu vernehmen. Er war eingeschlafen.

So, das war's mal wieder! Nja, ist ein kurzes Kap, aber besser als gar nichts. Die nächsten beiden werden wieder ziemlich lang!^^

MFG
Creepy~

Kapitel 21: Revenge! That dickhead gets back what he earned!

Am nächsten Morgen sah sich Grimmjow schlaftrunken um, war Aizen nicht bei ihm gewesen? Doch seine Nase verriet ihm, dass er es nicht geträumt haben konnte, Aizens Geruch lag noch immer in der Luft. Langsam richtete sich der Hollow nun einfach auf und zog sich an, während er seine Wunden noch einmal besah. Danach konnte er nur noch warten, dass er abgeholt wurde, schließlich stand er immer noch unter Arrest.

Nach einiger Weile war Grimmjow dann doch das Warten satt. Waren die Arrancar normalerweise nicht immer überpünktlich? Sonst waren sie auch da, wenn er noch schlief und schmissen ihn aus den Federn... Oder hatte Aizen zu viel zu tun, als dass er sich auch noch darum kümmern konnte? Leicht entnervt lief er in seinem Zimmer hin und her – der Geduldigste war er nun einmal nicht.

Was Grimmjow jedoch nicht wusste war, dass der Herrscher über Las Noches sich heute etwas mehr Zeit gönnte, um seinen Schlaf nachzuholen. Allerdings war das nicht so leicht, wie der Shinigami es gerne hätte. Er wurde zur üblichen Zeit wach und blieb noch etwas im Bett liegen, stand nach geraumer Zeit auf und schickte schließlich einen Arrancar nach Grimmjow.

Sobald eben jener Arrancar auch schon bei Grimmjow ankam, musste er eine Schimpftirade über sich ergehen lassen und dann Grimmjow hinterherhetzen, weil der Espada keine Lust mehr hatte in seinem Zimmer zu verweilen. Am Speisesaal riss Grimmjow die Türen auf und holte sich erst etwas zu essen, ehe er sich neben Aizen an den Tisch setzte. Doch er ließ noch einige Plätze zwischen ihnen frei. So sehr sein Auftritt von Selbstvertrauen zeugte, so stocherte er jetzt gerade recht lustlos in seinem Essen herum. Er hatte sich extra schon nicht viel geholt.

„Morgen.“ Aizen hatte noch nicht einmal aufsehen müssen, als die Türe aufgerissen wurde. Er hatte sich denken können, dass es Grimmjow gewesen war, der seine Ruhe jäh unterbrochen hatte. Für die Begrüßung hatte er ihn kurz angesehen, dann wandte er sich wieder seinem Tee zu. Auch wenn er Nnoitras stechenden Blick in seinem Nacken verspürte... Und die Blicke der anderen Arrancar und Hollow, die nur darauf gierten, dass Grimmjow bestraft wurde, weil dieser es einfach gewagt hatte sich an seinen Tisch zu setzen....

Auch Grimmjow bemerkte Nnoitras Blick und warf jenem den gleichen Blick zurück. Wäre Aizen nicht anwesend, hätte er wahrscheinlich nur darauf gewartet, dass Nnoitra sich wieder abwandte und ihm dann erst etwas Essen an den Kopf geworfen. Ja, es war kindisch, aber Grimmjow war es egal. Nachdem ihm aber das Starrduell zu dumm geworden war, widmete er sich seinem Essen. Eine Weile stocherte er noch darin rum, bis er schließlich begann es sich Stück für Stück rein zu zwängen. Nach der Hälfte des Tagesbedarfs von niederen Arrancarn, schob er es auch schon weg. Immerhin hatte er etwas gegessen! Doch egal, ob er mit dem Essen fertig war oder nicht, er würde es erst wegbringen, wenn Aizen aufstehen und den Raum verlassen würde. So konnte er noch wenigstens etwas Zeit an Aizens Seite verbringen, ehe er wieder in sein Zimmer musste.

Der Shinigami hatte während der ganzen Zeit innerlich den Kopf geschüttelt über Grimmjows und Nnoitras Kindergartenverhalten. Mit einem Wink befahl er den Arrancar, der Grimmjow schon hierhin begleitet hatte, zu sich und deutete ihm an,

dass er den Espada wieder zurückbegleiten durfte, da dieser schon fertig war. Die gesamte Zeit hatte er darüber nachgedacht, wie er Nnoitra demütigen konnte und hatte auch schon eine Idee...

Grimmjow nickte nur leicht, dass er verstanden hatte und folgte dann dem Arrancar, nachdem er seinen Teller weggebracht hatte. In seinem Zimmer angekommen legte er sich wie üblich auf sein Bett und starrte an die Decke. Was Aizen jetzt wohl wieder vorhatte? Eine Frage, die er leider nicht beantworten konnte...

Wenig später war Aizen aufgestanden, hatte für den Nachmittag noch eine Konferenz eingeläutet, Nnoitra gebeten etwas früher zu erscheinen und hatte sich dann auf den Weg gemacht. Er lief geradewegs zu Grimmjow, öffnete die Türe und fand diesen im Schneidersitz auf dem Bett sitzend wieder. „Was würdest du machen, um Nnoitra zu strafen?“, fragte er direkt. Ließ sich nicht anmerken, dass er schon eine Idee hatte und näherte sich dem Espada. „Hm...“, gute Frage, Grimmjow wusste selbst nicht, was er machen würde. „Vielleicht foltern... Oder ihm zeigen, wie es ist so etwas am eigenem Leib zu erfahren?“ Recht ratlos sah er zu Aizen, warum fragte der Shinigami gerade ihn? Er, der eigentlich keine Ahnung von Bestrafungen hatte? „Genau das hatte ich mir auch schon gedacht... Was würdest du sagen, wen DU derjenige bist, der Nnoitra foltert? Das würde seinen Stolz noch eher zerbrechen, als wenn ich es wäre...“, Aizen blieb ruhig vor Grimmjow stehen, wartete ab. „W-was?“, Grimmjow glaubte sich verhört zu haben. Wie kam Aizen auf die Idee, dass er Nnoitra bestrafen sollte? Warum gerade bei ihm? Aizen erschien nicht so wie jemand, der einfach anderen das Ruder in die Hand drückte. „Du hast richtig gehört... Wenn ich es mache, ist Nnoitra nicht wirklich gedemütigt. Wenn du es machst, der einen Rang niedriger ist, wird er gedemütigter sein. Oder meinst du nicht es ist grauenhafter wenn ein Schwächerer die Strafe ausführt, als jemand, der stärker ist?“ Zögerlich nickte Grimmjow. Ein nein würde Aizen eh nicht dulden, und warum sollte er sich nicht auch an Nnoitra rächen können? „Und was genau soll ich dann machen?“, fragte er unsicher. Er wusste schließlich nicht, ob Aizen sich schon etwas überlegt hatte oder nicht... „Ihn foltern... oder was auch immer. Mir ist egal, wie du ihn bestrafst, Hauptsache ist, ich bin zufrieden und es dauert lange genug, bis die anderen Espada hinzukommen!“, antwortete er ruhig und setzte sich nun auf Grimmjows Bett, lächelte selig. Seitens Grimmjow kam nun wieder ein leichtes Nicken. Er dürfte alles mit Nnoitra machen, was er wollte. Wirklich alles? Er konnte es immer noch nicht so ganz glauben, aber seien Ohren hatte er eigentlich immer trauen können.... Aizen lachte über Grimmjows ungläubiges Gesicht. „Tja, wenn du gut bist, erlasse ich dir vielleicht deinen Arrest... Aber nur vielleicht!“, süffisant grinste er. Betrachtete Grimmjow eingehend. Dieser zog eine Augenbraue hoch. „Was meint ihr mit ‚gut genug‘? Grausam genug? Oder eine gute ‚Show‘?“, er wollte wissen, was sich Aizen vorstellte. Vielleicht konnte er so wirklich seinem Arrest entgehen und müsste nicht hier in seinem Zimmer versauern.... „Lass dir was einfallen!“, antwortete Aizen nur geheimnisvoll. Lächelte angedeutet und strich Grimmjow über ein Bein. Er war am überlegen, ob er nicht gleich wieder gehen sollte.

Grimmjow hatte Aizen verstanden. Nun wusste er genau, wie er Nnoitra quälen würde. Ein fieses, vielsagendes Grinsen schlich sich auf seine Züge. Aber vorerst war Aizen wichtiger. Grimmjow spürte dessen Hand und grinste diesen auch vielsagend an. Doch er würde bestimmt nicht den ersten Schritt machen. Aizen hatte schließlich zugegeben, dass er es nicht schlecht fand, wenn er mal eine Herausforderung hatte.... Aizen sah das Grinsen Grimmjows und strich höher, beugte sich vor, damit er

ihn auch gleichzeitig grob küssen konnte....

„Wir sollten uns fertig machen. Ich lasse nach Nnoitra schicken.“ Aizen strich sich die Haare aus dem Gesicht und stand auf. Er wollte sich jetzt erst einmal waschen, den Schweiß von seiner Haut bekommen. „Vorschlag angenommen“, auf Grimmjows Lippen hatte sich ein diabolisches Grinsen ausgebreitet und er nickte zustimmend. Nach diesen Worten war er selber auch schon aufgestanden. Nach einem kurzen Blick an sich herunter, merkte er, dass er sich wohl oder übel noch unter die Dusche stellen sollte...Seine Beine waren voller Blut. Er hatte zwischenzeitlich aufpassen müssen, damit er vor Schmerzen nicht aufschrie...Gerade als Aizen eingedrungen war...Die Vergewaltigung hatte bis dato auch noch nicht lange, gerade mal einen Tag zurückgelegt, aber es war Aizen gewesen...SEIN Aizen...Und er liebte es, wenn der Shinigami ihn durch Schmerzen in die Ekstase trieb. „Ich benutze deine Dusche.“ Aizen lächelte und ging ins Bad. Dass eigentlich Grimmjow derjenige war, der jetzt duschen wollte, war ihm egal. Unter der Dusche angekommen stellte er das Wasser richtig ein und entspannte sich.

Grimmjow schien jedoch nichts davon zu halten, dass Aizen in Ruhe duschen wollte. Er lehnte sich also an eine Wand. „Warum so kalt auf einmal?“, es war keine ernst gestellte Frage, aber irgendwann musste er Aizen ja nerven. „Bin ich das?“, kam es gleichgültig von Aizen, wobei er sich zu Grimmjow drehte und ihn fixierte. Ihm das kaum zu deutende Lächeln zeigte, was auf seinen Lippen lag. „Nein~ Ich meinte die Fliesen!“, Grimmjows Stimme troff nur so vor Ironie. „Ihr habt doch nicht vor mich hier draußen erfrieren zu lassen, oder?“, nachdem die Worte die Lippen des Espadas verlassen hatten, stieg er auch schon zu Aizen unter die Dusche. Schließlich gehörte sie ihm! Da durfte er auch drunter wann er wollte! „Eigentlich hatte ich das vorgehabt!“, war Aizens süffisante Antwort. „Aber das würde wohl so oder so nicht klappen....“, hauchte er diesem zusätzlich ins Ohr und strich mit einer Hand über dessen Hintern. Grimmjow reagierte mit einem Schauer, der ihm über dem Rücken strich. Er liebte diese sanfte Stimme, diese Berührungen...Wenn Aizen so sanft war, machte er ihn schon fast wahnsinnig. „Nein, ich lass nicht alles mit mir machen. Aber vieles!“, schnurrte er in Aizens Ohr. Seine Hände hatte er schon längst wieder auf Aizens Brust liegen, er liebte es einfach Aizens Muskeln dort zu verspüren. „Und was wird das jetzt?“, fragte Aizen süffisant grinsend nach. Schlug Grimmjow jedoch die Hände nicht weg. Stattdessen krallte er sich nun in dessen Hintern und ließ das Wasser unbeachtet seinen Körper hinunter laufen. „Was wohl?“, grinsend versiegelte Grimmjow schon im nächsten Moment seine Lippen mit Aizens.

Sou, es kommt dem Ende immer näher!^^

Kapitel 22: Let the show begin

[Dieses Kapitel ist nur Volljährigen zugänglich]

Epilog: Eternity

Tja, so hatten damals Aizen und er sich angenähert. Grimmjow lag auf einer Düne in der Wüste und sah in den immer hellen Himmel. Eigentlich müsste tiefste Nacht herrschen, doch Aizen hatte den künstlichen Himmel erschaffen um sie alle zu beobachten können. Er war nicht umhin gekommen an diese Zeit zurückzudenken. Lächelte selig. Seitdem war einige Zeit vergangen und niemand hatte ihm seinen Platz an Aizens Seite streitig machen können...Sie waren vorgewarnt. Nnoitra war das Exempel, was statuiert wurde.

Als allerdings ein Schatten über sein Gesicht auftauchte, öffnete Grimmjow ein Auge und sah lächelnd zu Aizen auf, hielt dem Shinigami eine Hand entgegen, damit dieser ihn hochziehen konnte...Scheinbar wurde er mal wieder gesucht....Es machte noch immer Spaß Aizen zu ärgern, denn das hieß auch, dass er eine Menge Spaß und Schmerzen haben würde....Und das sollte am besten für immer so bleiben...

Das war's!^^

Die Ff ist beendet und ich bedanke mich, auch im Namen meiner RPG-Partnerin, herzlich dafür, dass ihr dieser Geschichte gefolgt seid!^^

hug und mfG

Creepy~